

Dorfentwicklungskonzept Lumpzig

Lumpzig.Braunshain.Großbraunshain.Hartha.Kleintauscha.Prehna



März 2017



INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
1. Aufgabenstellung.....	6
2. Kurzbeschreibung der Gemeinde	8
3. Ziele der überörtlichen und örtlichen Planung	12
3.1 Auswertung vorliegender Planungen	12
3.1.1 LEP Thüringen	12
3.1.2 Regionalplan Ostthüringen	13
3.1.3 LEADER-Entwicklungskonzept	16
3.1.4 Sonstige Konzepte / Strategien / Planungen	17
3.2 Dokumentation der inhaltlichen und konzeptionellen Abstimmung mit bereits vorhandenen Konzepten und Plänen	17
4. Erfassung und Bewertung der Ausgangslage auf gemeindlicher Ebene	18
4.1 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung.....	18
4.2 Dorfbild und Baukultur	20
4.3 soziale Infrastruktur, Sozialleben und Dorfgemeinschaft	22
4.4 Bildung und Gesundheit.....	24
4.5 Wirtschaftsstruktur	26
4.6 technische Infrastruktur	29
4.6 Dorfökologie.....	32
5. Bebauungsstruktur- und Gestaltungsanalyse	36
5.1 Eigentums- und Besitzverhältnisse	36
5.2 Erfassung und Bewertung des Immobilienbestandes	37
5.3 Potenzialflächen der dörflichen Innenentwicklung	38
5.3.1 Flächenpotenziale zur innergemeindlichen Nachverdichtung	38
5.3.2 Flächenpotenziale zur Verbesserung der innergemeindlichen Freiraumstruktur	43
5.3.2 Flächenpotenziale für gewerbliche Nutzungen	46
6. Entwicklungsziele und Leitbilder zur Dorfentwicklung in Lumpzig.....	48
6.1 1. Workshop	48
6.2 Schule der Dorfentwicklung	49
6.3 Erarbeitung der Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen .	49



7.	Entwicklungsziele und thematische Leitbilder der Dorfentwicklung in Lumpzig	50
7.2	Verkehr	50
7.3	(Land)Wirtschaft.....	51
7.4	Soziales	51
7.5	Landschaft.....	52
8.	Handlungsfelder und Leitprojekte.....	54
8.1	Handlungsfeld A – Siedlungsentwicklung	54
8.2	Handlungsfeld B – Verkehrsinfrastrukturentwicklung.....	55
8.3	Handlungsfeld C – Dorfgemeinschaft und Basisdienstleistungen.....	55
8.4	Handlungsfeld D – Landschaftsentwicklung.....	56
9.	Startprojekte	58
9.1	Maßnahmen in der Ortslage Lumpzig.....	58
9.1.1	weitere Sanierung der Kirche in Lumpzig	59
9.1.2	Sanierung eines Mehrseithofes in der Ortsmitte sowie Abbruch einer Scheune im rückwärtigen Bereich	61
9.1.3	Umgestaltung des Ernst-Thälmann-Platzes	63
9.1.4	Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses in der Ortsmitte von Lumpzig und Erschließung als Dorfladen	65
9.1.5	Sanierung der Ortsdurchgangsstraße in der Ortslage Lumpzig	67
9.1.6	Verbesserung der Verkehrssicherheit am ÖPNV-Haltepunkt in Lumpzig	69
9.1.7	Sanierung eines Wohngebäudes und Abbruch des Stallgebäudes zwischen den Ortslagen Lumpzig und Hartha sowie Vorbereitung für eine landwirtschaftliche Nachnutzung	71
9.2	Maßnahmen in der Ortslage Hartha	73
9.2.1	Schaffung der Voraussetzungen für die Erweiterung der Käserei Altenburg	74
9.2.2	Abbruch des Bahnhofgebäudes, Beräumung und Renaturierung der Fläche	76
10.	Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes	78
	QUELLENVERZEICHNIS.....	80
	ANLAGENVERZEICHNIS.....	84
	ANLAGEN	86



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage von Lumpzig in Thüringen (roter Stern)	8
Abbildung 2:	Übersicht an Lumpzig angrenzender Gemeinden	8
Abbildung 3:	Siedlungsstruktur.....	9
Abbildung 4:	Übersicht über die Naturräume des LK Altenburger Land mit Eintragung der ungefähren Lage von Lumpzig (roter Stern)	10
Abbildung 5:	Raumstrukturgruppen und -typen (Lumpzig = roter Stern)	12
Abbildung 6:	Freiraumstrukturen (Lumpzig = roter Stern)	13
Abbildung 7:	Raumnutzungskarte Ostthüringen – Ausschnitt Lumpzig	15
Abbildung 8:	Bevölkerungsentwicklung in Lumpzig 2010 bis 2015	18
Abbildung 9:	natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen 2000 bis 2015.....	19
Abbildung 10:	Denkmale in der Gemeinde Lumpzig	21
Abbildung 11:	Beschäftigte und Arbeitslose in der Gemeinde Lumpzig.....	26
Abbildung 12:	Betriebe in der Gemeinde Lumpzig	27
Abbildung 13:	Kreisstraßen im Gemeindegebiet Lumpzig.....	29
Abbildung 14:	Flächennutzung in der Gemeinde Lumpzig	33
Abbildung 15:	Eigentumsverhältnisse in der Gemeinde Lumpzig	36
Abbildung 16:	Gebäudenutzung und Gebäudezustand in Lumpzig – eine Zusammenfassung.....	37
Abbildung 17:	Flächenpotenziale zum Schließen von Baulücken in der Ortslage Lumpzig.....	39
Abbildung 18:	Vordergebäude eines Vierseithofs in der Mitte der Ortslage Lumpzig.....	40
Abbildung 19:	Wohngebäude im Komplex der Stallanlage zwischen Lumpzig und Hartha	41
Abbildung 20:	Kirche in Lumpzig.....	42
Abbildung 21:	Wohn- und Geschäftshaus in der Mitte der Ortslage Lumpzig	42
Abbildung 22:	Bahnhof in Hartha	44
Abbildung 23:	Stallgebäude zwischen Hartha und Lumpzig	44
Abbildung 24:	Scheune im rückwärtigen Bereich eines Mehrseithofes in der Ortsmitte von Lumpzig.....	45
Abbildung 25:	Ernst-Thälmann-Platz in der Ortslage Lumpzig	46
Abbildung 26:	Erweiterungspotenzial an der Käserei Altenburg.....	47
Abbildung 27:	Aufruf zur Mitarbeit bei der Entwicklung der Gemeinde Lumpzig	48
Abbildung 28:	Startprojekte in der Ortslage Lumpzig	58
Abbildung 29:	Startprojekte in der Ortslage Hartha.....	73





1. Aufgabenstellung

Die Gemeinde Lumpzig beabsichtigt die nachhaltige Entwicklung des Gemeindegebietes und beauftragte vor diesem Hintergrund die Erstellung einer gemeindlichen Entwicklungsplanung.

Die Entwicklungsplanung dient der Erhaltung und Gestaltung des ländlichen Charakters und der Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohner unter Berücksichtigung der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme in Lumpzig. Die Schwerpunkte der Dorfentwicklung im Rahmen dieser Zielstellungen sind:

- ❖ die Siedlungsentwicklung,
- ❖ das Sozialleben, die soziale Infrastruktur und die Dorfgemeinschaft,
- ❖ Bildung und Gesundheit,
- ❖ die technische Infrastruktur,
- ❖ die wirtschaftliche Entwicklung sowie
- ❖ Landschaft, Boden, Wasser und Dorfökologie.

Die Ausrichtung der Entwicklungsplanung betrifft damit alle Lebensbereiche.

Insbesondere die Dorffinnenentwicklung wird in Zukunft eine zentrale Rolle in Lumpzig einnehmen. Ziel ist es, den sich aus dem demographischen Wandel ergebenden Schrumpfungsprozess aktiv zu begegnen und die Ortskerne hinsichtlich der Erfüllung der Daseinsfunktionen erhalten bzw. qualitativ weiterentwickeln zu können. Damit soll die Funktionsfähigkeit des Dorfes gesichert werden.

Mit dem vorliegenden Dorfentwicklungskonzept strebt die Gemeinde an, als Förderschwerpunkt Dorferneuerung und -entwicklung gemäß Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und der Revitalisierung von Brachflächen (FR ILE/REVIT) anerkannt zu werden und die im Rahmen des vorliegenden Konzeptes vorgeschlagenen Maßnahmen zeitnah umzusetzen.





2. Kurzbeschreibung der Gemeinde

Lage im Raum

Die Gemeinde Lumpzig liegt im ostthüringischen Landkreis Altenburger Land, 14 km nordöstlich der Kreisstadt Altenburg, die in der Landesplanung als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums ausgewiesen ist. Das nächstgelegene Oberzentrum ist die kreisfreie Stadt Gera, ca. 19 km in südwestlicher Richtung. In westlicher Richtung grenzt die Gemeinde an den sachsen-anhaltinischen Burgenlandkreis.

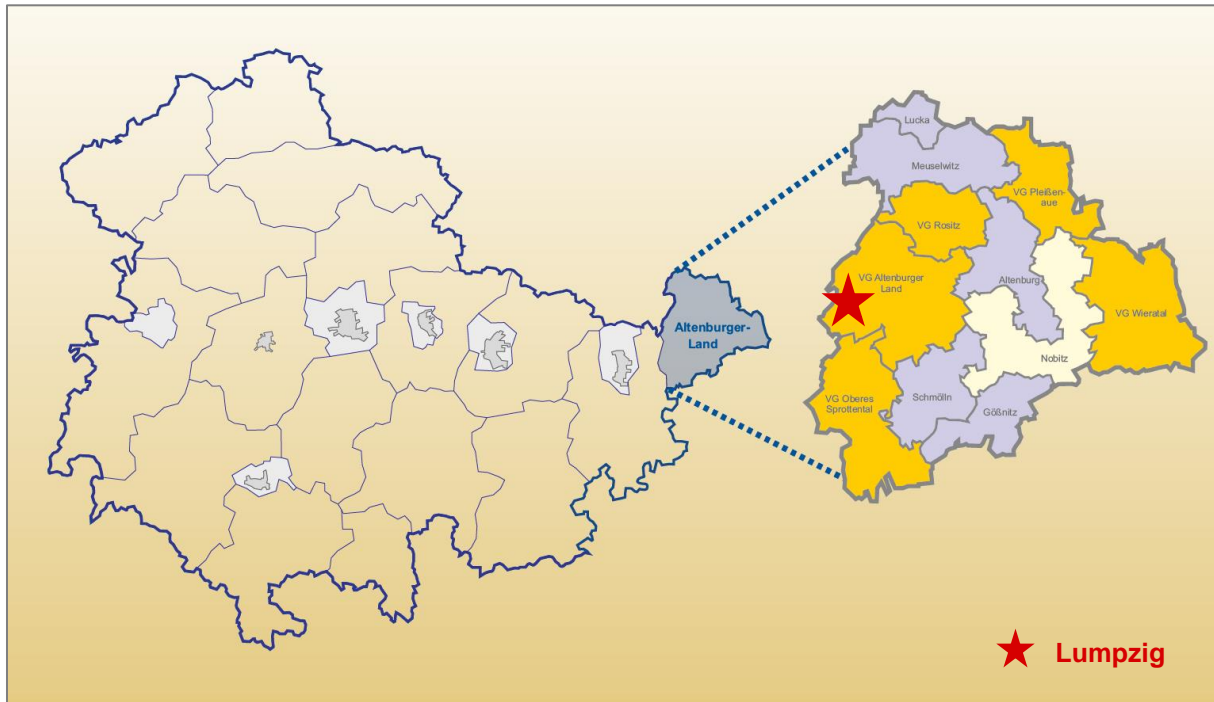


Abbildung 1: Lage von Lumpzig in Thüringen (roter Stern)¹

Die an die Gemeinde Lumpzig angrenzenden Gebietskörperschaften sind nachfolgend tabellarisch zusammengefasst:

Bundesland	Landkreis	Stadt / Gemeinde / VG	Gemeinde
Thüringen	Altenburger Land	VG Altenburger Land	Gemeinde Starkenberg Gemeinde Dobitschen
		VG Oberes Sprottetal	Gemeinde Wildenbörthen
	Greiz	VG Brahmatal	Reichstädt
Sachsen-Anhalt	Burgenlandkreis	VG Droyßiger-Zeitzer-Forst	Gemeinde Schnaudertal

Abbildung 2: Übersicht an Lumpzig angrenzender Gemeinden

Die überregionale Anbindung der Gemeinde ist über die Bundesstraße 2 in westlicher, über die B7 in südlicher und über die B180 in nördlicher Richtung gewährleistet. Die Bundesautobahn 4 ist ebenfalls in südlicher Richtung in etwa 25 Minuten zu erreichen, der Flugplatz Altenburg-Nobitz liegt rund 30 Minuten Fahrtzeit in nordöstlicher Richtung entfernt.

Eine Anbindung über die Schiene im Bereich des Personenverkehrs ist nicht mehr gegeben.

¹ KARTE: LEG Thüringen, ohne Maßstab



Siedlungs- und Verwaltungsstruktur

Das Gemarkungsgebiet der Gemeinde Lumpzig umfasst die Orte Lumpzig, Braunschain, Großbraunschain, Hartha, Kleintauscha und Prehna.

Die Gemeinde hat 515 Einwohner² und eine Fläche von 1.074 ha³.

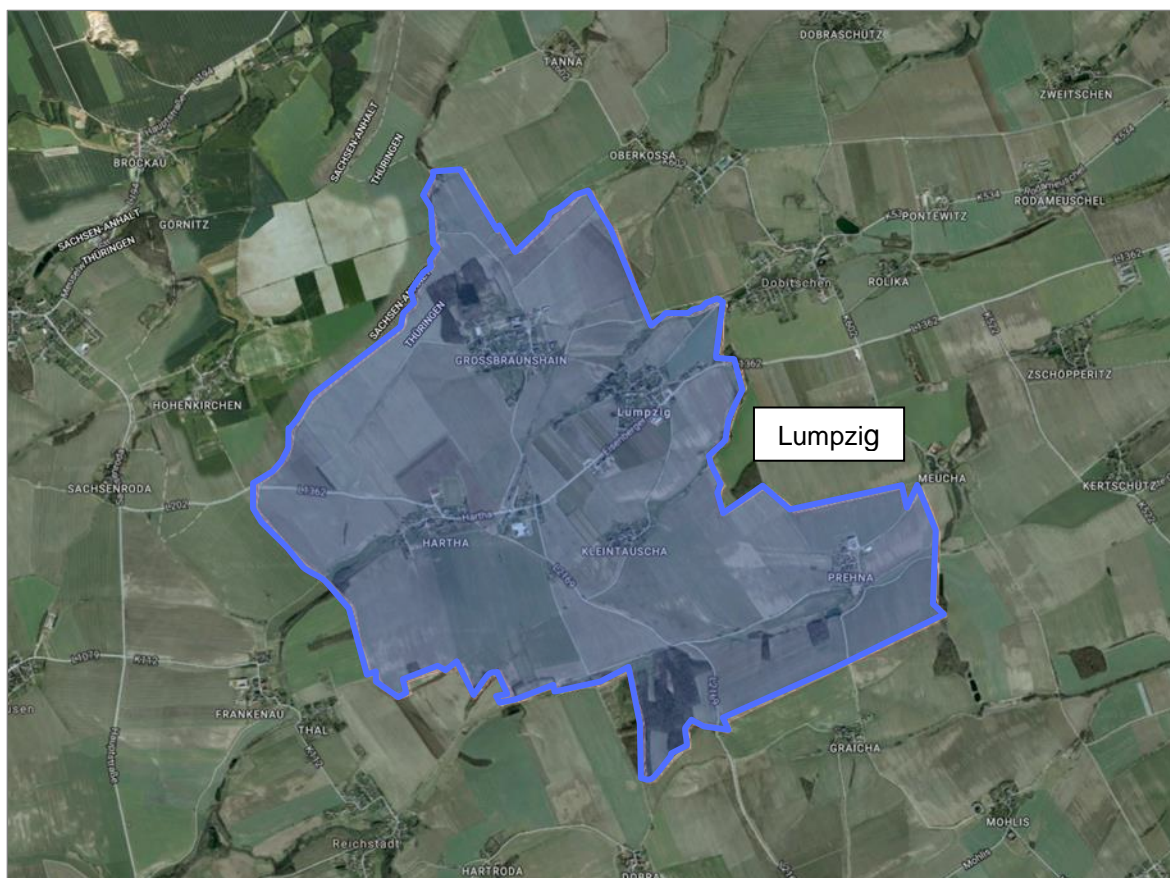


Abbildung 3: Siedlungsstruktur

Administrativ ist Lumpzig der Verwaltungsgemeinschaft „Altenburger Land“ im Landkreis Altenburger Land zugeordnet, deren Verwaltungssitz sich in Mehna befindet.

Ortsgeschichte

Die erste Erwähnung des Ortes **Lumpzig** fand in einer Urkunde des Bischofs Udo I. von Naumburg im Jahre 1140 statt. Zu dieser Zeit wurde Lumpzig noch als Lomzke bezeichnet. Des Weiteren wurde 1291 in diesem Zusammenhang ein Heinrius de Lumpzhicz erwähnt.

Der Besitz des Ortes lag bei der Familie von Ende aus Kayna wobei Lumpzig damals vermutlich lediglich aus einem Vorwerk mit Schäferei bestand.

Heinrich Hildebrand von Einsiedel erbaute im Jahre 1668 das bis heute erhaltene Herrenhaus, das im Zeitraum von 1948 bis 2007 als Alten- und Pflegeheim genutzt wurde. Das dazugehörige Rittergut wurde 1798 von bürgerlichen Besitzern übernommen. Das Wahrzeichen der Stadt, die evangelische Kirche Lumpzig, welche sich am südwestlichen Dorfrand befindet, entstand im Jahr 1830.

² THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerung der Gemeinde Lumpzig nach Geschlecht (Stand: 31.12.2015), www.statistik.thueringen.de

³ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Fläche der Gemeinde Lumpzig (Stand: 31.12.2015), www.statistik.thueringen.de



Braunshain wurde im Jahr 1171 das erste Mal urkundlich erwähnt. Dabei wurde der Ort zunächst, bis in die 1950er Jahre, Kleinbraunshain genannt. Am 1. Juli 1950 erfolgte die Eingemeindung nach Bröckkau, bis anschließend zum 1. Januar 1956 die Umgliederung nach Lumpzig erfolgte.

Die Ortslage **Großbraunshain** wurde ebenfalls 1171 erstmals urkundlich erwähnt. Seit dem 1. Juli 1950 ist sie der Gemeinde Lumpzig zugehörig.

Die erste urkundliche Erwähnung **Harthas** erfolgte im Jahr 1336. Die Eingemeindung nach Lumpzig fand am 1. Juli 1950 statt. Etwas außerhalb liegt die letzte Bockwindmühle des Altenburger Landes. Sie wurde 1732 errichtet und stellt somit die älteste dieser Art in ganz Thüringen dar.

Kleintauscha wurde am 24. September 1140 erstmals urkundlich erwähnt. Die Zugehörigkeit zur Gemeinde Lumpzig besteht durch Eingemeindung seit dem 1. Juli 1950.

Der Weiler **Prehna** erfuhr seine erste urkundliche Erwähnung am 24. September 1140. Zum 1. Januar 1957 fand die Eingemeindung zu Lumpzig statt.⁴

Naturräumliche Gegebenheiten

Die Gemeinde Lumpzig befindet sich, wie der größte Teil des Landkreises Altenburger Land, im Naturraum Altenburger Lössgebiet (entsprechend der Karte der TLUG Jena zur Naturräumlichen Gliederung Thüringens, Naturraumtyp 5 - Ackerhügelland, Naturraumeinheit 5.3).

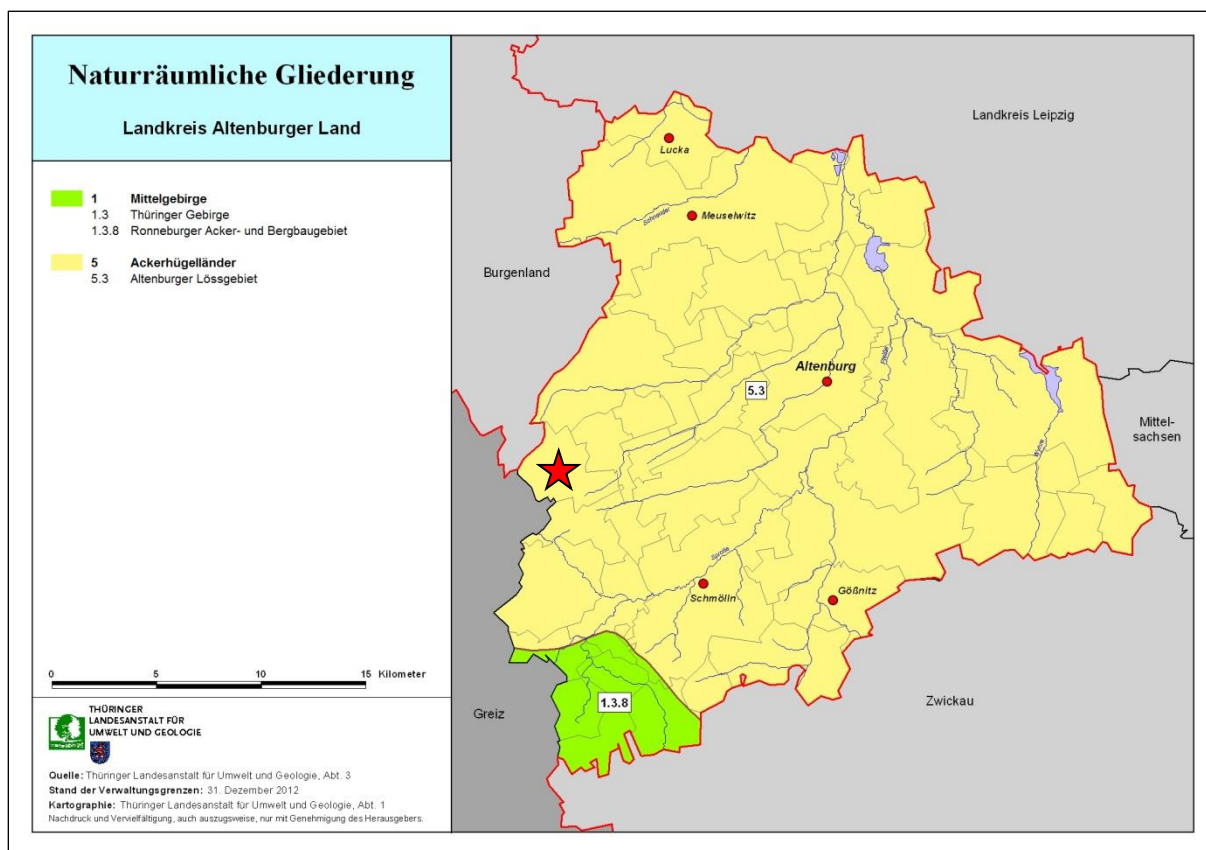


Abbildung 4: Übersicht über die Naturräume des LK Altenburger Land mit Eintragung der ungefähren Lage von Lumpzig (roter Stern)⁵

Unter dem Löss liegen tertiäre Sande, Kiese und Tone, in denen Braunkohleschichten eingelagert sind. Das Altenburger Lössgebiet, das allmählich von Norden nach Süden ansteigt (von ca. 200 auf

⁴ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Ortsgeschichte

⁵ THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2012) naturräumliche Gliederung des Landkreises Altenburger Land; www.tlug-jena.de



250 m), wird wegen seiner fruchtbaren, nährstoffreichen Böden vorwiegend landwirtschaftlich genutzt (74% der Gesamtfläche des Kreises). Die Gemeinden in diesem Gebiet besitzen einen Anteil von über 80% landwirtschaftlicher Nutzfläche an der Gemeindefläche. Das flachwellige Ackerhügelland wird von mehreren flachen Kerbsohlentälern durchzogen.⁶

⁶ THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, naturräumliche Gliederung, www.tlug-jena.de



3. Ziele der überörtlichen und örtlichen Planung

3.1 Auswertung vorliegender Planungen

3.1.1 LEP Thüringen

Zentralität und Siedlungsstruktur

Im Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP Thüringen 2025) sind zur räumlich ausgewogenen Ordnung und Entwicklung des Freistaates sowie zur Erhaltung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der unterschiedlich strukturierten Teilräume Zentrale Orte, Raumstrukturgruppen und -typen sowie Entwicklungskorridore ausgewiesen. Die zentralörtliche Gliederung erfolgt nach Ober-, Mittel- und Grundzentren. Mit dieser Gliederung wird ein Orientierungsrahmen für Standortentscheidungen geschaffen. Ziel ist die Konzentration der wirtschaftlichen Aktivität, der Siedlungsentwicklung und der Bereitstellung von (öffentlichen) Leistungen der Daseinsvorsorge.

Das Gemeindegebiet von Lumpzig zeichnet sich als vergleichsweise unzerschnittener, verkehrsarmer Raum aus. Eine zentralörtliche Einstufung hat die Gemeinde nicht.

Darüber hinaus liegt der Ort im Raum mit besonderem wirtschaftlichen Handlungs- und demographischem Anpassungsbedarf „Altenburger Land“, der trotz der zentralen Lage vor allem hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung, der Arbeitsplatzdichte und der Kaufkraft Schwächen aufweist. Hier soll bei Planungen und Maßnahmen zur Stärkung des ländlichen Raumes ein Vorzug eingeräumt werden, insbesondere für Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der wirtschaftlichen Entwicklung.⁷

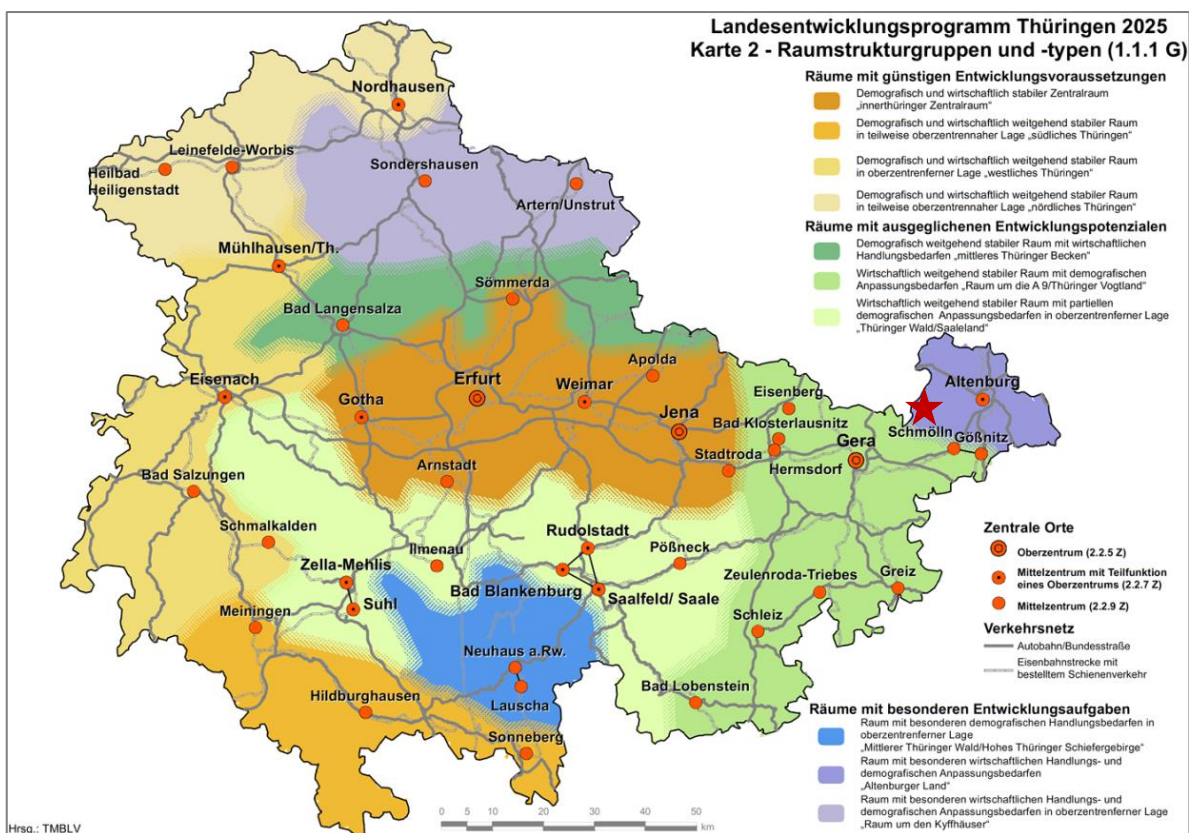


Abbildung 5: Raumstrukturgruppen und -typen (Lumpzig = roter Stern)⁸

⁷ THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR (2014) Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP Thüringen 2025) – Thüringen im Wandel, S. 10ff

⁸ EBENDA; Karte 2



Freiraum

Der Freiraum als Lebensgrundlage und Ressourcenpotential ist für nachfolgende Generationen zu erhalten. Dies betrifft insbesondere das Beziehungsgefüge von Boden, Wasser, Klima/Luft sowie der Pflanzen- und Tierwelt.⁹

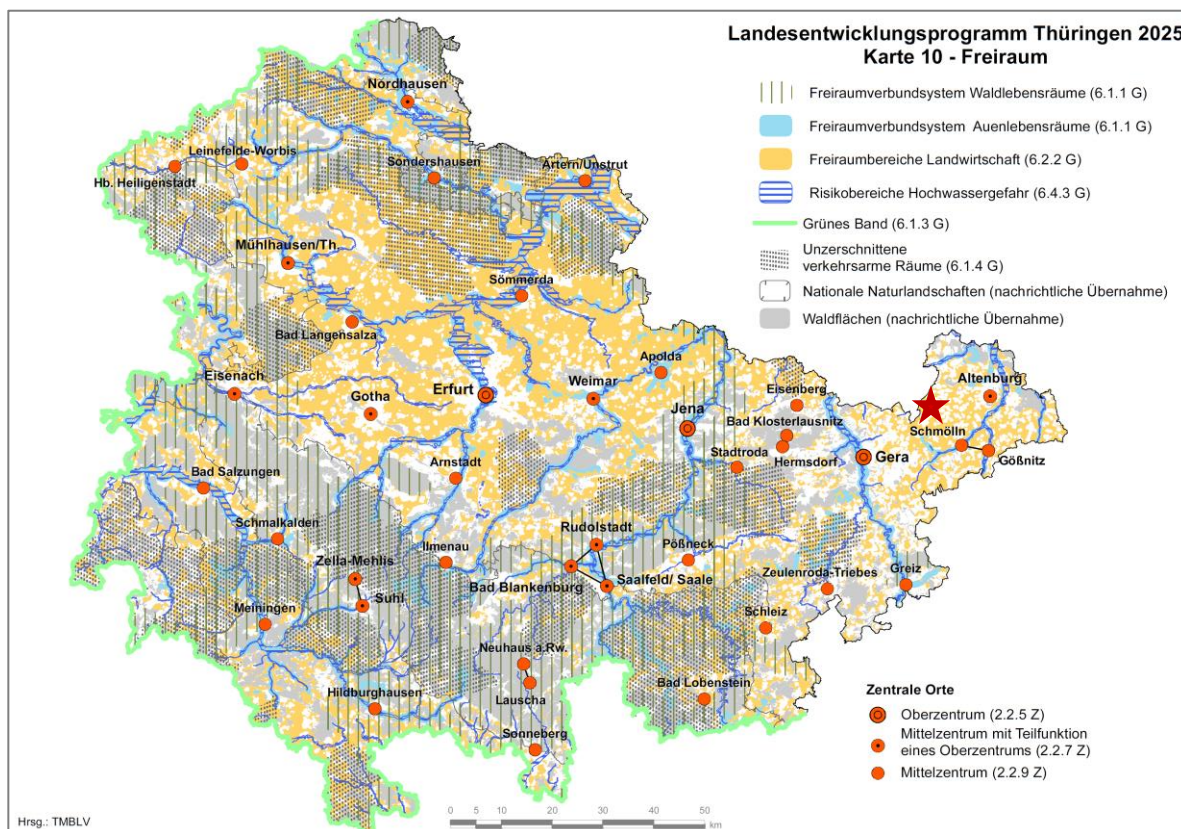


Abbildung 6: Freiraumstrukturen (Lumpzig = roter Stern)¹⁰

Lumpzig ist gekennzeichnet durch den Freiraumbereich Landwirtschaft.

Die Land- und Forstwirtschaft sind die für den ländlichen Raum prägenden Wirtschaftszweige. Sie können einen besonderen Beitrag zur Erhaltung und Pflege der gewachsenen Kulturlandschaft, zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen, des Klimaschutzes und zur Schaffung von Angeboten für Freizeit und Erholung leisten. Aus diesem Grund wird der Freiraumsicherung bzw. der Entwicklung von zusammenhängenden Freiraumbereichen bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbewussten Nutzungen ein besonderes Gewicht beigemessen.¹¹

3.1.2 Regionalplan Ostthüringen

Der Regionalplan Ostthüringen, wurde am 13.04.2012 von der Obersten Landesplanungsbehörde – dem Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) – genehmigt. Mit Bekanntgabe am 18.06.2012 im Thüringer Staatsanzeiger ist der Regionalplan Ostthüringen in-Kraft getreten.

Die Ziele und Grundsätze des LEP Thüringen 2025 sind in den Regionalplänen räumlich und sachlich ausformuliert. Nach In-Kraft treten des LEP Thüringen 2025 werden die Regionalpläne derzeit ange-

⁹ THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR (2014) Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP Thüringen 2025) – Thüringen im Wandel, S. 98

¹⁰ EBENDA; Karte 10

¹¹ EBENDA; S. 103f



passt. Die Änderung des Regionalplanes Ostthüringen wurde am 20.03.2015 beschlossen. Das Änderungsverfahren wurde eingeleitet.¹²

Für das Gemeindegebiet von Lumpzig lässt sich aus dem Regionalplan Ostthüringen Folgendes entnehmen bzw. ableiten:

Raum- und Siedlungsstruktur

Die Siedlungsstruktur in Ostthüringen zeichnet sich durch eine hohe Siedlungsdichte mit durchschnittlich geringer Einwohnerzahl pro Siedlung aus, was eine große Zahl von Klein- und Kleinstsiedlungen zur Folge hat, zu denen auch Lumpzig gehört. Die Kleinteiligkeit hat zur Folge, dass nicht in jeder Gemeinde das ganze Spektrum an Funktionen der Grundversorgung aufrechterhalten werden kann.

Grundzentren sind die unterste Stufe des Zentrale-Orte-Netzes. Sie müssen den qualifizierten Grundbedarf in ihrem Gemeindegebiet und für ihr Umland abdecken. Die Zuordnung von Klein- und Kleinstsiedlungen zu Zentralen Orten wiederum soll die flächendeckende Grundversorgung sicherstellen (**G 1-17**). Der sog. Grundversorgungsbereich umfasst den Zentralen Ort und die Gemeinden des Umlandes für die der Zentrale Ort die Funktion der Grundversorgung übernimmt.

Lumpzig ist dem Grundversorgungsbereich Schmölln/Gößnitz zugeordnet.¹³

Die raumordnerischen Vorgaben zur allgemeinen Entwicklung der Siedlungsstruktur bleibt nicht ohne Konsequenz für die jeweilige Gemeindeentwicklung: Siedlungen mit regionaltypischen und landschaftsprägenden Erscheinungsbildern sollen als Teil gewachsener Kulturlandschaften in ihrer Substanz, ihrem Maßstab und ihrer baulichen Struktur erhalten werden (**G 2-6**). Dazu gehören insbesondere:

- ❖ Straßen-, Anger-, Reihen- und Zeilendörfer,
- ❖ Haufen-, Platz- und Runddörfer,
- ❖ fachwerkgeprägte Siedlungen und
- ❖ schiefergeprägte Siedlungen.

Dorfgrundrisse, Bebauungsstrukturen, Proportionen zwischen Siedlungsbebauung und herausragenden Einzelgebäuden, die Straßenräume und Abfolge von Freiplätzen, das Verhältnis von Bebauung und Freiflächen, Dachlandschaften und Ortssilhouetten bilden wichtige bauliche Elemente historischer Dorfanlagen. Vierseithöfe und als Weiler geprägte Orte sind typische Siedlungsstrukturen im Altenburger Land und zu erhalten.

Insbesondere mit dem Einsatz informeller Instrumente ist eine nachhaltige Entwicklung der Orte im ländlichen Raum sicherzustellen. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sind Handlungsansätze für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur sowie für den Umbau der Infrastrukturen zur Sicherung der Daseinsvorsorge zu entwickeln. Dabei sollen – insbesondere im ländlichen Raum – interkommunale Kooperationen genutzt werden (**G 2-1**).¹⁴

Im Landkreis Altenburger Land, als Raum mit besonderen Entwicklungsaufgaben, sind darüber hinaus günstige Bedingungen für die Neuansiedlung und den Erhalt von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor zu schaffen – insbesondere durch Flächensicherung, Brachflächenentwicklung und Infrastrukturentwicklung. Darüber hinaus ist die Agrarwirtschaft für neue Aufgaben im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe und erneuerbaren Energien zu stärken (**G 1-9**).¹⁵

¹² REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN (2012) Regionalplan Ostthüringen; www.regionalplanung.thueringen.de

¹³ REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN (2012) Regionalplan Ostthüringen; S. 14ff

¹⁴ EBENDA; S. 21f

¹⁵ EBENDA; S. 5f



soziale Infrastruktur

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung insbesondere im ländlichen Raum werden in den nächsten Jahren viele Einrichtungen der sozialen Infrastruktur nicht mehr ausgelastet und von der Schließung bedroht sein. Soziale Einrichtungen und Angebote sind daher in zentraler Lage der Gemeinden zu kombinieren und zu konzentrieren (**G 3-42**).

Die Bündelung verschiedener sozialer und anderer Einrichtungen in einem zentral gelegenen Gebäude im Hauptort und unter einem Dach kann viele positive Synergien für die Versorgung der Bevölkerung, das soziale Leben, zur Senkung der Betriebs- und Personalkosten sowie für die Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz haben. Gleichwohl sind generationsübergreifende Strukturen (Kindergärten, Seniorenbetreuung, Freizeiteinrichtungen, Räume für Vereinsarbeit) zu erhalten. Dies kann perspektivisch nur durch eine Ressourcenbündelung geschehen.¹⁶

Landwirtschaft

Im Gebiet der Gemeinde Lumpzig sind die Vorranggebiete **LB-4** (Tegkwitz/Dobitschen/Naundorf) und **LB-7** (Schmölln/Altkirchen/ Lumpzig/Wildenbörthen) verbindlich ausgewiesen. Sie besitzen herausragende Eignung und Bedeutung für die ökologische Leistungs- und Funktionsfähigkeit der Region (**Z 4-3**).



Abbildung 7: Raumnutzungskarte Ostthüringen – Ausschnitt Lumpzig

Vorranggebiete bilden die räumliche Grundlage für einen dauerhaft funktionsfähigen Naturhaushalt und dienen der Sicherung der für eine nachhaltige Entwicklung erforderlichen, intakten Freiraumstruktur. Andere raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind.¹⁷

Ergänzend zu den genannten Vorranggebieten ist das Vorbehaltsgebiet **lb-19** (Reichstädt/Lumpzig/Dobitschen/Meucha) ausgewiesen. Hier soll der nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft

¹⁶ REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN (2012) Regionalplan Ostthüringen; S. 62

¹⁷ EBENDA; S.74ff



bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden.¹⁸

Waldmehrung

Nördlich des Ortsteils Großbraunshain ist das Vorbehaltsgebiet **wm-5** (nördlich Großbraunshain) ausgewiesen. Hier soll der Aufforstung und Waldsukzession bei der Abwägung mit konkurrierenden Raumnutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden. Ziel ist es die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten und zu stärken sowie eine naturnahe Bodennutzung zu ermöglichen.¹⁹

3.1.3 LEADER-Entwicklungskonzept

Die Regionale Aktionsgruppe (RAG) „Altenburger Land“ wurde mit ihrer Regionalen Entwicklungsstrategie vom 27.05.2015 als Fördergebiet der LEADER-Initiative 2014-2020 anerkannt. Der Entwicklungsstrategie liegen folgende, handlungsorientierte Zielstellungen für die Entwicklung der Region in den kommenden Jahren zugrunde:

- ❖ die regionalen Wertschöpfungsketten (sektorenübergreifend) unter Nutzung von Synergieeffekten ausbauen;
- ❖ die Wettbewerbsfähigkeit ansässiger kleiner und mittelständischer Unternehmen verbessern und durch Kooperationen stärken;
- ❖ attraktive Arbeitsplätze schaffen und bestehende erhalten;
- ❖ die Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit regionaler Akteure weiterentwickeln;
- ❖ wichtige Versorgungsangebote in den dörflichen Siedlungskernen zentralisieren;
- ❖ die gemeinschaftlich-soziale Infrastruktur für die Aufrechterhaltung der Lebensqualität und des lokalen Engagement stärken;
- ❖ Bildungs-, Erlebnis- und Begegnungsangebote im Bereich Umwelt und Natur sowie Kultur und Tradition entwickeln, vernetzen und überregional vermarkten;
- ❖ die regionale und lokale Identität, insbesondere von jungen Menschen, stärken;
- ❖ bestehende touristische Angebote qualitativ aufwerten und vernetzen;
- ❖ die angebotsübergreifende touristische Vermarktung verbessern;
- ❖ quer zu allen Entwicklungszielen die Nachhaltigkeit sowie den Umwelt- und Naturschutz fördern.²⁰

Um die Entwicklungsziele, die sich die Region gestellt hat zu erreichen, wurden Handlungsfelder definiert, die zugleich die thematischen Schwerpunkte der Förderperiode im Altenburger Land darstellen. Drei zentrale Handlungsfelder liegen der Regionalen Entwicklungsstrategie zugrunde:

- ❖ Handlungsfeld 1: Regionale Natur- und Kulturlandschaften
- ❖ Handlungsfeld 2: Daseinsvorsorge und Gemeinschaft
- ❖ Handlungsfeld 3: (Land-)Wirtschaft²¹

Mit Bezug auf die Zielstellungen sollen in den kommenden Jahren im Altenburger Land Projekte innerhalb der Handlungsfelder realisiert werden.

¹⁸ REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN (2012) Regionalplan Ostthüringen; S. 95f

¹⁹ EBENDA; S. 99f

²⁰ RAG ALTENBURGER LAND E.V. (2015) Regionales Entwicklungskonzept „Altenburger Land“; S.40

²¹ EBENDA; S.41



3.1.4 Sonstige Konzepte / Strategien / Planungen

Flächennutzungsplan der Gemeinde Lumpzig

Einen Flächennutzungsplan für die Gemeinde Lumpzig gibt es bisher nicht. Mit einem Flächennutzungsplan könnte die Gemeinde für ihr gesamtes Hoheitsgebiet langfristig ihre planerischen Entwicklungsvorstellungen außenwirksam darstellen und vermitteln.

Das vorliegende gemeindliche Entwicklungskonzept kann als Grundlage für die Erstellung eines Flächennutzungsplanes dienen.

3.2 Dokumentation der inhaltlichen und konzeptionellen Abstimmung mit bereits vorhandenen Konzepten und Plänen

Die Inhalte des vorliegenden Dorfentwicklungskonzeptes leiten sich aus den vorhandenen, übergeordneten Plänen und Konzepten auf landes- und regionalplanerischer Ebene ab und berücksichtigen die dort festgelegten Vorgaben, die in den vorstehenden Gliederungspunkten zusammenfassend dargestellt sind.

Gleichzeitig ordnen sich die Planungen der Gemeinde Lumpzig in den Gesamtkontext des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Altenburger Land“ ein. Die in der Konzeption formulierten Entwicklungsziele fußen auf einer detaillierten Regionsanalyse und wurden unter einer breiten Beteiligung der regionalen Akteure erarbeitet. Sie liegen der zukünftigen, ländlichen Entwicklung der Region zugrunde und gelten unabhängig der Ausweisung eines etwaigen Förderschwerpunktes der Dorfentwicklung.



4. Erfassung und Bewertung der Ausgangslage auf gemeindlicher Ebene

4.1 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Der demographische Wandel beschreibt die Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung mit den Veränderungen in der Altersstruktur, dem quantitativen Verhältnis von Männern und Frauen, dem Ausländeranteil, der natürlichen Bevölkerungsentwicklung sowie den Wanderungen.

Als wesentliche Grundlagen des demographischen Wandels gelten die Veränderungen gesellschaftlicher Werte: der Stellenwert der Familie, die fehlende Notwendigkeit Kinder als Basis für die Altersvorsorge oder für die Bewilligung einer eigenen Wohnung anzusehen und die veränderten Lebensentwürfe der Frauen führen zu weitreichenden Veränderungen hinsichtlich Struktur, Größe und Dauerhaftigkeit privater Haushalte (*Heterogenisierung*). Hinzu kommen sinkende Fertilitätsraten und eine steigende Lebenserwartung, die zur *Alterung* der Bevölkerung bzw. zur Veränderung der Anteile verschiedener Altersgruppen führen. Heterogenisierung und Alterung sind die hauptsächlichen Ursachen für *Individualisierung* und *Singularisierung*. Sinkende Geburtenzahlen führen darüber hinaus zu einem *Bevölkerungsrückgang*, der durch Abwanderung (häufig aus wirtschaftlichen Erwägungen) verstärkt wird. Diese Kernprozesse treten gleichzeitig und regional mit zum Teil höchst unterschiedlicher Intensität auf.²²

Bevölkerungsentwicklung und -struktur

In Bezug auf den Gebietsstand der Gemeinde Lumpzig zum 31.12.2015 ist festzustellen, dass die Bevölkerung zwischen dem Jahr 2000 und dem Jahr 2015 um 23,1% von 670 auf 515 Einwohner zurückgegangen ist.

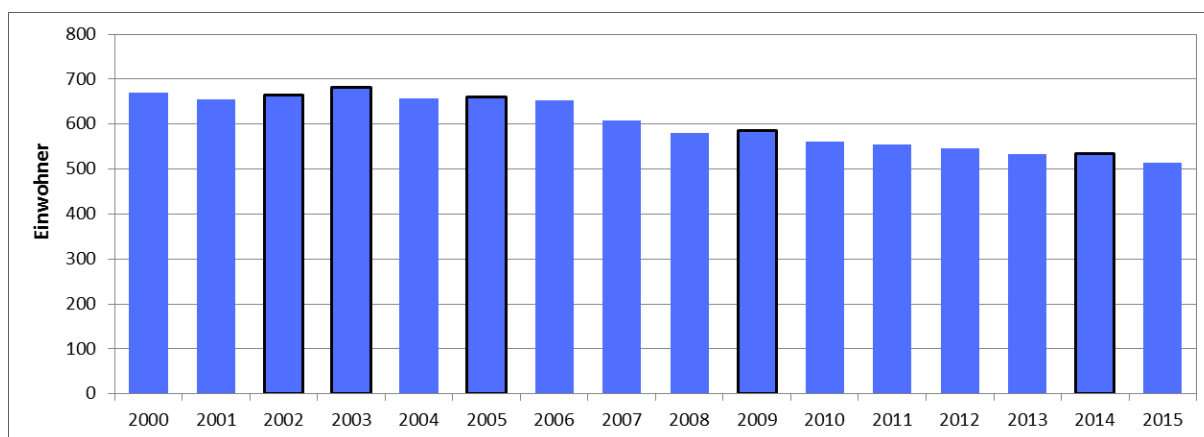


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung in Lumpzig 2010 bis 2015²³

Die oben stehende Abbildung 8 veranschaulicht die insgesamt rückläufige Bevölkerungsentwicklung. Auffällig ist, dass trotz des allgemeinen Rückwärtstrends in der Bevölkerungszahl auch immer wieder Jahre mit Bevölkerungsgewinnen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr zu verzeichnen waren. Diese Jahre sind in der Grafik hervorgehoben.

Die Bevölkerungsentwicklung resultiert aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge und Fortzüge über die Gemeindegrenzen hinweg).

²² THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR (2014) Demographiebericht 2013: Teil 1 – Bevölkerungsentwicklung des Freistaates und seiner Teilregionen, S. 9

²³ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerung nach Geschlecht (Stand jeweils zum 31.12.); www.statistik.thueringen.de

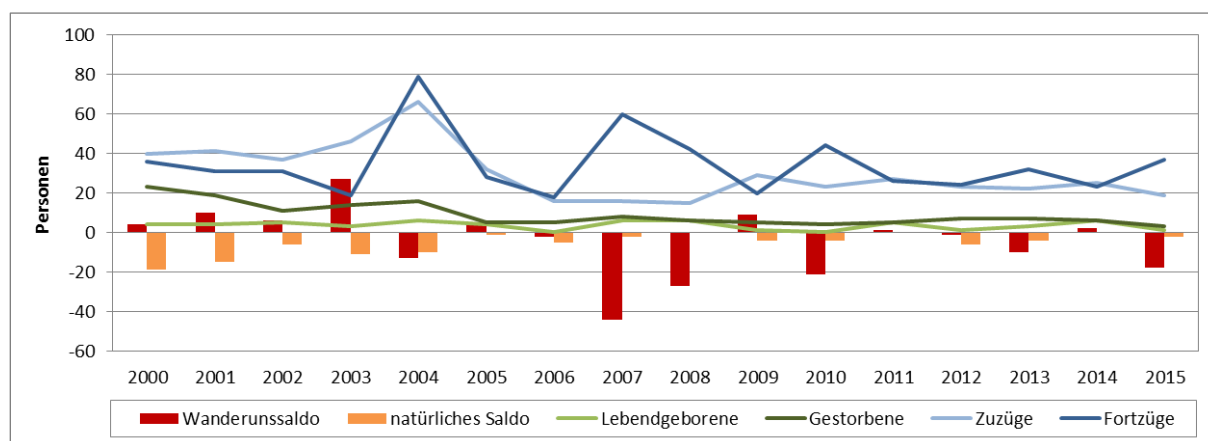


Abbildung 9: natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen 2000 bis 2015²⁴

Über den zeitlichen Verlauf vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2015 ist festzustellen, dass die Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich, durch die Wanderungsbewegungen (positiv wie negativ) und durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (negativ) geprägt wird. In den Jahren 2002, 2003, 2005, 2009 und 2014 sorgten Wanderungsgewinne für einen Bevölkerungszuwachs. Insgesamt beeinflussen Zu- und Fortzüge stärker die Bevölkerungsentwicklung als das Saldo aus Geborenen und Gestorbenen. Festzustellen ist, dass über den gesamten Betrachtungszeitraum eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung stattgefunden hat.

Detaillierte statistische Informationen zur Wanderungsbewegung der einzelnen Altersgruppen liegen leider nicht vor. Allerdings lässt sich aus den Daten zur allgemeinen Altersstruktur und zur Bevölkerungsbewegung schlussfolgern, dass die Wanderung von Einwohnern selektiv ist. Beispielhaft zeigen dies die Jahre 2003, 2004 und 2007 an.

- ❖ 2003 stieg die Zahl der Personen im Alter von über 65 Jahren gegenüber dem Vorjahr um 9,5% von 148 Personen auf 162 Personen. Marginal dagegen waren Zuwanderungen jeweils von unter einem 1% bei den 15 bis unter 65-jährigen sowie bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren.
- ❖ 2004 sank die Zahl der Personen im Alter von über 65 Jahren gegenüber dem Vorjahr um über 20% von 162 auf 126 Personen. Dies ist laut Auskunft der Verwaltungsgemeinschaft auf die Schließung eines Alten- und Pflegeheim-Standortes zurückzuführen.
- ❖ 2007 sank die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und unter 65 Jahren) um 11,2% von 457 auf 406 Personen.²⁵

Die Selektivität der Wanderung ist zumeist auf wirtschaftliche Faktoren (Arbeits- oder Ausbildungsplatz) und medizinische Erfordernisse zurückzuführen oder ist familiär begründet. Wanderungsbewegungen der Gruppe der Erwerbstätigen stehen häufig in Verbindung mit einer Veränderung der Anzahl der Kinder und Jugendlichen (unter 15 Jahren).²⁶

²⁴ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) natürliche Bevölkerungsentwicklung (Stand jeweils zum 31.12.); THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Wanderungen (Stand jeweils zum 31.12.), www.statistik.thueringen.de

²⁵ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerung nach Altersklassen (Stand jeweils zum 31.12.), www.statistik.thueringen.de

²⁶ EBENDA



Bevölkerungsprognose

Die 1. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (1.rBv) geht davon aus, dass die Bevölkerung bis zum Jahr 2035 im gesamten Freistaat um über 13% gegenüber dem Bevölkerungsstand 2014 zurückgehen wird. Für die Gemeinde Lumpzig wird ein Bevölkerungsrückgang von knapp 15% prognostiziert.²⁷

SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	in einzelnen Jahren Bevölkerungszuwachs durch Wanderungsgewinne	W1	rückläufige Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen 15 Jahren
		W2	Alterung der Bevölkerung

Chancen		Risiken	
O1	steigender Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Ältere und Pflegebedürftige als Chance für Pflegeberufe und ehrenamtliche Tätigkeit	T1	rückläufige Mitgliederzahlen in Vereinen, Nachwuchsprobleme
O2	Chance zur Etablierung neuer Versorgungsmöglichkeiten (Lebensmittel, medizinische Leistungen, etc.); kreativer Umgang mit dem demographischen Wandel auf kleinstem Raum	T2	Nachfolgeprobleme in (landwirtschaftlichen) Betrieben
O3	relative Nähe zur Stadt Altenburg und zur Stadt Gera bieten Vorteile hinsichtlich der Wahl als Wohnstandort	T3	Auslastungsprobleme für Infrastrukturen

Auswertung und Schlussfolgerungen

Der demographische Wandel hat nicht nur einen weiteren Rückgang der Bevölkerungszahl in der Gemeinde zur Folge, gleichzeitig findet eine weitere Verschiebung der Altersstruktur statt, bei der insbesondere die Zahl der jüngeren Menschen weiter zurückgehen wird. Zudem ist abzusehen, dass sich das Verhältnis der Menschen im Alter von über 65-Jahren zu den Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren deutlich verschlechtern wird.

Die älter werdende Einwohnerschaft der Gemeinde Lumpzig benötigt daher neue Betreuungskonzepte, bedarfsgerechte Wohnformen und entsprechende Angebote im Ortskern (z.B. Versorgungsmöglichkeiten).

Grundsätzlich sind auch Maßnahmen zu ergreifen, die die Menschen im Ort halten und Anreize schaffen in die Gemeinde zu ziehen. Ein Standortvorteil für den Bereich Wohnen stellt die relative Nähe der Gemeinde Lumpzig zu den Zentren Altenburg und Gera dar.

4.2 Dorfbild und Baukultur

Die Gemeinde Lumpzig ist geprägt durch ein kleinteiliges Siedlungsgefüge. Bereits in der Beschreibung zur Siedlungs- und Verwaltungsstruktur wurden die Ortsteile der Gemeinde benannt. Die Orte sind insgesamt geprägt durch eine offene Bauweise mit einer für den ländlichen Raum typischen Mischung aus Wohnen mit teilweise gewerblicher Nutzung.

²⁷ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerungsvorausberechnung (zum 31.12.2035), www.statistik.thueringen.de



Aufgrund der Kleinteiligkeit wird nachfolgend kurz auf das jeweilige Dorfbild in den Ortslagen eingegangen. Den nachfolgenden Ausführungen liegen eigene Erhebungen vor Ort zugrunde.

- ❖ Der Ortsteil **Lumpzig** wird geprägt durch das Kirchengebäude, welches schon von weitem erkennbar ist. Im Ortsmittelpunkt von Lumpzig, befindet sich der Ernst-Thälmann-Platz, wo in der Vergangenheit Einrichtungen des öffentlichen Lebens angesiedelt waren.
Das Ortsbild ist überwiegend durch Wohnbebauungen in überwiegend eingeschossiger Bauweise und (ehemalige) Gehöfte geprägt. Am Ortsrand befinden sich das Obstgut Geier mit weitläufigen Obstplantagen sowie eine Gaststätte.
- ❖ Die Ortslagen **Braunshain** und **Großbraunshain** liegen angrenzend zueinander. Sie sind größtenteils durch Eigenheime und Hofstrukturen geprägt. Unter ihnen befinden sich zahlreiche Fachwerkbauten, die überwiegend gut erhalten bzw. saniert sind.
- ❖ **Hartha** besteht aus zwei Ortslagen, die räumlich voneinander getrennt liegen. Der westliche Teil ist geprägt von einer Mischung aus Wohnhäusern und Gehöften. Zudem beherbergt die Ortslage eine Straußenfarm. Der östlich gelegene Teil wird durch die Werks- und Verkaufsstätte der Käserei Altenburger Land geprägt. Des Weiteren beherbergt die Ortslage einen alten Bahnhof mit Bahnhofsgebäude, das allerdings verfallen ist. Darüber hinaus befindet sich hier der Sportplatz sowie Sport- und Vereinsgebäude. Südlich des Ortes befindet sich der Standort der letzten Bockwindmühle des Altenburger Landes. Hartha wird von der Landesstraße (L 1362) zerschnitten.
- ❖ Die Ortslage **Kleintauscha** beherbergt zu einem Großteil Gehöfte (Drei- und Vierseithöfe), die zum Teil stark baufällig sind. Daneben liegen allerdings auch sanierte bzw. teilsanierte Gehöfte. Die übrigen Bebauungen sind eingeschossige Wohngebäude.
- ❖ Die Ortslage **Prehna** ist die kleinste Ortslage der Gemeinde Lumpzig und ist durch alte Herrenhäuser geprägt. Die Bausubstanz ist zum Teil stark sanierungsbedürftig bzw. baufällig. Einige Gebäudeteile ehemaliger Gutshäuser sind abrisssreif.

Die Gemeinde Lumpzig beherbergt gemäß Denkmalliste eine Reihe von Baudenkmalen, die nachfolgend tabellarisch dargestellt sind.

Ort	Lage	Beschreibung
Lumpzig	südwestlich der Ortslage	Evangelische Pfarrkirche, Kirche & Innenausstattung, Kirchhof mit Baumrondell
	Dobraer Weg 3	Bockwindmühle, Mühlengehöft und Windmühle
	Ernst-Thälmann-Platz 1	ehemaliges Rittergut, Herrenhaus
	Hauptstraße 5	Alter Pfarrhof, Vierseithof
Großbraunshain	Großbraunshain 8	Gehöft
	nordöstlich der Ortslage	Säule mit Relief, Wegweiserstein

Abbildung 10: Denkmale in der Gemeinde Lumpzig²⁸

Eine detaillierte Analyse der Bebauungsstruktur und eine Gestaltungsanalyse werden unter Gliederungspunkt 5 dargestellt.

²⁸ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Denkmale in der Gemeinde Lumpzig nach Denkmalliste des Landkreises Altenburger Land



SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	historische Gebäude (Fachwerkhäuser, Mehrseithöfe und Gutshöfe) in z.T. sehr gutem Bauzustand nach Sanierung	W1	Sanierungsstau und erhöhter Sanierungsbedarf an Wohn- und öffentlichen Gebäuden sowie Straßen
S2	Sanierung des Gutshauses am Ernst-Thälmann-Platz in Lumpzig	W2	zunehmender Leerstand insbesondere in Wohngebäuden
		W3	Verfall kulturell und baulich wertvoller Bausubstanz (Mehrseithöfe, Gutshöfe)
Chancen		Risiken	
O1	Umbau und Nachnutzung von Gebäuden im Ort	T1	Attraktivitätsverlust durch Gebäudeverfall und die Zunahme von Brachflächen ohne Nachnutzung
O2	Aufwertung des Ortsbildes durch Abbruch von abbruchreifen Gebäuden und Ordnung von Brachflächen, Gestaltung von Freiflächen		
O3	Nachverdichtung mit Wohngebäuden im Dorffinnenbereich		

Auswertung und Schlussfolgerungen

Demographisch und wanderungsbedingt nehmen der Gebäudeleerstand und damit der Verfall (historischer) Bausubstanz zu, womit auch der Verlust der Attraktivität des Dorfbildes einhergeht. Gleichzeitig bedingt der quantitative Angebotsüberhang auf dem Immobilienmarkt, dass Wohnraum, auch bei gutem Bauzustand, vergleichsweise extrem günstig ist.

Dem Attraktivitätsverlust durch Gebäudeverfall und Brachflächen ist mit gezielten Maßnahmen entgegenzuwirken. Um die Dorffinnenentwicklung zu fördern sind Baulücken zu schließen und Freiflächen zu entwickeln.

4.3 soziale Infrastruktur, Sozialleben und Dorfgemeinschaft

öffentliche Einrichtungen

In Bezug auf die Verwaltungszugehörigkeit ist die Gemeinde Lumpzig, einschließlich aller Ortsteile der Verwaltungsgemeinschaft „Altenburger Land“ zugeordnet, deren Sitz in Mehna ist.

Die Gemeinde Lumpzig wird durch einen ehrenamtlich tätigen Bürgermeister vertreten.²⁹

kirchliche Einrichtungen

Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lumpzig umfasst die Ortschaften Lumpzig, Braunschain, Großbraunschain und Hartha. Sie hat derzeit etwa 200 Mitglieder. Das Kirchengebäude liegt am westlichen Ortsrand der Ortschaft Lumpzig.

Einrichtungen anderer Konfessionen sind im Gemeindegebiet nicht vertreten.³⁰

²⁹ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Gemeindeverwaltung, www.gemeinde-lumpzig.de

³⁰ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Kirchen, www.gemeinde-lumpzig.de / KIRCHENSPIEL DOBITSCHEN (2016) Kirchgemeinden www.kirchspiel-dobitschen.de



soziale Einrichtungen

Im Lumpzig gibt es eine Frauengruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die sich regelmäßig in der örtlichen Begegnungsstätte trifft. Es werden Feiern und Ausfahrten angeboten, die auf große Nachfrage stoßen.³¹

Feuerwehr

In der Gemeinde Lumpzig wird eine freiwillige Feuerwehr mit aktiver Wehrabteilung bestehend aus 13 Mitgliedern sowie einer Jugendfeuerwehrgruppe betrieben.³²

Einrichtungen des Sports & Sportvereine

Die Gemeinde beherbergt den Sportverein Osterland Lumpzig e.V., mit folgenden Abteilungen:

- ❖ Fußball (104 Mitglieder)
 - 2 Herrenmannschaften in der Regionalklasse und der 1. Kreisklasse
 - Alte Herren Mannschaft
 - B-Junioren
 - Mädchenmannschaft
- ❖ Turnerspielmannzug
- ❖ Frauensportgruppe (20 Mitglieder)
 - Nordic Walking
 - Radfahren
 - Rhythmische Sportgymnastik
 - Rückenschule
- ❖ Kegeln
- ❖ Hornschlittensport
- ❖ Bogenschießen

Westlich der Ortslage Hartha befinden sich der Sportplatz / Fußballplatz sowie daran anschließend eine Turnhalle sowie das Vereinsgebäude des SV Osterland Lumpzig e.V.³³

In den Ortslagen Kleintauscha und Braunschain gibt es jeweils einen Reitplatz. Darüber hinaus gibt es am Gasthof im Lumpzig eine Kegelbahn, die vom o.g. Verein betrieben und genutzt wird.

Freizeit und Kultur, Vereine und Clubs

Neben dem bereits aufgeführten Sportverein, der eine große Bedeutung für das Dorfleben hat, gibt es folgende weitere Vereine in der Gemeinde:

- ❖ den Skatverein „Lumpziger Buben“,
- ❖ den Feuerwehrverein Lumpzig e.V. und
- ❖ den Altenburger Bauernhöfe e.V., der auch die Bockwindmühle im Lumpzig betreibt.³⁴

Einzelhandel und Gastronomie

Die Versorgung in der Gemeinde mit Gütern des täglichen Bedarfs ist lediglich geringfügig vorhanden. Neben der Käserei Altenburger Land gibt es noch das Obstgut Geier, die jeweils einen Werksverkauf betreiben. Ansonsten ist die Lebensmittelversorgung nur über mobile Verkaufswagen von Fleisch-, Wurstwaren sichergestellt. Einen lokalen Lebensmitteleinzelhandel gibt es nicht. Auch Wochenmärkte werden nicht abgehalten.

³¹ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Vereine, www.gemeinde-lumpzig.de

³² EBENDA

³³ EBENDA

³⁴ EBENDA



In Lumpzig befindet sich die Gaststätte „Lumpziger Gasthof“. Hier stehen 2 Räume (30 und 60 Plätze) sowie ein großer Saal mit ca. 150 Sitzplätzen zur Verfügung.³⁵

SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	Vereinsleben als Ankerpunkt der dörflichen Gemeinschaft	W1	kein lokaler Lebensmitteleinzelhandel
S2	lokale Gastwirtschaft		
S3	Produktion und Verkauf regionaler produzierter Lebensmittel		

Chancen		Risiken	
O1	Entwicklungspotenzial rund um den Ernst-Thälmann-Platz in Lumpzig (Versorgung, öffentlicher Treffpunkt)	T1	Versorgungsprobleme insbesondere der älteren, nicht mobilen Bevölkerung
O2	Bürgerladen zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs	T2	Nachwuchsprobleme in Vereinen
O3	ehrenamtliches Engagement		

Auswertung und Schlussfolgerungen

Um die Dorfgemeinschaft zu erhalten und zu fördern ist es notwendig, in den Erhalt und die qualitative Aufwertung der Freizeitinfrastruktur zu investieren.

Angeraten scheint auch, Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung vor Ort mit Gütern (z.B. Lebensmittel) und Dienstleistungen (z.B. Friseur) des täglichen Bedarfs, zu ergreifen. Hierbei wird es erforderlich, nicht zuletzt aufgrund der kleinteiligen Siedlungsstruktur der Gemeinde, das bürgerschaftliche Engagement zu nutzen und zu stärken (z.B. Fahr- und Bringdienste).

4.4 Bildung und Gesundheit

Kindertagesstätte

Im Gemeindegebiet befindet sich die Kindertagesstätte (Kita) „Zwergenrevier“, die direkt im Ortsteil Lumpzig liegt. In dieser gibt es insgesamt 30 Plätze für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren, davon 5 Plätze für Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren.³⁶

Aktuell werden 5 Erzieherinnen beschäftigt und 25 Kinder betreut. Die Auslastung der Kita ist seit Jahren sehr gut.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 konnten 2011 neue Spielgeräte für die Kita angeschafft werden, wodurch eine qualitative Aufwertung der Einrichtung erzielt wurde. 2013 erhielt die Kita weitere Fördermittel in Höhe von 31.200 € zur Verbesserung des Platzangebotes für die Kinder ab 1 bis 3 Jahre. Damit wurde die Situation in der Tagesstätte weiter aufgewertet.³⁷

³⁵ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016)

³⁶ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Kindertagesstätte Lumpzig; www.vg-abg-land.de

³⁷ GEMEINDE LUMPZIG (2016) KITA Zwergenrevier; www.gemeinde-lumpzig.de



Schule

Im Gebiet der VG „Altenburger Land“ gibt es zwei Grundschulen, in Altkirchen und in Posa. In der Gemeinde Lumpzig selbst gibt es keine schulischen Einrichtungen.

Aufgrund der mittelfristig rückläufigen Schülerzahlen und entsprechend der Schulnetzplanung für den Landkreis Altenburger Land wurde der Schulbezirk der Grundschule Altkirchen ab dem Schuljahr 2015/16 – beginnend für Schulanfänger – um die Orte Lumpzig, Braunschain, Großbraunschain, Hartha, Kleintauscha, Pehna und Zschöpperitz, die ehemals dem Schulbezirk Posa zugeordnet waren, erweitert.

Weiterführende Schulen gibt es in Lumpzig nicht. Regelschulen befinden sich in Rositz, Dobitschen und Altenburg, Gymnasien und Berufsschulen in Altenburg.³⁸

medizinische Versorgung

In der Gemeinde Lumpzig befinden sich derzeit keine Einrichtungen, die der medizinischen Versorgung dienen. Im Herrenhaus von Lumpzig, das aktuell saniert wird (Fertigstellung für 2018 geplant), ist jedoch die Ansiedlung einer Osteoporose-Praxis vorgesehen.

In den angrenzenden Gemeinden Starkenberg und Göhren ist mit Arztpraxen für Allgemeinmedizin und einer Zahnarztpraxis (in Starkenberg – OT Kostitz) eine medizinische Grundversorgung gegeben.

Im Gemeindegebiet gibt es keine Apotheke. Apotheken in der näheren Umgebung findet man in den Gemeinden Pölzig und Großenstein (Landkreis Greiz), in der Stadt Altenburg und in der Stadt Schmölln.

SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	medizinische Grundversorgung in der Nachbargemeinde Starkenberg sowie in der Gemeinde Göhren vorhanden	W1	Kleinteiligkeit der Gemeinde und ihrer Ortsteile setzt individuelle Mobilität voraus, um die Bildungs- und Gesundheitsangebote zu nutzen
S2	geplante Ansiedelung begleitender medizinischer Angebote (Osteoporose-Praxis im alten Gutshaus geplant)		
S3	Kindertagesstätte im Ortsteil Lumpzig		
Chancen		Risiken	
O1	Standortvorteil durch Vorhandensein der Kindertagesstätte vor Ort bei gleichzeitiger, relativer Nähe zu weiterführenden Bildungseinrichtungen im Altenburger Land	T1	erschwerter Erreichbarkeit der medizinischen Grundangebote für mobilitätseingeschränkte Personengruppen
O3	ambulante Betreuung im Wohnumfeld sicherstellen	T2	zunehmende Nachfrage nach altengerechten Betreuungs- und Versorgungsangeboten
O4	Nutzung von bürgerschaftlichem Engagement und Nachbarschaftshilfe		

³⁸ LANDKREIS ALTENBURGER LAND (2013) Schulnetzplan für die allgemein bildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land, Zeitraum 2014 bis 2019; S. 22f und S. 89f



Auswertung und Schlussfolgerungen

Das Vorhandensein einer Kindertagesstätte vor Ort ist ein Standortvorteil für die Gemeinde Lumpzig. Sicherzustellen ist die dauerhafte Auslastung der Einrichtung bezüglich ihres Erhalts. Weitere Investitionen in den Erhalt und die qualitative Verbesserung der Bildungsangebote sind dabei erforderlich.

Grundsätzlich ist die Erreichbarkeit der Bildungs- und Gesundheitsangebote sicherzustellen.

4.5 Wirtschaftsstruktur

Arbeitsmarkt

Wichtige Indikatoren zur Charakterisierung der Arbeitsmarktsituation in der Gemeinde Lumpzig sind die Entwicklung der Beschäftigten, die Arbeitslosigkeit und die Erwerbsbeteiligung. Leider stehen für die Gemeinde Lumpzig aufgrund der geringen Einwohnerzahl kaum auswertbare Informationen über die Beschäftigungszahlen zur Verfügung.

Die nachfolgende Abbildung fasst im Wesentlichen die Komponenten der Arbeitsmarktentwicklung in Lumpzig zusammen:

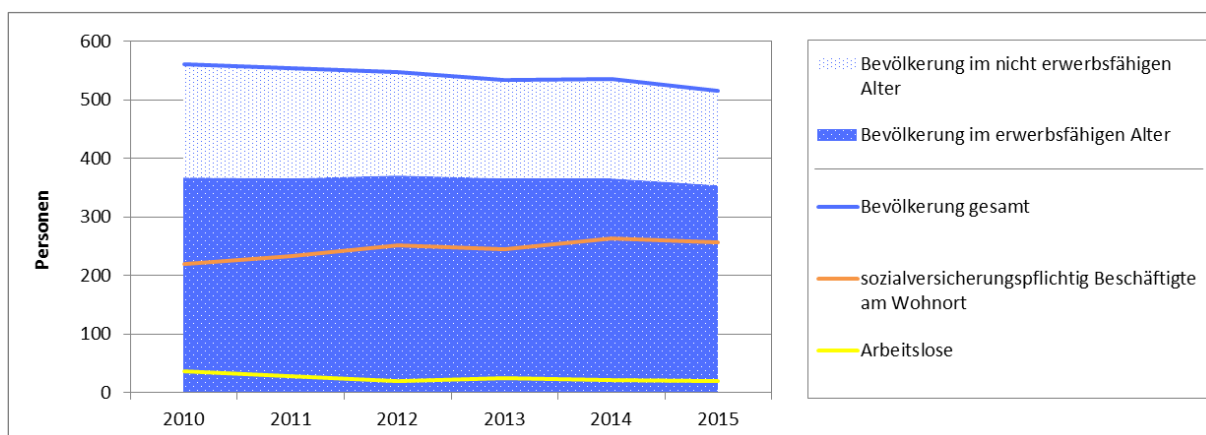


Abbildung 11: Beschäftigte und Arbeitslose in der Gemeinde Lumpzig³⁹

Die Bundesagentur für Arbeit stellt für die Gemeinde Lumpzig einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen von 26 im Jahr 2010 auf 20 im Jahr 2015 fest. Von den 20 Arbeitslosen im Jahr 2015 sind 10 Personen 55 Jahre und älter. 5 Arbeitslose sind als Landzeitarbeitslose registriert.

Die Beschäftigtenentwicklung am Wohnort unterlag in den vergangenen fünf Jahren z.T. deutlichen Schwankungen, zeigt aber insgesamt einen Aufwärtstrend. Nach einem Anstieg der Beschäftigten von 220 im Jahr 2010 auf 233 im Jahr 2011 und auf 251 im Jahr 2012 fiel die Zahl bis 2013 auf 244, stieg 2014 auf 263 und fiel zum Jahr 2015 wieder auf 256. Über den Betrachtungszeitraum hinweg waren mehr Männer am Wohnort sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Aufgrund der statistischen Geheimhaltung ist eine Darstellung der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten am Arbeitsort für die Gemeinde Lumpzig nicht möglich.⁴⁰

Anhand der vorliegenden Daten und der Aussage der Bundesagentur für Arbeit zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort kann jedoch unterstellt werden, dass sich bei der Gemeinde Lumpzig um eine Auspendlergemeinde handelt.

³⁹ BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2016) Arbeitsmarkt kommunal Lumpzig 2015, www.statistik.arbeitsagentur.de

⁴⁰ EBENDA



Wirtschaftsstruktur

Allgemeine statistische Daten zur Branchenstruktur in der Gemeinde liegen aufgrund der geringen Größe der Gebietseinheit nicht vor. Die durch gemeindeeigene Erfassungen erhobenen Betriebe sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Gemeindeteil	Betrieb
Lumpzig	Kfz-Handel, Lackierfachbetrieb, Unfallinstandsetzung, Reparaturen und Durchsichten Abriss, Entkernung, Trockenbau, Hausmeisterdienste, Garten- und Landschaftspflege Versicherung, Vermögensberatung Versicherung, Vermögensberatung Hausmeisterdienste, Garten- und Landschaftsbau Briefkastensicherung, Vorrichtungsbau, Hausmeisterdienste, Wasserprobenentnahme Friseur und Kosmetik Töpferei und Tonaufbereitung, Herstellung von Keramik Vermittlung von Kommunikations- und Energiedienstleistungen, Heizkostenablesung Bäckereiwaren Fachberatung für Multigar-Systeme, AMC-Berater Versicherung, Vermögensberatung Schank- und Speisewirtschaft, Aufstellen von Spielgeräten, Diskothek Versicherung, Vermögensberatung Vermietung, Wartung und Service von Garten- und Motorgeräten, Onlinehandel
Hartha	Obst- und Gemüsehandel, Molkereierzeugnisse, Fruchtsäfte, Weine Versicherung, Vermögensberatung Herstellung von Weichkäseprodukten, Vertrieb und Verkauf von Lebensmitteln Beratungsleistungen Bau Raumausstatter, Einbau genormter Fertigteile, Bodenleger, Trockenbauer
Braunshain	Reifenhandel, Kfz-Ersatzteile, Gebrauchtwagen, Autoservice Autopflege Kurierdienst, Kleintransporte, Ersatzteilhandel
Großbraunshain	Näharbeiten Besamungstechniker Großhandel mit Holz und Aufkohlungsmitteln sowie Filterkohle Maurer- und Betonbauer, Dachdecker Vermittlung, Vertriebsverkauf und Verlauf von elektrischer Sicherheitstechnik Reitlehrer Onlinehandel mit Reitsportbedarf, Zubehör, Messehandel
Kleintauscha	Pferdepension An- und Verkauf Oldtimer Verkauf und Ausbildung von Sportpferden

Abbildung 12: Betriebe in der Gemeinde Lumpzig⁴¹

Die Käserei Altenburg beabsichtigt in den kommenden Jahren den Produktionsstandort zu erweitern. Zukünftig sollen die Marken „Rotkäppchen“ und der „Rügener Badejunge“ neben dem Alten-

⁴¹ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) gemeldete Gewerbe in Lumpzig



burger Ziegenkäse in Lumpzig produziert werden. Mit der Produktionserweiterung ist die Schaffung von 20 Arbeitsplätzen verbunden.

Landwirtschaft

In der Gemeinde Lumpzig sind folgende landwirtschaftliche Betriebe ansässig:

- ❖ Käserei Altenburger Land,
- ❖ Obstgut Geier,
- ❖ Straußenfarm Burghardt,
- ❖ Rudolf Wehrle Landwirtschaft und
- ❖ Gabriele Gentsch Landwirtschaft sowie
- ❖ Nebenerwerbslandwirte.⁴²

Tourismus und Naherholung

Im Gemeindegebiet Lumpzig befinden sich verschiedene Sehenswürdigkeiten und regionale Einrichtungen. Dazu gehört die letzte Bockwindmühle des Altenburger Landes (1732 erbaut), die die älteste dieser Art in ganz Thüringen ist. Die Bockwindmühle und der Mühlenhof wurden auf Betreiben des Vereins Altenburger Bauernhöfe e.V. in den letzten Jahren umfangreich saniert. Die Sanierungsarbeiten am Mühlenhof laufen noch. Ziel ist die Schaffung bzw. der Ausbau einer Bildungsstätte für Jugendliche sowie die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten / Ferienwohnungen. Bereits jetzt werden jährlich 4 bis 5 Veranstaltungen am Standort der Bockwindmühle abgehalten, so beispielsweise Konzerte, der Mühltag und Veranstaltungen rund um den Tag des offenen Denkmals. Veranstaltungen ziehen zwischen 4.000 und 5.000 Besucher an. Für 2017 ist geplant, dass der Mühltag in Lumpzig unter Beteiligung von Herrn Ministerpräsident Ramelow an der Bockwindmühle in Lumpzig eröffnet wird.

Sehenswert ist auch die evangelische Kirche in Lumpzig. Zudem gibt es die Käserei Altenburger Land im Ortsteil Hartha, wo der regionaltypische Altenburger Ziegenkäse hergestellt wird.

Das radtouristische Wegenetz besteht aus lokalen Radwegen, die im Gemeindegebiet in der Regel auf vorhandenen Straßen verlaufen.

Der Tourismus spielt als Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde Lumpzig eine untergeordnete Rolle. Im Ortsteil Großbraunshain sind auf private Initiative hin mehrere Ferienwohnungen entstanden. Weitere, u.a. am Standort der Bockwindmühle sollen folgen.

SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort	W1	geringer Beschäftigungsanteil am Arbeitsort
S2	Standort der Käserei Altenburg und des Obstgut Geier als lokaler Arbeitgeber		
S3	private Vermietung von Ferienwohnungen		
S4	Areal der Bockwindmühle als Veranstaltungsort für Feste und als Bildungszentrum für Jugendliche		

⁴² VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Landwirte in Lumpzig



Chancen		Risiken	
O1	demographisch bedingtes Entwicklungspotenzial für die Berufszweige der häuslichen Pflege und Betreuung	T1	zunehmend schwierige Bedingungen in Bezug auf Auszubildende
O2	Betriebserweiterungsabsichten der Käserei Altenburg mit 20 neu zu schaffenden Arbeitsplätzen		
O3	Umgestaltung und Sanierung des Areals der Bockwindmühle, Verbesserung der Nutzbarkeit und Aufwertung als Veranstaltungsort, Einrichtung von Ferienwohnungen, Nutzung als Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche		

Auswertung und Schlussfolgerungen

Bei der Gemeinde Lumpzig handelt es sich um eine typische Kleinstgemeinde im ländlichen Raum. Hinsichtlich der Beschäftigtenentwicklung am Wohnort ist über den Zeitraum der vergangenen 6 Jahre ein Aufwärtstrend zu verzeichnen gewesen. An diese Entwicklung ist anzuknüpfen. Gleichzeitig, auch wenn statistische Daten hierzu nicht vorliegen, sind Maßnahmen durchzuführen bzw. zu unterstützen, die den ortsansässigen (landwirtschaftlichen) Betrieben sowie der Beschäftigung am Arbeitsort allgemein dienen.

Aufgrund der demographischen Entwicklung, steckt auch in den Berufszweigen der häuslichen Pflege und Betreuung ein Potenzial für den Arbeitsmarkt in der Gemeinde.

4.6 technische Infrastruktur

Straßenverkehr

Durch das Gemeindegebiet verlaufen die Landesstraßen L 2169 und L 1362, die sich in der Baulast des Straßenbauamtes Ostthüringen befinden.

Neben den laufenden Maßnahmen zur Unterhaltung und Sicherung der Befahrbarkeit der Landesstraßen ist unter Maßgabe der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln in den folgenden Jahren mit weiteren Sanierungsmaßnahmen (Ausbau im Bestand) zu rechnen.

Des Weiteren wird die Gemeinde Lumpzig von Kreisstraßen bzw. Kreisstraßenabschnitten durchschnitten, die dem Anschluss der räumlich getrennten Ortsteile der Gemeinde an das überörtliche Verkehrsnetz dienen. Kreisstraßen liegen in der Baulast des Landkreises Altenburger Land.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Kreisstraßen zusammen:

Straßenbezeichnung	Straßenverlauf
K 527	vom Abzweig L 2169 bis zum Ortsteil Prehna und weiterführend bis Meucha
K 528	vom Abzweig L 2169 bis Ortsteil Kleintauscha
K 533	Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Großbraunshain und Hartha

Abbildung 13: Kreisstraßen im Gemeindegebiet Lumpzig⁴³

⁴³ LANDRATSAMTES ALTENBURGER LAND – FACHDIENST STRAßENBAU UND STRAßENBAUVERWALTUNG (2016) Kreisstraßen im Gemeindegebiet



Veränderungen im Bestand und in der Linienführung sind gegenwärtig nicht geplant. In Bezug auf den Ausbauzustand der Straßen besteht zum Teil ein erheblicher Sanierungsbedarf.⁴⁴

Die Ortsteile und Ortslagen sind weiterhin durch ein Netz an Ortsverbindungsstraßen miteinander verbunden. Zudem gibt es ein dichtes innerörtliches Straßennetz. Der Bauzustand der Ortsverbindungsstraßen und der innerörtlichen Straßen ist sehr unterschiedlich und reicht von dringend sanierungsbedürftig bis sehr gut ausgebaut.

Entsprechend dem ländlichen Charakter der Gemeinde gibt es auch zahlreiche Straßen- und Wegeverbindungen, die ausschließlich dem landwirtschaftlichen Verkehr zugeordnet sind. Auch hier reicht der Bauzustand der Wege von dringend sanierungsbedürftig bis hin zu sehr gut ausgebaut.

Das Straßennetz in der Gemeinde Lumpzig ist in Anlage 1 nach Klassifikation der Straßen und in Anlage 2 nach Zustand dargestellt.

Schienerverkehr

Die Anbindung an den Zugverkehr besteht in der Gemeinde Lumpzig nicht mehr. Die vorhandene Gleisstrasse wird ausschließlich für den Transport von Gütern genutzt.

öffentlicher Personennahverkehr

Die Gemeinde Lumpzig ist an das Liniennetz der ThüSac - Personennahverkehrsgesellschaft mbH mit Sitz in Altenburg angebunden. Die Linien 352 und 356 fahren die verschiedenen Ortslagen der Gemeinde an.

Die Taktung der Buslinien ist gering. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen besteht gar kein Angebot des ÖPNV. Dadurch ist die Mobilität der Anwohner z.T. stark eingeschränkt, was den Individualverkehr verstärkt notwendig macht.⁴⁵

Anlage 3 zeigt die Haltestellen des ÖPNV in der Gemeinde.

Luftverkehr

Der Flugplatz Altenburg-Nobitz befindet sich rund 25 km (30 Autominuten) von der Gemeinde Lumpzig entfernt. Nachdem der Linienflugbetrieb im März 2011 eingestellt wurde, wird der Flugplatz in der Hauptsache von Geschäftsreisenden sowie für den Gütertransport genutzt.

Ver- und Entsorgung

Energieversorger für die Gemeinde Lumpzig und ihre Ortsteile ist die enviaM, Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz. Sie ist Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte. Mit der dinglichen Sicherung ist die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom GmbH (MITNETZ STROM) beauftragt. Es werden Verteilungsanlagen des Mittel- und Niederspannungsnetzes im Gebiet der Gemeinde Lumpzig betrieben.⁴⁶

Die **Trinkwasserversorgung** im Plangebiet erfolgt durch den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL). Die Ortslagen Hartha und Prehna sind Brunnendörfer.

In allen Ortsteilen ist die **Abwasserentsorgung** derart organisiert, dass das Abwasser in Kleinkläranlagen behandelt und über Teilortskanäle oder private Abwasserleitungen der nächstgelegenen Vorflutmöglichkeit zugeführt wird. Für die Erhaltung und den Betrieb der Teilortskanäle sowie die Fäkalschlamm Entsorgung ist der ZAL zuständig.

⁴⁴ LANDRATSAMTES ALTENBURGER LAND – FACHDIENST STRAßENBAU UND STRAßENBAUVERWALTUNG (2016) Kreisstraßen im Gemeindegebiet

⁴⁵ THÜSAC - PERSONENNAHVERKEHRSGESELLSCHAFT MBH (2016) Fahrpläne; www.thuesac.net

⁴⁶ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Energieversorgung



Im Zuge der Umsetzung der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung werden in den nächsten Jahren alle Eigentümer der Grundstücke, die dauerhaft nicht an eine Zentralkläranlage angeschlossen werden aufgefördert, eine vollbiologische Kleinkläranlage zu errichten.⁴⁷

Die **Abfallentsorgung** ist zentral durch den Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft in der Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land organisiert. Für die Entsorgung des Hausmülls und der Leichtverpackungen in der Gelben Tonne ist die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG Region Ost beauftragt. Die Papiertonne wird von der Firma Fehr Umwelt Ost GmbH entleert.⁴⁸

Im Gemeindegebiet befinden sich **Gas-Versorgungsleitungen** der EWA (Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH).⁴⁹

Breitbandversorgung

Der Freistaat Thüringen verfolgt mit der Breitbandstrategie Thüringen 2020 das Ziel, spätestens bis zum Jahr 2020 flächendeckend im Freistaat einen Internetzugang von mindestens 50 Mbit/s zu Verfügung zu stellen und darüber hinaus auch Zugänge mit mindestens 100 Mbit/s oder mehr zu ermöglichen.

Nach der aktuellen Erhebung des Breitbandkompetenzzentrums Thüringen sind 78,3% aller Haushalte in Thüringen mit Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s und 72,0% aller Haushalte mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt. Für den Landkreis Altenburger Land kann festgestellt werden, dass 70,65% der Haushalte mit Bandbreiten von 30 Mbit/s und 65,15% der Haushalte mit Bandbreiten von 50 Mbit/s versorgt sind.

Bei der Betrachtung der derzeitigen Versorgung der Haushalte in der Gemeinde Lumpzig zeigt sich, dass das gesamte Gemeindegebiet lediglich mit Bandbreiten von 2 Mbit/s versorgt ist.

Den derzeitigen Versorgungszustand in der Gemeinde Lumpzig zeigt die Karte in Anlage 4.

Es ist zu erwarten, dass der Breitbandausbau in der Gemeinde voranschreitet, da seit 2016 sowohl Bundes- als auch Landesfördermittel jeweils in höherem Umfang als bisher zur Verfügung stehen, um unwirtschaftliche Ausbauprojekte zu finanzieren.

Der Landkreis Altenburger Land hat vom Bund Fördermittel für die Erstellung einer Studie zur Ermittlung des Ausbaubedarfs erhalten. Mit der Studie wurden Fördermittel vom Bund bzw. vom Land für den Infrastrukturausbau beantragt. Die Fördermittel wurden inzwischen bewilligt.⁵⁰

Netzbetreiber für die Telekommunikationsmedien ist die Deutsche Telekom AG, Bonn.⁵¹

⁴⁷ ZAL – ZWECKVERBANDES WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG ALTENBURGER LAND (2016) Mitglieder des Zweckverbandes, www.zal-wilchwitz.de

⁴⁸ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Abfallentsorgung

⁴⁹ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Gasversorgung

⁵⁰ BREITBANDKOMPETENZZENTRUM THÜRINGEN (2016) Breitbandausbau in Thüringen, Stand: Kabinettdbericht April 2016

⁵¹ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Telekommunikation



SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	gute (über-)regionale Verkehrsanbindung	W1	z.T. extrem schlechter Straßenzustand in den Ortsteilen und die Ortsverbindungsstraßen betreffend
S2	Bedienung aller Ortslagen mit dem ÖPNV	W2	hohes Gefahrenpotenzial an Straßen aufgrund fehlender Fußwege
		W3	starke Frequentierung der L1361
		W4	geringe Taktung im ÖPNV
		W5	unterdurchschnittliche Versorgung mit hohen Bandbreiten
Chancen		Risiken	
O1	Gewinnung von Energien aus regenerativen Ressourcen	T1	hohe Investitionskosten für private Haushalte bei Errichtung einer vollbiologischen Kläranlage
O2	flexible ÖPNV-Angebote, private Bringdienste	T2	Auslastungsprobleme bei der Trinkwasserversorgung bei rückläufiger Bevölkerung, insbesondere aufgrund der Kleinteiligkeit der Siedlungsstruktur
O3	aktuelle Förderprogramme des Bundes und des Landes zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur; gute Breitbandinfrastruktur als Qualitätsfaktor für den Standort	T3	Auslastungsprobleme beim ÖPNV aufgrund der hohen individuellen Mobilität bzw. immobiler Bevölkerungsgruppen

Auswertung und Schlussfolgerungen

Die Gemeinde Lumpzig ist verkehrstechnisch gut an den sie umgebenden Raum angebunden, jedoch besteht zum Teil erheblicher Ausbaubedarf in Bezug auf den Straßenzustand. Aufgrund des hohen Anteils an Durchgangsverkehr insbesondere durch Hartha und Lumpzig sind geeignete Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.

Den typischen Auslastungsproblemen sowohl bei den technischen Infrastrukturen (Wasser, Abwasser) als auch hinsichtlich der Anbindung des Ortes bzw. der Ortslagen an den ÖPNV ist mit flexiblen Lösungen und Angeboten entgegenzutreten.

Die Versorgung der Gemeinde mit hohen Bandbreiten wird zentral über den Landkreis Altenburger Land gesteuert. Geplante Straßenausbaumaßnahmen sollen genutzt werden, um auch Breitbandinfrastruktur zu verlegen.

4.6 Dorfökologie

Flächennutzung

Die Flächennutzung in der Gemeinde Lumpzig ist geprägt von landwirtschaftlicher Nutzung, also un bebauten Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten- und Obstbau dienen. 87% der gesamten Gemeindefläche, also rund 936 ha, wurden zum Stichtag 31.12.2015 landwirtschaftlich genutzt. Lediglich 5% des Gemeindegebietes (rund 52 ha) sind Waldfläche, weniger als 1% (7 ha) ist Wasserfläche.



Nachfolgend wird die Aufteilung der Flächennutzung im Detail schematisch dargestellt.

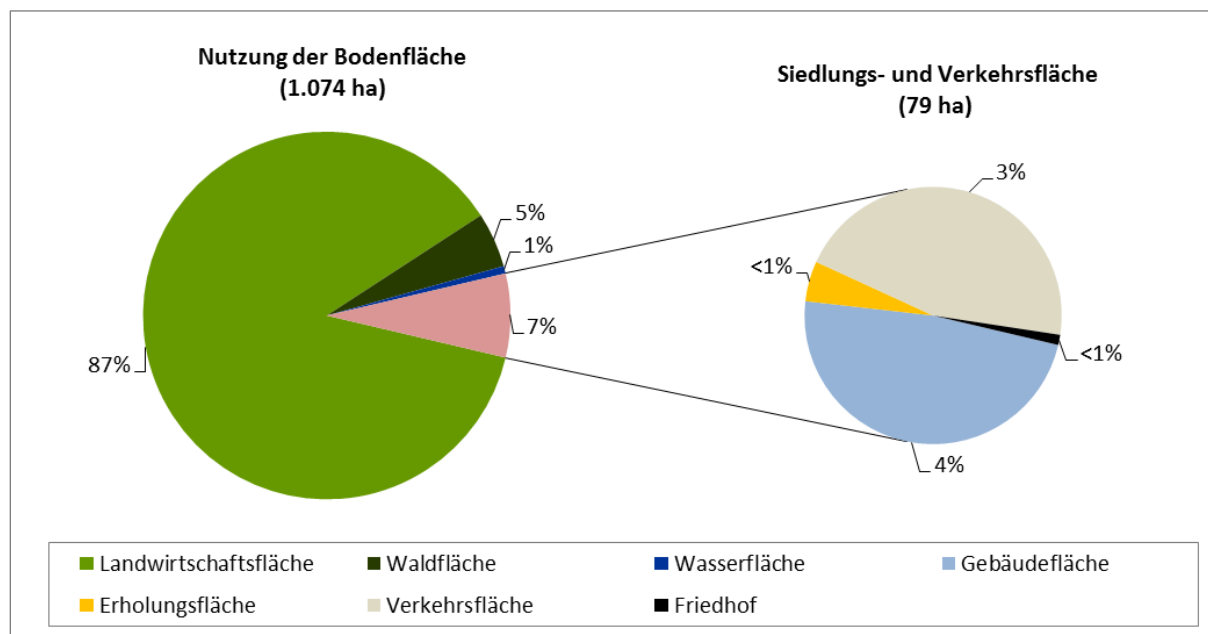


Abbildung 14: Flächennutzung in der Gemeinde Lumpzig⁵²

Auf Flächennutzungsarten, die überwiegend siedlungswirtschaftlichen Zwecken dienen, entfallen 7% der Gemeindefläche von Lumpzig, also 79 ha. Diese setzen sich zusammen aus 38 ha Gebäude- und Freifläche, 36 ha Verkehrsfläche und 4 ha Erholungsfläche.

Natur und Landschaft

Im Altenburger Land herrscht ein subkontinentales Hügellandklima vor. Das Klima ist, bezogen auf ganz Thüringen verhältnismäßig warm und trocken. Die Jahresmitteltemperatur schwankte in den letzten Jahren zwischen 6,7°C und 9,6°C. Die wärmsten Monate sind Juli und August, der kälteste Monat ist der Januar. Der Jahresniederschlag betrug in den vergangenen Jahren zwischen 450 und 890 mm. Bedeutsam für das Lokalklima sind auch die vorherrschenden Winde aus Südwest und West. Insgesamt ist die Region geprägt durch eine geringe Wasserverfügbarkeit, Dürregefahr im Sommer, eine ungünstige klimatische Wasserbilanz, rückläufigen Sommerniederschlägen und einer erhöhten Verdunstung.⁵³

Das Gemeindegebiet ist von großflächigen Lößablagerungen geprägt. Diese wertvollen, größtenteils agrarisch genutzten Standorte bringen intensiv bewirtschaftete Ackerschläge hervor.⁵⁴ Beeinträchtigungen und Gefährdungen des Bodens ergeben sich vor allen aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Überprägungen in den Ortschaften bis hin zum vollständigen Funktionsverlust des Bodens durch Überbauung.

Als Oberflächengewässer befinden sich in der Gemeinde:

- ❖ Fließgewässer / Quellen
 - kleiner Jordan bei Kleintauscha,
 - Gerstenbach nördlich der Ortslage Lumpzig.⁵⁵

⁵² THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Flächennutzung (Stand: 31.12.2015), www.statistik.thueringen.de

⁵³ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Klima; www.tlug-jena.de

⁵⁴ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Naturräume; www.tlug-jena.de

⁵⁵ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Oberflächengewässer; www.tlug-jena.de



- ❖ Standgewässer
 - Teiche in Lumpzig,
 - Teiche in Prehna,
 - Teich in Braunshain.

Die den Großteil des Gemeindegebietes umfassende, waldfreie und gehölzarme Agrarlandschaft hat naturschutzfachlich keine große Bedeutung. Schutzgebiete oder Natura-2000-Gebiete beherbergt die Gemeinde nicht.⁵⁶

Die **Landschaft** im Gebiet der Gemeinde Lumpzig ist einerseits durch weiträumige, ebene Agrarlandschaft, andererseits durch die dörflichen Siedlungsbereiche der kleinen Ortsteile geprägt. Die Flächen sind größtenteils von Ackerbau bzw. vom Obstanbau dominiert und weisen nur wenige Gehölzstrukturen auf. Die Gehölzbestände im Süden und Norden des Gemeindegebietes haben in Bezug auf das Landschaftsbild keine große Fernwirkung.

Auffällige, nicht natürliche Strukturen sind die größeren Straßen, die Bahntrasse sowie das einzeln stehende Landwirtschaftsgebäude zwischen Lumpzig und Hartha..

SWOT-Matrix

Stärken		Schwächen	
S1	fruchtbare Böden und gutes Lokalklima bedingen eine ertragreiche Landwirtschaft	W1	Schadstoffeintrag ins Grundwasser und das Fließgewässer durch intensive Bewirtschaftung der Agrarflächen
		W2	keine naturschutzfachliche Bedeutung der Landschaft
Chancen		Risiken	
O1	Stärkung des Naturraumes durch Entwicklung eines Biotopverbundsystems (Artenschutz und Sicherung von Lebensräumen)	T1	Gewässerarmut und Trockenheit

Auswertung und Schlussfolgerungen

Die Entwicklung von Natur und Landschaft ist für die Entwicklung der Gemeinde Lumpzig von gleichrangiger Bedeutung wie die Siedlungsentwicklung (einschließlich der technischen Infrastrukturen) und die Entwicklung und Pflege der Dorfgemeinschaft (einschließlich der sozialen Infrastrukturen).

Ziel ist es, geeignete Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung und -aufwertung zu ergreifen, die gleichzeitig der Verbesserung der Lebensbedingungen heimischer Tier- und Pflanzenarten dienen. Dies soll im Einklang mit der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

⁵⁶ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Naturschutz; www.tlug-jena.de





5. Bebauungsstruktur- und Gestaltungsanalyse

5.1 Eigentums- und Besitzverhältnisse

Die Eigentumsverhältnisse von Flächen innerhalb der Gemeinde Lumpzig wurden anhand von Daten ausgewertet, die von der Bauverwaltung der VG Altenburger Land zur Verfügung gestellt wurden. Die nachfolgende Karte macht deutlich, dass sich die überwiegenden Flächen (Flurstücke) im Eigentum von Privaten (einschließlich Kirche, Deutsche Bahn AG und BVVG – Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH) befinden. Flächen im privaten Eigentum sind gelb dargestellt.

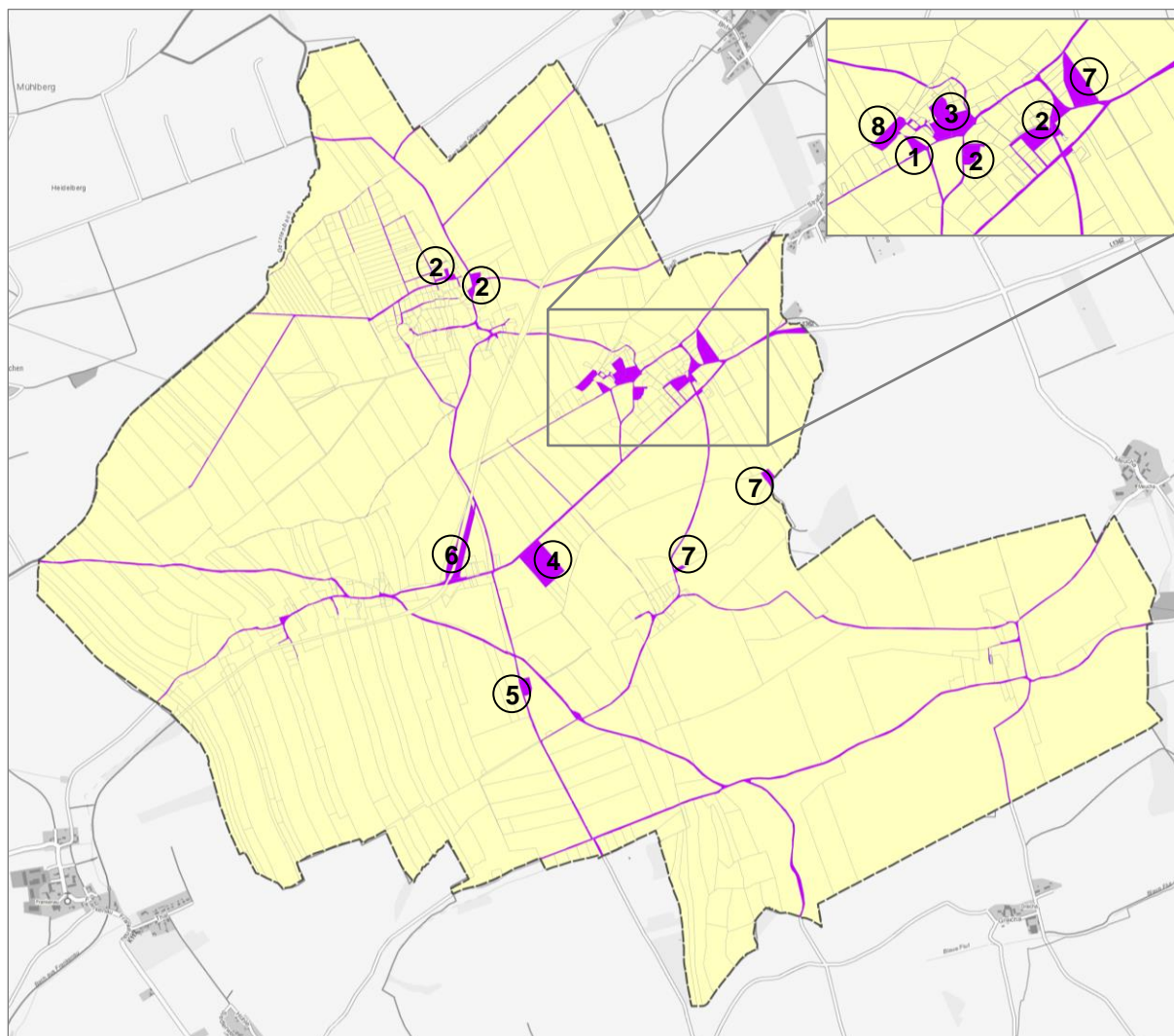


Abbildung 15: Eigentumsverhältnisse in der Gemeinde Lumpzig⁵⁷

Im öffentlichen Eigentum (Gemeinde, Landkreis, Freistaat Thüringen) befindet sich das gesamte Straßennetz (Landesstraßen, Kreisstraßen, innerörtliche und Ortsverbindungsstraßen sowie die landwirtschaftlich genutzten Wege und Straßen.

⁵⁷ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Eigentumsverhältnisse in der Gemeinde Lumpzig, Karte: LEG Thüringen



Ebenfalls im öffentlichen Eigentum befinden sich folgende Flächen, die unter folgenden Nummern in der Karte gekennzeichnet sind:

1. Gemeindeverwaltung und Kindertagesstätte,
2. öffentliche Grün- und Freiflächen sowie Plätze,
3. Ernst-Thälmann-Platz mit Feuerwehr,
4. Sportplatz,
5. Gelände der Bockwindmühle,
6. ehemaliges Bahngelände,
7. landwirtschaftlich genutzte Flächen,
8. Teich in Lumpzig

Flächen, die sich im öffentlichen Eigentum befinden, sind in der Abbildung 11 in Violett dargestellt.

5.2 Erfassung und Bewertung des Immobilienbestandes

Die Erfassung des Immobilienbestandes erfolgte durch eine umfangreiche Vor-Ort-Begehung. Im Einzelnen wurden die unterschiedlichen Gebäudenutzungen sowie der jeweilige Gebäudezustand in allen Ortslagen der Gemeinde Lumpzig erfasst. Nach Auswertung der aufgenommenen Merkmale zeigt sich folgendes Bild:

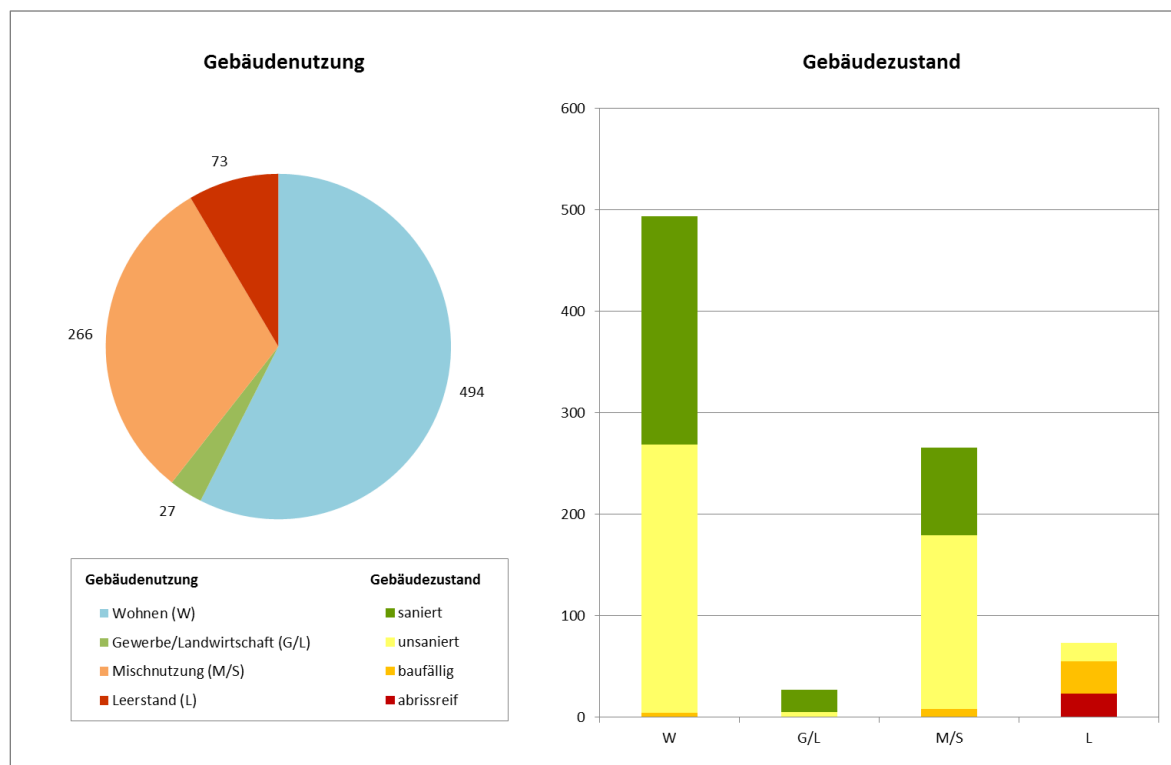


Abbildung 16: Gebäudenutzung und Gebäudezustand in Lumpzig – eine Zusammenfassung⁵⁸

Insgesamt wurden in der Gemeinde 860 Gebäude (inkl. Nebengebäude) kartiert. 57,5 % dieser Gebäude (494) werden rein zu Wohnzwecken genutzt. Nur 3 % aller Gebäude (27) werden rein zu gewerblichen bzw. landwirtschaftlichen Zwecken genutzt.

In Mischnutzung oder sonstiger Nutzung (Gewerbe/Wohnen, Landwirtschaft/Wohnen, Verwaltung, Kirche, sportliche Zwecke) befinden sich 266 Gebäude, also 31 % aller Gebäude. 73 Gebäude werden aktuell gar nicht genutzt und stehen leer (8,5 %).

⁵⁸ LEG THÜRINGEN (2016) eigene Erhebungen zur Gebäudenutzung und zum Gebäudezustand



In der Anlage 5 ist die Gebäudenutzung in allen Ortslagen kartographisch dargestellt.

Neben der Gebäudenutzung wurde auch der Gebäudezustand der 860 Objekte kartiert. Hierbei wurde nach saniert, unsaniert, baufällig und abrisssreif unterschieden. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzungsarten der Gebäude, zeigt sich für die Gemeinde Lumpzig folgendes Gesamtbild:

- ❖ 45,6 % aller Wohngebäude befanden sich zum Zeitpunkt der Erhebung in einem sanierten Zustand. 53,6 % der Wohngebäude zeigte zwar einen unsanierten, jedoch guten Bauzustand. 0,8 % der Wohngebäude war baufällig.
- ❖ 81,5 % der ausschließlich zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken genutzten Gebäude war saniert, 18,5 % in einem unsanierten, aber guten Bauzustand.
- ❖ 32,7 % der Gebäude mit gemischter oder sonstiger Nutzung wies einen sanierten Bauzustand auf, 64,3 % war unsaniert und 3% baufällig.
- ❖ 24,7 % war unsaniert, 43,8 % war baufällig und 31,5 % abrisssreif.

In der Anlage 6 ist der Gebäudezustand in allen Ortsteilen und Ortslagen kartographisch dargestellt.

5.3 Potenzialflächen der dörflichen Innenentwicklung

Die Gemeinde Lumpzig strebt im Allgemeinen an, unter Berücksichtigung der zu erwartenden demographischen Entwicklung, die gewachsenen Strukturen im Gemeindegebiet zu erhalten und angemessen weiterzuentwickeln. Aufbauend auf die im vorangegangenen Gliederungspunkt festgestellten Gebäudenutzungen und -zustände sowie den Freiräumen im Siedlungsgefüge ergeben sich insbesondere Flächenpotenziale hinsichtlich:

- ❖ der innergemeindlichen Nachverdichtung durch Wohnbebauung,
- ❖ der bedarfsgerechten Entwicklung von Flächen für Gewerbe und Landwirtschaft sowie
- ❖ des Erhalts und der Schaffung von innerörtlichen Freiräumen.

Damit wird der Begriff der dörflichen (Innen)Entwicklung auf die Siedlungsentwicklung insgesamt ausgedehnt. Die nachfolgend aufgezeigten Flächenpotenziale wurden im Rahmen der Bestandsaufnahme identifiziert, mit Vertretern der Gemeinde abgestimmt und festgelegt.

5.3.1 Flächenpotenziale zur innergemeindlichen Nachverdichtung

Die Gemeinde Lumpzig ist vor allem durch ihre Wohnbebauung geprägt. Gemäß des Thüringer Landesamtes für Statistik lag die Zahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden im Jahr 2015 bei 275. Die Struktur des Wohnungsbestandes in der Gemeinde Starkenberg lässt sich für das Jahr 2015 wie folgt zusammenfassen:

✚ durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner:	51,9 qm
✚ durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung:	97,2 qm
✚ Wohnfläche insgesamt:	26.700 qm
✚ Wohnräume insgesamt:	1.437 ⁵⁹

Ohne aktives Gegensteuern wird die demographische Entwicklung der Gemeinde Lumpzig im Wesentlichen von einem weiteren Rückgang der Bevölkerung (vgl. hierzu auch Gliederungspunkt 4.1) und einer Verstetigung der Singularisierung im Zuge der Alterung geprägt sein. Gleichzeitig wird sich die durchschnittliche Haushaltsgröße verringern. Leerstand und Gebäudeverfall werden die Folgen sein.

⁵⁹ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Stand: 31.12.2015); www.statistik.thueringen.de



Daher ist aktives Handeln zur Gestaltung der Gemeinde als Wohnstandort erforderlich. Die verkehrsgünstige Lage der Gemeinde Starkenberg zum Oberzentrum Gera und zum Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums Altenburg sowie die hiervon ausgehende, gute Anbindung an den Raum Leipzig kann als Chance zur positiven Entwicklung des Wohnungs- und Immobilienmarktes gewertet werden. Folgende Potenziale ergeben sich hinsichtlich der innergemeindlichen Nachverdichtung:

Baulücken

Die Gemeinde Lumpzig ist geprägt durch ihre kleinteilige Siedlungsstruktur. Ziel ist es, den Siedlungskern in der Ortslage Lumpzig zu stärken. Hier wurden Flächen ermittelt, die für eine Nachverdichtung geeignet erscheinen. Das nachfolgende Luftbild zeigt die Potenzialflächen zur Nachverdichtung im Ortsteil Lumpzig:



Abbildung 17: Flächenpotenziale zum Schließen von Baulücken in der Ortslage Lumpzig

Auf den Potenzialflächen besteht die Möglichkeit neue Wohngebäude zu errichten. Innerhalb der aufgezeigten Flächen in Lumpzig und Hartha ist zwar nur eine geringe Anzahl an Wohnhäusern baulich realisierbar, vor dem Hintergrund der demographischen Rahmenbedingungen ist dies jedoch sinnvoll. Die Gemeinde beabsichtigt, diese attraktiven Wohnbauflächen vorzuhalten, zumal diese bereits infrastrukturell erschlossen sind. Es wird abgeschätzt, dass innerhalb der aufgezeigten Potenzialflächen unter Berücksichtigung der Wohnfläche je Einwohner maximal 2 Eigenheime errichtet werden können.

Nachnutzung leerstehender Gebäude bzw. Umbau im Bestand

Die Gemeinde Lumpzig beheimatet zahlreiche, für die Region Altenburger Land typische Mehrseit- und Gutshöfe. Gemäß LEP Thüringen 2025 und Regionalplan Ostthüringen gilt es, die regionstypische Bebauung zu sichern und zu erhalten. Die Gemeinde Lumpzig hat nicht nur aus diesem Grund ein



Interesse daran, bereits heute leerstehende, regionstypische und ortsbildprägende Gehöfte zu erhalten und eine dauerhafte Nachnutzung sicherzustellen.

Anhand von vor-Ort-Erhebungen wurden folgende Immobilien mit Potenzial zur Nachnutzung ermittelt:

- ❖ ein unter Denkmalschutz stehender Mehrseithof in der Ortslage Lumpzig,
- ❖ ein Wohngebäude zwischen den Ortslagen Lumpzig und Hartha,
- ❖ die Kirche in der Ortslage Lumpzig sowie
- ❖ ein ortsbildprägendes Wohn- und Geschäftshaus im Umfeld des Ernst-Thälmann-Platzes.

Der Begriff Nachnutzung beinhaltet auch den Umbau einer Immobilie im Bestand zur Wiederherstellung der Nutzbarkeit.



Abbildung 18: Vordergebäude eines Vierseithofs in der Mitte der Ortslage Lumpzig

An der Ortsdurchgangsstraße in der Ortslage Lumpzig befindet sich ein verlassener Vierseithof – alter Pfarrhof (Abbildung 18). Der unter Denkmalschutz stehende Gebäudekomplex befindet sich in einem schlechten Bauzustand, die rückwärtig gelegene Scheune ist bereits eingestürzt. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erhaltenswert erscheinen das der Straße zugewandte Hauptgebäude sowie die beiden Seitengebäude. Mit dem Erhalt und der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes kann ein Beitrag zur Aufwertung des Ortsbildes geleistet werden.

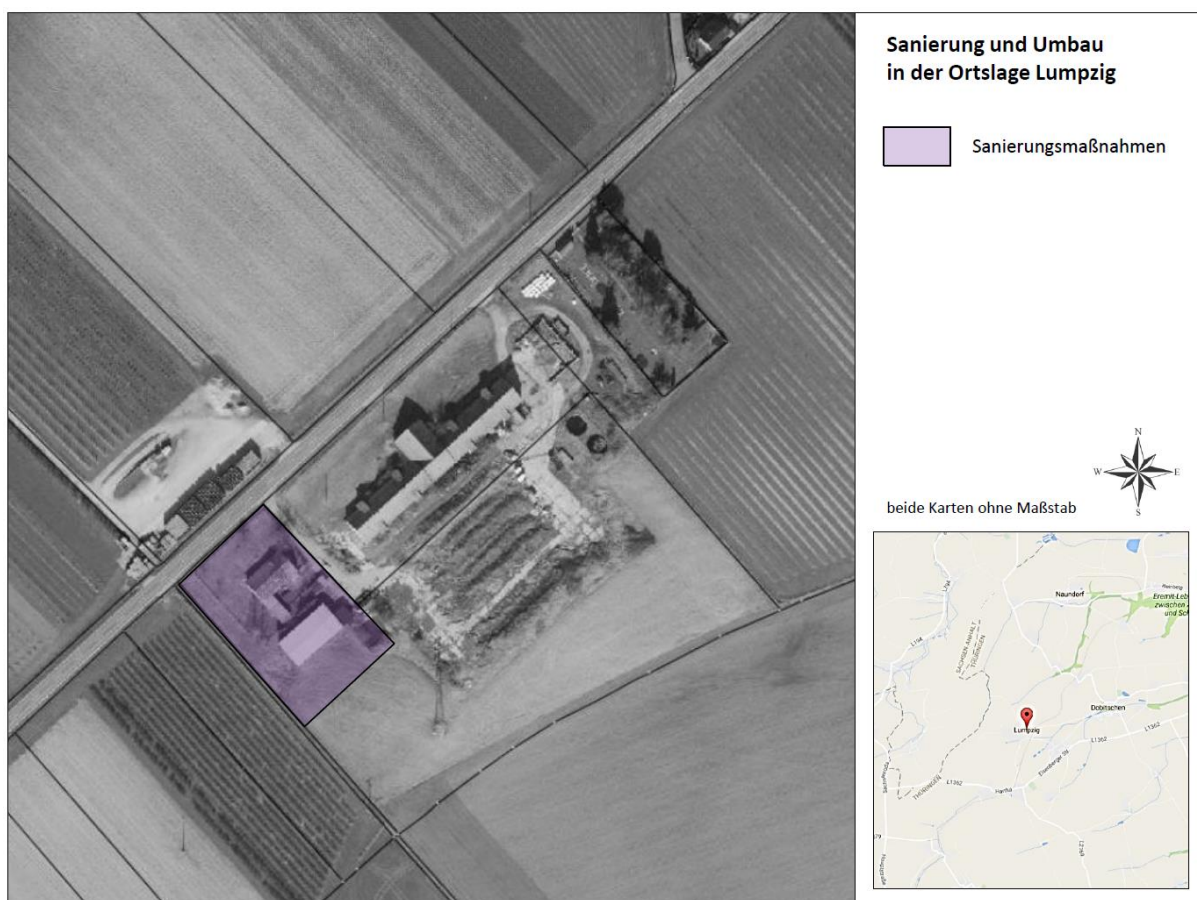



Abbildung 19: Wohngebäude im Komplex der Stallanlage zwischen Lumpzig und Hartha

Zwischen den Ortslagen Hartha und Lumpzig befindet sich eine landschaftsprägende, abrisssreife Hofanlage. Südwestlich schließt ein Wohngebäude an, das einen schlechten Bauzustand aufweist (Abbildung 19). In weiten Teilen kann der Bauzustand bereits als abrisssreif beschrieben werden. Sowohl das Wohngebäude als auch das großflächige Gehöft werden aktuell genutzt. An beiden Gebäuden wurden notdürftig Sanierung bzw. Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Es besteht dennoch dringender Handlungsbedarf. Mit der Sanierung des Wohngebäudes und dem Abbruch der zum Teil einsturzgefährdeten Hofanlage (ggf. mit anschließender Neuerrichtung einer modernen Stallanlage) kann ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivierung des Orts- und auch des Landschaftsbildes geleistet werden.

Am östlichen Rand der Ortslage Lumpzig befindet sich das Kirchengebäude mit seinem markanten Turm (Abbildung 20). Die Kirche steht unter Denkmalschutz. In der Vergangenheit wurden erste Sanierungsmaßnahmen zum dauerhaften Erhalt der Kirche durchgeführt. So wurden u.a. Fenster erneuert und der Kirchturm saniert. Das Kirchenschiff ist unsaniert. Weiterhin haben die Außenanlagen rund um die Kirche Aufwertungspotenzial.



Sanierung und Umbau
in der Ortslage Lumpzig

 Sanierungsmaßnahmen



beide Karten ohne Maßstab



Abbildung 20: Kirche in Lumpzig



Sanierung und Umbau
in der Ortslage Lumpzig

 Sanierungsmaßnahmen



beide Karten ohne Maßstab

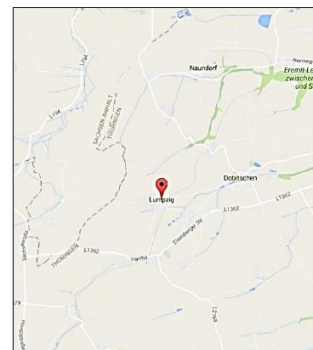


Abbildung 21: Wohn- und Geschäftshaus in der Mitte der Ortslage Lumpzig



Im direkten Umfeld des neu sanierten Gutshofs am Ernst-Thälmann-Platz, der Freifläche mit Erst-Thälmann-Stele und der Feuerwehr befindet sich ein Wohn- und Geschäftshaus, das zum Teil ungenutzt ist (Abbildung 21). Aufgrund der Lage in der Ortsmitte und der Größe und Kubatur hat es eine ortsbildprägende Funktion. Der derzeit unsanierte Zustand wertet das Ortsbild deutlich ab. Es besteht dringender Sanierungsbedarf. Im Zuge der Sanierungsarbeiten bietet sich an, die Räumlichkeiten im Erdgeschoss für eine gewerbliche Nachnutzung um- bzw. auszubauen.

5.3.2 Flächenpotenziale zur Verbesserung der innergemeindlichen Freiraumstruktur

Um den dörflichen Charakter der Gemeinde Lumpzig mit den betrachteten Ortsteilen zu erhalten, ist es essenziell, dass auch eine intakte Freiraumstruktur innerhalb der Bebauung erhalten bzw. geschaffen wird.

Freiräume können geschaffen oder gestaltet werden, indem bereits vorhandene Freiräume aufgewertet oder nicht mehr erhaltenswerte Bebauung abgerissen und die Flächen entsiegelt und renaturiert werden. Beide Vorgehensweisen tragen zur Steigerung der Wohnumfeldqualität und zur Verbesserung des Ortsbildes bei.

Nachfolgend sind die innerörtlichen Potenzialflächen aufgezeigt, von deren Umgestaltung die größten Effekte zu erwarten sind. Neben den beschriebenen Flächenpotenzialen gibt es weitere leer stehende Gebäude oder auch Scheunen, die für den Abbruch und eine anschließende Freiraumgestaltung bzw. landwirtschaftliche Nachnutzung geeignet wären.

Gebäudeabbruch und Freiraumgestaltung

Im Rahmen der in der Bestandsaufnahme ermittelten Gebäudenutzungen und des Gebäudezustandes sind leerstehende und abrisssreife Gebäude bzw. Nebengebäude mit einer das jeweilige Ortsbild prägenden Lage festgestellt worden. Im Gegensatz zu den, im vorangegangenen Gliederungspunkt 5.3.1 aufgezeigten Gebäuden können die nachfolgend dargestellten Gebäude – insbesondere aufgrund ihres bereits stark fortgeschrittenen Verfallszustand – nicht mehr wirtschaftlich erhalten werden. Für sie bleibt nur der Abbruch.

Vor dem Hintergrund der zu erwartenden negativen demographischen Entwicklung, der Identifizierung der Immobilien, die sich für eine Nachnutzung eignen und dem Ziel der Steigerung der Attraktivität des Ortsbildes, kommt in aller Regel als Vorzugslösung für die Nachnutzung von Potenzialflächen meist die Freiraumgestaltung in Frage.

In der Gemeinde Lumpzig wurden hierfür insbesondere folgende Potenzialflächen festgestellt:

- ❖ das ungenutzte und leerstehende Bahnhofsgebäude in der Ortslage Hartha,
- ❖ die landschafts- und ortsbildprägende Hofanlage zwischen den Ortslagen Lumpzig und Hartha sowie
- ❖ eine bereits eingestürzte Scheune im rückwärtigen Bereich eines Mehrseithofes in der Ortslage Lumpzig.

Die Ortslage Hartha wird von einer Bahnlinie durchschnitten. In nordöstlichen Teil der Ortslage befindet sich an den Gleisen ein altes Bahngelände mit Nebenanlagen, das seit Jahren ungenutzt ist und leer steht (Abbildung 22). Das Gelände verwildert zusehends. Aufgrund der nicht in Aussicht stehenden (Nach-)Nutzung sind der Abbruch des Bahngeländes und der Nebenanlagen zu empfehlen.



**Gebäudeabbruch
in der Ortslage Hartha**

 Gebäudeabbruch



beide Karten ohne Maßstab

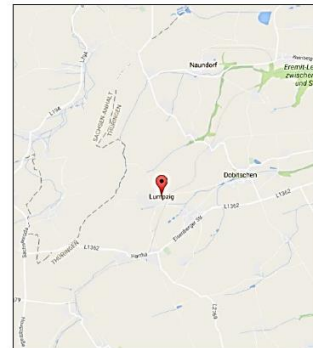


Abbildung 22: Bahnhof in Hartha



**Gebäudeabbruch
in der Ortslage Lumpzig**

 Gebäudeabbruch



beide Karten ohne Maßstab

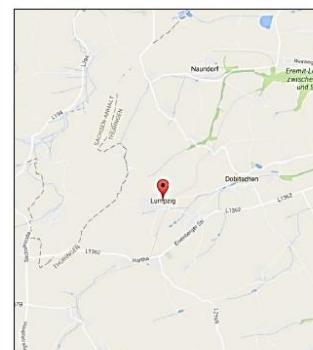


Abbildung 23: Stallgebäude zwischen Hartha und Lumpzig



Bereits unter dem Punkt 5.3.1 Nachnutzung leerstehender Gebäude bzw. Umbau im Bestand wurde ein Wohngebäude zwischen den Ortslagen Hartha und Lumpzig als Potenzial festgestellt. An das Wohngebäude angeschlossen befindet sich eine große, landschafts- und ortsbildprägende Hofanlage (Abbildung 23). Sie befindet sich in einem sehr schlechten bis abrisstreifen Bauzustand. Aktuell wird sie als Stallanlage zwischengenutzt. Da zum Teil Einsturzgefahr besteht, wird der Abbruch des Gebäudekomplexes empfohlen.



Abbildung 24: Scheune im rückwärtigen Bereich eines Mehrseithofes in der Ortsmitte von Lumpzig

Ebenfalls unter dem Punkt 5.3.1 Nachnutzung leerstehender Gebäude bzw. Umbau im Bestand wurde der Vierseithof – alter Pfarrhof an der Ortsdurchgangsstraße Lumpzig als Potenzial festgestellt. Drei der vier Gebäudeteile wurden zur Sanierung und zum Umbau vorgeschlagen. Die eingestürzte Scheune im rückwärtigen Bereich des Objektes ist allerdings nicht wiederherstellbar (Abbildung 24). Das Gebäude ist nahezu vollständig zusammengebrochen. Eine Beräumung der Teilfläche wird empfohlen.

Gestaltung vorhandener Freiräume

Neben der Schaffung von Freiräumen durch Abbruch von Gebäuden gibt es in der Gemeinde Lumpzig auch Entwicklungspotenziale auf vorhandenen Freiräumen und -flächen. Dabei liegen die Potenziale in der Steigerung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Freiflächen und weniger in der Verbesserung der Ortsansicht.

Inmitten der Ortslage Lumpzig befindet sich der Ernst-Thälmann-Platz, eine Grünfläche mit altem Baumbestand und einer Stele des Politikers (Abbildung 26). Der Platz wird flankiert von der Feuerwehr, einem Wohn- und Geschäftshaus und auf der gegenüberliegenden Straßenseite von einem frisch saniertes Gutshof-Gebäude. Am Rand des Platzes, vor dem Wohn- und Geschäftshaus, befindet sich ein DDR-Kiosk-Gebäude, das ungenutzt ist.



Der Platz ist als öffentliche Fläche prägend für die Ortsmitte und hält Potenzial zur Aufwertung und Gestaltung als Treffpunkt vor.

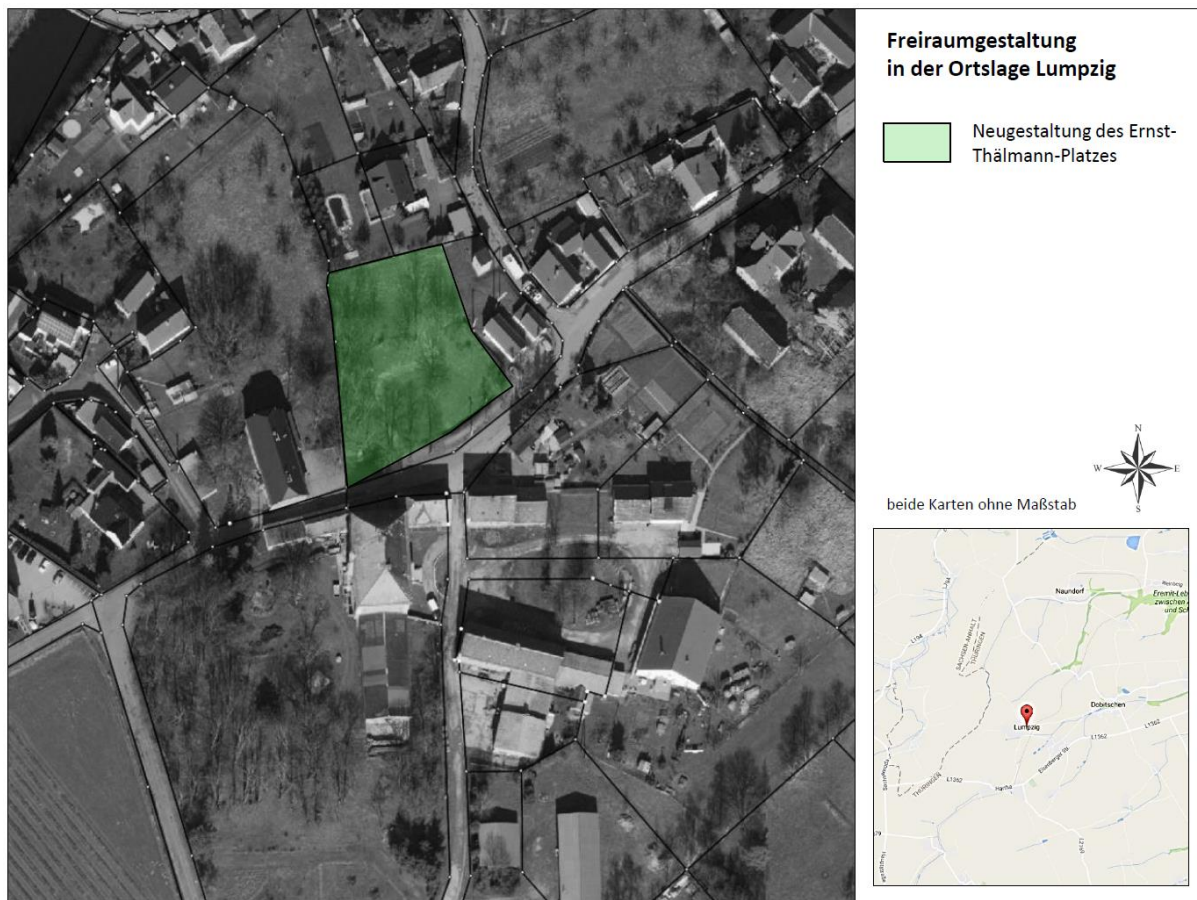


Abbildung 25: Ernst-Thälmann-Platz in der Ortslage Lumpzig

5.3.2 Flächenpotenziale für gewerbliche Nutzungen

Die künftige Gewerbeflächenentwicklung wird im Allgemeinen durch den demographischen Wandel sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Der demographische Wandel – insbesondere die fortschreitende Alterung – wird mittel- bis langfristig dazu führen, dass sich die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter in der gesamten Region des Altenburger Landes verringern wird.

Aus der Bestandsanalyse kann abgeleitet werden, dass sich die Gemeinde Lumpzig hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung in den letzten Jahren durchaus positiv entwickelt hat. Allerdings muss es gelingen, in der Gemeinde selbst weitere Arbeitsplätze zu schaffen. In der Analyse wurde weiterhin festgestellt, dass insbesondere kleingewerbliche Betriebe und freiberufliche Tätigkeiten vorzufinden sind. Diese Art von Gewerbe ist in der Regel nicht in ausgewiesenen Gewerbegebieten verortet, sondern in den Ortslagen selbst, sodass ein Nebeneinander von Wohnen und wenig störendem Gewerbe existiert. Ausnahmen bilden hier die Käserei Altenburg und das Obstgut Geier, deren Standorte nicht innerhalb der Wohnbebauung vorzufinden sind. Alles in allem prägt das Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe das dörfliche Bild der Gemeinde Lumpzig.

Für eine nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde besteht grundsätzlich die planerische Zielstellung, die gewerbliche Nutzung langfristig konfliktarm im Bereich bereits bestehender Gewerbegebiete zu konzentrieren. Darüber hinausgehende, großflächige Neuausweisungen gewerblicher Flächen sind nicht vorgesehen.



Allerdings beabsichtigt die Käserei Altenburg in den kommenden Jahren ihren Produktionsstandort in der Gemeinde zu erweitern. Nicht nur in noch zu erarbeitenden Bauleitplänen (FNP und B-Plan gemäß BauGB), sondern auch im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes sollen die Voraussetzungen für die betriebliche Erweiterung aufgezeigt und geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund rückt die nachfolgende gewerbliche Potenzialfläche in den Fokus der zukünftigen Entwicklung:

Erweiterung der Gewerbeflächen an der Käserei Altenburg

Das Flurstück 71 der Flur 1 in Hartha ist im nördlichen Bereich mit der Produktionsanlage der Käserei Altenburg bebaut. Im südlichen Bereich befindet sich derzeit eine Wiese. Für beabsichtigte Erweiterungen der Produktionsanlage stünde diese Fläche zur Verfügung.

Geeignet ist die Fläche auch, da sie sich auf der, der Wohnbebauung abgewandten Seite innerhalb der Ortslage Hartha befindet. Konflikte, die sich unter immissionsschutzrechtlichen Gesichtspunkten ergeben könnten, können aufgrund der abgewandten Lage minimiert werden.

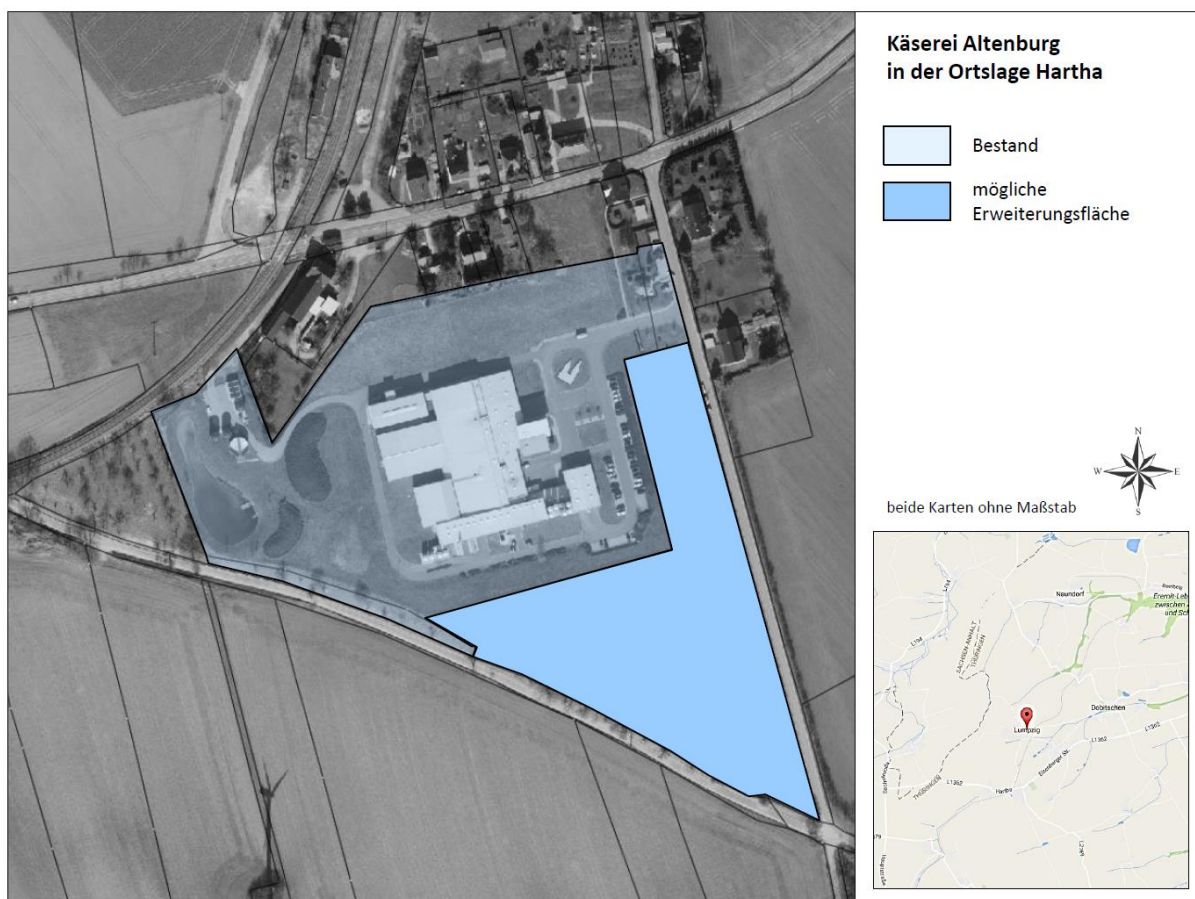


Abbildung 26: Erweiterungspotenzial an der Käserei Altenburg



6. Entwicklungsziele und Leitbilder zur Dorfentwicklung in Lumpzig

Beim Umgang mit den Auswirkungen der demographischen Entwicklung gelten für die Gemeinde Lumpzig folgende allgemeine Gedanken und Ziele:

- ✚ Öffentlichkeit sensibilisieren,
- ✚ positives Leitbild entwickeln,
- ✚ Transparenz herstellen,
- ✚ Dialog mit anderen Kommunen / Nachbargemeinden herstellen,
- ✚ heute handeln und spezifische Lösungen finden.

Unter Berücksichtigung der knappen kommunalen Haushalte werden interkommunale Zusammenarbeit und ehrenamtliches Engagement der Bürger an Bedeutung zunehmen.

Aufruf zur Mitarbeit bei der Entwicklung der Gemeinde Lumpzig

Die Gemeinde Lumpzig strebt an, für die Ortsteile Lumpzig, Braunschain, Großbraunschain, Hartha, Kleintauscha und Prehna ab 2017 als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt zu werden.

Ziel des Antrages ist es, dass kommunale und private Maßnahmen mit Fördermitteln unterstützt und durchgeführt werden können. Bestandteil dazu ist die Erarbeitung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes, welches bis Anfang 2017 zu realisieren ist. Mit diesem Konzept soll unsere ländliche Region städtebaulich, gestalterisch und landschaftspflegerisch unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung nachhaltig gesichert und stabilisiert werden.

Zur Erarbeitung der zukünftigen Themenschwerpunkte, insbesondere

- Dorfentwicklung,
- soziale Struktur,
- Bildung und Gesundheit,
- Wirtschaftliche Entwicklung,
- Technische Infrastruktur,
- Energie, Landschaft, Boden, Wasser, Dorfökologie und überörtliche Zusammenarbeit

ist von den Initiatoren beabsichtigt, einen **Dorfentwicklungsbeirat** zu gründen. In dem Gremium sollten 1–2 Bürger aus den einzelnen Ortsteilen aktiv mitarbeiten und ihre Ideen zur zukünftigen Dorfentwicklung einbringen.

Wir bitten daher alle interessierten Bürger, sich in der

Verwaltungsgemeinschaft Mehna,
Bauamt Herr Stroech, Telefon 034495 73022

bis zum 16. September 2016 zu melden.

Der Gemeinderat wird über die Zusammensetzung des Dorfentwicklungsbeirates entsprechend der Charakteristik der einzelnen Ortsteile beraten.

Vielen Dank

Stroech, Bauamt

Im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Altenburger Land vom 03.09.2016 wurde zur Mitarbeit bei der Entwicklung der Gemeinde Lumpzig aufgerufen.

6.1 1. Workshop

Am 26. Oktober 2016 wurden im Rahmen eines ersten Workshops über den Zweck und die Ziele des Dorfentwicklungskonzeptes informiert. Gleichzeitig stellte das Planungsbüro, die LEG Thüringen, die bislang erarbeiteten Inhalte des Konzeptes – insbesondere die Erfassung und Bewertung der Ausgangslage auf gemeindlicher Ebene – vor:

- ❖ Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, Bevölkerungsprognose,
- ❖ Dorfbild und Baukultur,
- ❖ soziale Infrastruktur, Sozialleben und Dorfgemeinschaft,
- ❖ Bildung und Gesundheit,
- ❖ Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur,
- ❖ technische Infrastruktur und
- ❖ Dorfökologie.

Abbildung 27: Aufruf zur Mitarbeit bei der Entwicklung der Gemeinde Lumpzig⁶⁰

Neben den ermittelten Daten zu den o.g. genannten Indikatoren wurden auch die abgeleiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken, die sich jeweils ergeben bzw. ergeben können, vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussion sind in die Analyse der Ausgangslage auf gemeindlicher Ebene eingeflossen.

Der 1. Workshop bildete somit die Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte des Planungsbüros.

⁶⁰ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Amtsblatt vom 03.09.2016, S. 13



6.2 Schule der Dorferneuerung

Seit dem Jahr 2016 bietet die Architektenkammer Thüringen die Durchführung von Grundseminaren „Schule der Dorferneuerung“ an. Ziele des Seminars sind die

- ❖ die Motivierung und Befähigung der Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung und Mitgestaltung in der Dorferneuerung,
- ❖ die Darstellung der Ziele und Abläufe der Dorferneuerung sowie Informationen zur Förderung der Dorferneuerung in Thüringen,
- ❖ die Erarbeitung einer ortsbezogenen Stärken-Schwächen-Analyse unter Berücksichtigung der Vitalitätsprüfung,
- ❖ die Bildung in themenbezogenen und ortsspezifischen Arbeitskreisen,
- ❖ die Erarbeitung eines Aktionsplanes für die Dorferneuerung sowie
- ❖ Hinweise zur Arbeit / Bildung eines Dorfbeirates.

Im Seminar sollen die dörflichen Entwicklungsdefizite analysiert, ein Leitbild entwickelt und ortsspezifische Lösungen erarbeitet werden. Durch die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am Seminar soll ihre aktive und qualifizierte Mitarbeit an der Dorferneuerung gefördert werden.⁶¹

Das geplante Seminar am 04.11.2016 wurde von der Gemeinde Lumpzig abgesagt. Ein neuer Termin konnte bislang noch nicht gefunden werden.

6.3 Erarbeitung der Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen

Durch die LEG Thüringen wurden auf Basis der Bestandsanalyse und der Ortsbegehungen thematische Leitbilder der Dorferneuerung in Lumpzig entwickelt. Die Ergebnisse sind im Gliederungspunkt 7 zusammengefasst dargestellt.

Weiterhin wurden Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele der weiteren dörflichen Entwicklung Lumpzigs erarbeitet. Die Ergebnisse sind im Gliederungspunkt 8 unter dem Begriff Handlungsfelder dargestellt. Die unter den Handlungsfeldern zusammengestellten Themen bilden die Grundlage der dörflichen Entwicklung in den kommenden Jahren. Auch in Zukunft entwickelte Projekte müssen sich in diesen Rahmen einpassen.

Um die unter Gliederungspunkt 8 dargestellten Zielstellungen zu erreichen, sind Startprojekte erarbeitet worden, die wiederum im Gliederungspunkt 9 zu finden sind. Die Startprojekte beschreiben projektspezifisch den Einstieg in die Dorferneuerung der kommenden Jahre.

⁶¹ ARCHITEKTENKAMMER THÜRINGEN (2016) Seminar „Schule der Dorferneuerung“, www.architekten-thueringen.de



7. Entwicklungsziele und thematische Leitbilder der Dorfentwicklung in Lumpzig

Auf Grundlage der in den vorangegangenen Kapiteln beschriebenen Rahmenbedingungen (z.B. der übergeordneten Planungen), der Ausgangslage auf Gemeindeebene sowie der SWOT-Analysen werden nachfolgend thematische Leitbilder für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Lumpzig entworfen. Sie betreffen verschiedene Entwicklungsbereiche und führen im nachfolgenden Gliederungspunkt 8 zu Handlungsfeldern und Leitprojekten.

Die thematischen Leitbilder werden als Vision eines mittel- bis langfristig angestrebten Zielzustandes formuliert, die eine Richtschnur für zukünftige Entscheidungen bilden sollen. Die Beschreibung erfolgt so, als wäre der Zielzustand bereits erreicht.

7.1 Siedlung

„Lumpzig ist eine gut erreichbare Wohngemeinde mit Charme.“

Die Lagegunst der Gemeinde Lumpzig wird durch die Nähe zum Oberzentrum Gera und zum Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums Altenburg und dessen Nähe zur Metropole Leipzig deutlich. Positiv wirkt sich die gute Verkehrsanbindung aus. Der dörfliche Charakter mit den regionstypischen Gutshäusern und der markanten Kirche trägt zum insgesamt attraktiven Erscheinungsbild der Gemeinde bei.

Die Siedlungsentwicklung ist den Rahmenbedingungen angepasst, die sich aus dem demographischen Wandel ergeben. Zur Auslastung der Infrastrukturen werden einzelne Potenzialflächen für neue Wohnbebauungen vorgehalten. Neue, großflächige Wohngebiete im Außenbereich gibt es dagegen nicht. Die Mindeststandards zur Entwicklung einer hohen Wohnqualität werden eingehalten (z.B. Grünanteil innerhalb der Bebauung). (Neue) Wohnangebote sprechen insbesondere junge Familien an. Ein verstärktes Angebot an seniorengerechten Wohnungen besteht. Das Ortszentrum von Lumpzig bildet den Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens.

Die Gemeinde vermarktet die Wohnangebote und die Potenzialflächen offensiv.

Leitziele

- ❖ Stärkung und Weiterentwicklung des Ortszentrums,
- ❖ Förderung einer wohnortnahen Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs,
- ❖ Verbesserung des Ortsbildes,
- ❖ Unterschutzstellung historischer Bausubstanz,
- ❖ bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Gemeinde als Wohnstandort,
- ❖ Schaffung von Wohnraum und Wohnformen sowohl für junge Familien als auch für Senioren,
- ❖ Verbesserung der Eigendarstellung der Gemeinde / Entwicklung, Förderung und Hervorheben von Alleinstellungsmerkmalen,
- ❖ Schaffung der Voraussetzungen für den Erhalt von Gemeinbedarfseinrichtungen.

7.2 Verkehr

„Die Verkehrssicherheit ist hoch und das ÖPNV-Angebot nachfragegerecht.“

Die Straßen befinden sich insgesamt in gutem Zustand, sodass der Verkehrsfluss kaum behindert wird. Den Autofahrern ist ihre Verantwortung zur Lärminderung bewusst. Die Hauptverkehrsstraßen (insbesondere die L 1361 und die Kreisstraßen) sowie die innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen sind harmonisch in das Ortsbild eingebunden. Der ruhende Verkehr ist in den Hauptstraßen so orga-



nisiert, dass das Konfliktpotenzial niedrig ist. Die Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer ist hoch.

Die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs entsprechen hinsichtlich der Taktung und der Anzahl dem Bedarf. Die Haltestellen sowie die Fahrzeuge sind barrierefrei. Darüber hinaus gibt es einen ehrenamtlich organisierten Fahrservice, der die Lücken im ÖPNV schließt.

Leitziele

- ❖ Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere an der L 1362,
- ❖ Minderung der Schallimmissionen des Straßenverkehrs,
- ❖ Verbesserung der Aufenthaltsqualität insbesondere an der L 1362, den Kreisstraßen und den sonstigen Hauptstraßen,
- ❖ Einbindung der Straßen in die Ortsbildgestaltung,
- ❖ Förderung des Fahrradverkehrs,
- ❖ Verbesserung der Schulwege / Straßenquerungen,
- ❖ Schaffung von flexiblen Angeboten im ÖPNV und durch ehrenamtliches Engagement.

7.3 (Land)Wirtschaft

„(Land)Wirtschaft als Basis für gemeindlichen Wohlstand.“

In der Gemeinde bestehen hinreichend Flächen für die Erweiterung und die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben. Gewerbliche Erweiterungsflächen befinden sich in Hartha, im Bereich der schon ortsansässigen Käserei Altenburg.

Intakte landwirtschaftliche Betriebe erhalten die vielfältige, naturraumtypische Kulturlandschaft. Ein gezieltes Flächenmanagement verhindert Konflikte zwischen den verschiedenen baulichen Nutzungen.

Die offene Bauweise der Ortslagen von Lumpzig lässt es zu, dass Wohnen und nicht störendes Gewerbe konfliktfrei und nebeneinander existieren.

Leitziele

- ❖ Qualifizierte Weiterentwicklung der vorhandenen Gewerbefläche an der Käserei,
- ❖ Steuerung einer verträglichen Mischung aus Gewerbe und Wohnen in allen Ortsteilen,
- ❖ Unterstützung der bestehenden gewerblichen Betriebe,
- ❖ Unterstützung der bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe.

7.4 Soziales

„Die sozialen Bedürfnisse aller Altersgruppen werden befriedigt.“

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fühlen sich mit der Gemeinde Lumpzig verbunden. Sie finden ein vielfältiges, den unterschiedlichen Altersgruppen und Interessen angepasstes Betreuungs- und Freizeitangebot vor. Freiflächen für Sport und Spiel sowie öffentliche Freiflächen bilden beliebte Treffpunkte.

Lumpzig ist familienfreundlich. In der Kindertagesstätte ist ein hinreichendes qualitatives und quantitatives Angebot an Betreuungsplätzen vorhanden. Für schulpflichtige Kinder stehen Grund- und weiterführende Schulen in den angrenzenden Orten zur Verfügung. Diese sind gut zu erreichen.

Senioren finden in Lumpzig ein wohnortnahes Dienstleistungsangebot vor (Haushaltshilfe, ambulante Pflegedienste, etc.). Die Ausstattung von Wohnungen ist an die speziellen Bedürfnisse der älteren Bevölkerungsgruppe angepasst. Auch aufgrund ehrenamtlichen Engagements kann der Lebensabend



im eigenen Wohnumfeld verbracht werden. Gehwege und Eingänge zu öffentlichen Einrichtungen sind barrierefrei ausgeführt.

Ein durch bürgerschaftliches Engagement betriebener Lebensmitteleinzelhandel sowie mobile Dienste bieten (älteren) Menschen einen Lieferservice an. Ein Fahrdienst unterstützt Senioren z.B. bei notwendigen Arztbesuchen oder bei Fahrten zum Friseur o.ä.

Leitziele

- ❖ Erhalt und Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche,
- ❖ Schaffung von Anreizen für junge Familien,
- ❖ Förderung neuer Wohnformen (Mehrgenerationenwohnen),
- ❖ Berücksichtigung der Belange von Senioren bei der zukünftigen Siedlungsentwicklung,
- ❖ Förderung einer ausgeglichenen Altersstruktur in Lumpzig.

7.5 Landschaft

„Die Nutzungsansprüche von Landwirtschaft, Bevölkerung und Naturschutz sind im Einklang.“

Die Landwirtschaft trägt in Lumpzig zu einer vielfältigen, naturraumtypischen Kulturlandschaft bei. Das Netz aus öffentlichen Straßen mit geringer Verkehrsdichte und reinen landwirtschaftlichen, Rad- oder Fußwegen ist gut mit den Ortsteilen verknüpft. Besonders störungsempfindliche Lebensräume werden von Wegen umgangen. Die Lebensräume von Flora und Fauna sind intakt und befinden sich in einem gut entwickelten Biotopverbund.

Leitziele

- ❖ Gestaltung der Ortsränder durch Eingrünungen,
- ❖ Verknüpfung der Ortsteile mit Flächen für Freizeit und Erholung,
- ❖ Entwicklung des Biotopverbundsystems insbesondere entlang der vorhandenen Fließgewässer.





8. Handlungsfelder und Leitprojekte

8.1 Handlungsfeld A – Siedlungsentwicklung

Ein großer Teil der festgestellten Konfliktpotenziale in der Gemeinde betrifft den Themenkomplex „Siedlungsentwicklung“, insbesondere die Erhaltung und Gestaltung der ländlichen Bausubstanz, die Erhaltung des kulturellen Erbes, das Gebäude- und Bodenmanagement sowie die Nutzung der Potenziale zur Sanierung und zum Umbau der vorhandenen Bausubstanz.

Um künftig sowohl als Wohnstandort als auch als Gewerbestandort angebotsfähig und attraktiv zu sein, muss die Gemeinde verfügbare und erschlossene **Flächen vorhalten**. Ziele der Flächenentwicklung für Wohnen und Gewerbe in Lumpzig sind die Nachverdichtung innerhalb bestehender Wohn- und Gewerbeflächen. Nachverdichtung und Konzentration stehen in direktem Zusammenhang mit der dauerhaften Auslastung der technischen Infrastrukturen.

Das Vorhalten neuer Bauflächen soll zwar Bestandteil der zukünftigen Siedlungsentwicklung sein, diese jedoch nicht dominieren. Aktuell leer stehende Gebäude im Bestand sollen umgebaut und saniert werden oder zu diesem Zweck zur Verfügung stehen. Ein großes Potenzial besteht hinsichtlich der **Sanierung** von historisch bedeutsamen Gutshöfen, deren dauerhafte (Nach-) Nutzung für den Erhalt des Ortscharakters und der Identität Lumpzigs als ländliche Gemeinde wesentlich ist. Identitätsbildend sind auch die historisch bedeutsamen und unter Denkmalschutz stehende Kirche, die es zu erhalten und barrierefrei zu sanieren gilt.

Ein wesentlicher Aspekt des demographischen Wandels ist der steigende Anteil der über 65-jährigen. Der bereits begonnene Wandel in der Bevölkerungsstruktur wird sich zukünftig fließend fortsetzen. Auch hierauf muss die Siedlungsentwicklung reagieren. Der Bedarf nach **seniorengerechten Wohnungen und Wohnformen** wird steigen. Gerade im ländlichen Raum möchten viele Senioren gerne in ihrem eigenen, vertrauten Wohnumfeld bleiben, anstatt in einem Seniorenheim in der nächstgrößeren Stadt zu wohnen. Um dies einem immer größer werdenden Personenkreis und vor allem Einwohnern mit gesundheitlichen Einschränkungen zu ermöglichen, ist es wichtig, entsprechende Angebote durch Umbau im Bestand vorzuhalten. Wichtig sind hierbei vor allem die zentrale Lage und eine barrierefreie Gestaltung von Bedeutung. Hierzu zählen u.a. die Ausstattung von Gebäuden mit einem Fahrstuhl, für Rollatoren und Rollstühle ausgestattete Zugänge, Türbreiten und Fußbodengestaltung sowie ein barrierefreies Bad.

Trotz der Zielstellung der Sicherung historischer Bausubstanz für die Zukunft des Ortsbildes ist es vorrangig, jedoch nicht ausschließlich vor dem Hintergrund der zu erwartenden rückläufigen Bevölkerungsentwicklung zwingend erforderlich, aktuell **leer stehende Gebäude abzurechen** (unter der Voraussetzung der Unwirtschaftlichkeit der Sanierung) und vorhandene Brachen zu beräumen. Im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes wurden die derzeitigen Leerstände erfasst und kartiert. Nach Abbruch der Gebäude sollen die frei werdenden Flächen insbesondere der Natur zurückzugeben bzw. einer landwirtschaftlichen Nachnutzung zugeführt werden. Nachrangig steht die Wiederbebauung.

Die dörfliche Struktur Lumpzigs ist durch eine lockere Bauweise mit zahlreichen öffentlichen und privaten Freiflächen zwischen der Bebauung gekennzeichnet. Die **attraktive Freiflächengestaltung** trägt neben dem Zustand der Gebäude, Straßen und Wege wesentlich zum Erscheinungsbild der Gemeinde bei. Potenziale zur Aufwertung von insbesondere öffentlichen Flächen wurden im Rahmen der Bestands- und Gestaltungsanalyse festgestellt.



8.2 Handlungsfeld B – Verkehrsinfrastrukturentwicklung

Ein zweiter Themenkomplex mit festgestelltem Konfliktpotenzial in der Gemeinde betrifft das Thema „Verkehrsinfrastrukturentwicklung“, insbesondere die Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Straßen und Plätzen, die Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie das Thema Mobilität.

Der **Ausbauzustand der Straßen** ist anzupassen. Die Landesstraßen befinden sich überwiegend in einem guten bis sehr guten Ausbaubauzustand. Bei den Kreisstraßen, den innerörtlichen Straßen sowie den Ortsverbindungsstraßen besteht z.T. sehr dringender Sanierungsbedarf. Hierbei sind die Bedarfe der unterschiedlichen Nutzer (Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger, landwirtschaftlicher Verkehr, Güterverkehr) zu berücksichtigen. Z.T. werden neue Querschnittsgestaltungen der Straßen erforderlich (Ausweibuchten, breitere Fahrbahnen, Gehwege, Schutzstreifen für Fußgänger und Radfahrer, etc.). Auch die Bedarfe der Straßenentwässerung bzw. Entwässerung der angrenzenden Flächen sind bei der Sanierung von Straßen zu berücksichtigen. Mit der Verbesserung des Straßenzustandes wird auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erhöht. Zudem tragen die Straßenzustände und -gestaltungen maßgeblich zum Erscheinungsbild der Ortsteile und Ortslagen bei.

Ein besonderes Gefahrenpotenzial birgt die Landesstraße L 1362, insbesondere in den Bereichen der Ortsdurchfahrten Hartha und Lumpzig. Hier ist der Bedarf zur **Erhöhung der Verkehrssicherheit** besonders hoch. Dies geschieht derzeit mit der Regulierung des Tempolimits auf maximal 30 km/h (in Hartha), sollte zukünftig mit weiteren Maßnahmen unterstützt werden. Insbesondere im Bereich um die ÖPNV-Haltestellen sind Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umzusetzen. Im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit steht auch das Thema Dorfbeleuchtung, vor allem vor dem Hintergrund, dass entlang der Straßen – auch innerorts – kaum Gehwege vorzufinden sind. Im Zuge der Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist das Thema energetische Nachhaltigkeit (z.B. LED-Leuchten, Bewegungsmelder, Schlummermodus) ebenfalls zu berücksichtigen.

Das **Rad- und Wanderwegenetz** verläuft in der Gemeinde Lumpzig überwiegend auf landwirtschaftlichen Wegen und den Ortsverbindungsstraßen. Das Rad- und Wanderwegenetz ist durchgängig und ausreichend verkehrssicher herzustellen. Nicht mehr intakte Wege sind in ihrer Funktion wiederherzustellen.

Alle Ortsteile der Gemeinde Lumpzig sind an den **ÖPNV** angebunden. Die Erreichbarkeit der Stadt Altenburg und der Stadt Leipzig mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird von den Bürgern als gut beschrieben. Der ÖPNV wird von allen Altersgruppen genutzt. Die ThüSac als regionaler ÖPNV-Anbieter hält zudem zur Personenbeförderung im Linienverkehr barrierefreie Fahrzeuge vor. Damit diese Barrierefreiheit der Busse auch optimal genutzt werden kann, ist an den zentralen Haltepunkten in der Gemeinde ebenfalls eine **Barrierefreiheit** herzustellen. Diese ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Alterung der Bevölkerung dringend erforderlich. Gleichzeitig sind die Anforderungen an die Verkehrssicherheit der ÖPNV-Nutzer – zum Beispiel hinsichtlich der Wege zu den Haltestellen – bei der Verkehrsgestaltung zu berücksichtigen.

Als Standortfaktor bei der Wahl des Wohnstandortes gewinnt das Thema **Breitbandversorgung** immer mehr an Bedeutung. Der Landkreis Altenburger Land nutzt die aktuellen Fördermöglichkeiten des Bundes und des Freistaates Thüringen zum flächendeckenden Ausbau der Breitbandinfrastrukturen. Ziel der Gemeinde Lumpzig ist es, kurz- bis mittelfristig hohe Bandbreiten anliegen zu haben. Der leitungsgebundene Ausbau der Breitbandinfrastruktur ist so gut wie möglich mit anstehenden Straßenausbaumaßnahmen zu verknüpfen.

8.3 Handlungsfeld C – Dorfgemeinschaft und Basisdienstleistungen

Die Gemeinde Lumpzig ist bestrebt, für alle Altersgruppen attraktive Angebote im Bereich der Infrastruktur und der Freizeitgestaltung vorzuhalten. Dabei sind die Bedürfnisse und Ansprüche je nach Alter und Zielgruppe verschieden.



Die **Kindertagesstätte** ist sowohl von Kindern aus der Gemeinde als auch von Kindern aus Nachbargemeinden gut besucht. Diesen Standortfaktor gilt es zu erhalten und wie bereits in der Vergangenheit geschehen, weiter qualitativ zu verbessern. Die Lernangebote in der Kita sind breit aufgestellt. Das qualitativ hohe Niveau der Angebote gilt es auch in Zukunft aufrechtzuerhalten, um als Kindertagesstätte attraktiv und zeitgemäß zu bleiben.

Viele **Vereine**, so auch in der Gemeinde Lumpzig, stellen fest, dass sie Mitglieder verlieren. Nicht nur altersbedingte Gründe spielen hierbei eine Rolle, sondern auch fehlender Nachwuchs. Um diesem Problem zu begegnen, sind aktiv Maßnahmen zu ergreifen. Dies kann beispielsweise über „Schnupperkurse“, Ferienevents, Familienfreizeiten oder ähnlichen Angeboten passieren. Mit einer Stärkung der Feuerwehr- und Sportvereine bei der Jugend- und Familienarbeit kann nicht nur das Vereinsleben unterstützt und das Nachwuchsproblem angegangen werden, auch der Faktor der Freizeitbetreuung der Kinder und Jugendlichen würde in der Gemeinde gestärkt.

Zur Förderung des Zugehörigkeitsgefühls zur Gemeinde und des gemeindlichen Miteinanders ist das Angebot regelmäßiger **Aktionen und Treffen** besonders wichtig. Durch Gemeindefeste oder Veranstaltungen sowie eine breit aufgestellte Vereinslandschaft wird die Identifikation mit der Gemeinde erhöht und die (neuen) Einwohner lernen sich gegenseitig kennen.

Zur Sicherstellung der Nahversorgung soll ein **Bürgerladen** in Lumpzig eröffnet werden. Hierbei handelt es sich um einen von Bürgern für Bürger geführten Laden, der die Versorgung der ortsansässigen Bürger verbessert. In den Bürgerladen soll ein **Bürgercafé** integriert werden. So wird der Bürgerladen gleichzeitig zum Treffpunkt. Als Standort bietet sich ein Wohn- und Geschäftshaus in der Ortsmitte von Lumpzig an.

Für weniger und nicht mehr mobile Senioren soll ein Einkaufsservice in Form eines **Fahrdienstes** oder eines **Bringdienstes** eingerichtet werden. Der im Ort aufzubauende Bürgerladen könnte z.B. anbieten, einmal in der Woche die Lebensmittel auf Bestellung ins Haus zu liefern. Ergänzend hierzu soll ein Fahrdienst eingerichtet werden, der an bestimmten Tagen zur Verfügung steht und bei Bedarf angefordert werden kann. So können auch Senioren, die nicht im unmittelbaren Umfeld des Gemeindezentrums leben, das in Lumpzig vorhandene Angebot an Infrastrukturen besser nutzen. Neben den benötigten Lebensmitteln wären damit auch die Angebote im medizinischen Bereich (Arzt, Physiotherapie, Zahnarzt) oder auch Freizeitangebote erreichbar. Der Fahr- und/oder Bringdienst wird beispielsweise durch noch aktive Senioren erbracht und ist selbstorganisiert.

Um das Angebot für pflegebedürftige Einwohner zu verbessern und deren Angehörige zu entlasten, kann – ähnlich dem Prinzip der Kindertagesstätte – eine **Altentagesstätte** eingerichtet werden.

8.4 Handlungsfeld D – Landschaftsentwicklung

In der überwiegend agrarisch geprägten, waldarmen Gemeinde Lumpzig bestehen erhebliche Defizite an Waldflächen. Die für die Bevölkerung und den Naturhaushalt wichtige Schutz-, Natur- und Erholungsfunktionen des Waldes können folglich nur unzureichend erbracht werden. Die **Waldmehrung** dient damit der Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde bezüglich der genannten Funktionen.

Fließgewässer sind wichtige Lebensadern der Landschaft und stellen Verbundachsen dar, die für viele Tier- und Pflanzenarten Lebensräume, Wanderungskorridore und Ausbreitungsmöglichkeiten bieten. Die Fließgewässer sind gleichzeitig die Hauptverbundachsen des Biotopverbundsystems. Um ihre ökologische Funktion optimal erfüllen zu können, sind die **Gewässerstruktur** und die **Uferbereiche** zu verbessern.

Wie bereits festgestellt, werden die Flächen der Gemeinde intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet. Große Ackerflächen und Wiesen haben keine oder nur wenige gliedernde Strukturen. Im Gemeindegebiet ist daher sicherzustellen, dass Bereiche entwickelt werden, die regionale und überregionale



Bedeutung im Biotopverbund besitzen. Ziel ist es, die **Durchgängigkeit des Biotopverbundes** sicherzustellen bzw. wiederherzustellen.

Für die Anlage von Alleen und Baumreihen bieten sich vorhandene Straßen und Wege an. Viele der vorhandenen Bäume sind alt und teils abgängig. Sie können durch Neuanpflanzung heimischer, standortgerechter und ortstypischer Gehölze ersetzt werden. Die **Pflanzung von Baumreihen an Wegen und Straßen** bereichert den Naturhaushalt. Gleichzeitig ergibt sich die Chance, selten gewordene, einheimische Baumarten, zu ergänzen. Die Baumpflanzungen verbessern nicht nur das Ortsbild, sie engen auch den Verkehrsraum optisch ein, was zu einer Reduktion der Geschwindigkeit und zu einer erhöhten Aufmerksamkeit der Autofahrer führt. Insofern dienen die Pflanzungen auch der Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Die fruchtbaren Böden in der Gemeinde Lumpzig wurden in weiten Teilen für die Landwirtschaft nutzbar gemacht. Die landwirtschaftlichen Flächen sind schützenswerte Lebensgrundlage des Menschen. Ihre Inanspruchnahme ist nicht nur durch die Siedlungsentwicklung, sondern auch durch Maßnahmen für Natur und Landschaft möglichst gering zu halten und sinnvoll zu steuern. Die Rückumwandlung von Ackerland in extensives Grünland bzw. die **Grünlandextensivierung**, insbesondere aus Gründen des Erosionsschutzes, soll daher vordringlich als Pufferzone an Gewässerrändern umgesetzt bzw. derart in landwirtschaftliche Flächen eingebracht werden, dass die Nutzung nicht oder nur geringfügig eingeschränkt wird.

Für bestimmte Ortsränder ist zur Gestaltung des Landschafts- und Ortsbildes eine Eingrünung erforderlich. Oft handelt es sich hierbei um Agrarbetriebe bzw. Gewerbeflächen, die an den Ortsrand gebaut wurden und Flächen typisch ländlicher Randbiotopie wie Gärten, Wiesen, Grabeland und Gehölze verdrängt haben. Zur **Eingrünung von Ortsrändern** sollen vor allem Sichtschutzpflanzungen eingebracht werden.

Streuobstwiesen sind ein wesentliches Element der ländlichen Strukturen im Altenburger Land und so auch in der Gemeinde Lumpzig. Neben der Erhaltung und Pflege der vorhandenen Streuobstwiesen sollten auch neue Streuobstwiesen geschaffen werden, um dies sowohl landschaftlich-ästhetische als auch naturschutzfachlich wertvolle Element an den Dorfrändern langfristig zu sichern. Oft handelt es sich bei den vorhandenen Streuobstwiesen um Restflächen, die in ihrer ökologischen Funktion stabiler sind, wenn sie vergrößert bzw. erweitert werden.

Nicht nur zur Verbesserung des Siedlungsbildes, sondern auch zur Verbesserung des Landschaftsbildes tragen der **Abbruch von verfallenen Gebäuden und die Renaturierung von Brachflächen** bei. Hier kann ein wichtiger Betrag zur Landschaftsentwicklung geleistet werden. Gleichwohl sind Abbruch- und Entsiegelungsmaßnahmen geeignet, um als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft herangezogen zu werden.



9. Startprojekte

9.1 Maßnahmen in der Ortslage Lumpzig

Die Ortslage Lumpzig beherbergt die wichtigsten Infrastrukturen der Dorfgemeinschaft. Hierzu gehören die Gemeindeverwaltung, der Kindergarten, die Kirche und die Feuerwehr. Zudem prägen regionstypische Guts- und Mehrseithöfe das Ortszentrum. Viele Gebäude sind bereits saniert, an anderen besteht zum Teil dringender Handlungsbedarf. Ein positives Entwicklungsbeispiel ist der Gutshof am Ernst-Thälmann-Platz 1. Dieser wird aktuell durch einen privaten Investor saniert. Nach Fertigstellung und Nutzungszuführung (vgl. Gemeindeanalyse) wird der Hof das Ortsbild wesentlich aufwerten.

Um diesen zentralen Punkt gruppieren sich Standorte, die ein großes Aufwertungspotenzial aufweisen, und die als Startprojekte nachfolgend aufgeführt und näher beschrieben sind:

- ❖ Sanierung der Ortsdurchgangsstraße,
- ❖ Neugestaltung des Ernst-Thälmann-Platzes,
- ❖ Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses in der Ortsmitte und Erschließung des Erdgeschosses als Dorfladen,
- ❖ weitere Sanierung der Dorfkirche,
- ❖ Sanierung eines Mehrseithofes in der Ortsmitte,
- ❖ Abbruch einer Scheune in der Ortsmitte,
- ❖ Sanierung eines Wohngebäudes zwischen Lumpzig und Hartha,
- ❖ Abbruch einer Stallanlage zwischen Lumpzig und Hartha sowie
- ❖ Neugestaltung des ÖPNV-Haltespunktes am Gasthof Lumpzig.



Abbildung 28: Startprojekte in der Ortslage Lumpzig



9.1.1 weitere Sanierung der Kirche in Lumpzig

Handlungsfeld

A – Siedlungsentwicklung

Projektträger

Kirche

Projektbeschreibung

Die ursprüngliche Kirche in der Gemeinde Lumpzig befand sich zwischen dem Rittergut und dem Pfarrgehöft. Bei einem Gewitter im Jahr 1802 wurde sie allerdings komplett zerstört. Der Gottesdienst wurde dann in der Kirche zu Braunshain abgehalten, die allerdings im Jahr 1829 wegen Bau-fälligkeit abgetragen wurde.

Anschließend wurde eine neue Kirche in Lumpzig erbaut. Die Pläne stammen von dem berühmten Baumeister Albert Geutebrück.⁶² Stilistisch sind in ungewöhnlicher Weise klassizistische mit neogo-tischen Elementen verbunden, was die Kirche einzigartig macht.

In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Sanierungsarbeiten am Kirchengebäude vorge-nommen. So wurde der Turm saniert und einige Fenster im Kirchenschiff erneuert. Die denkmal-schutzfachliche Sanierung des Kirchenschiffs steht noch aus. Dabei stehen neben der Verbesserung der Ortsansicht auch die dauerhafte Sicherung und der Erhalt eines historisch bedeutsamen Ge-bäudes im Vordergrund. Zudem ist die Kirche von besonderer Bedeutung für die Dorfgemeinschaft.

Allein die weitere Sanierung des Kirchengebäudes ist nicht Gegenstand dieses Projektes. Auch die Gestaltung des direkten Umfeldes um die Kirche muss erfolgen. Hierbei geht es insbesondere um die Gestaltung der Wegeführung rund um das Kirchengebäude. Aktuell zeigt sich der Weg um die Kirche in einem sehr schlechten Zustand. Gerade bei schlechten Witterungsverhältnissen ist der Weg morastig und nicht bedarfsgerecht nutzbar.

Weiterhin bietet sich an, die vorhandenen und verschlissenen Sitzmöglichkeiten gegen neue auszu-tauschen.

Fotos zum Ist-Zustand



⁶² KIRCHSPIEL DOBITSCHEN (2016) Kirchengemeinden, www.kirchspiel-dobitschen.de



Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.1.2 Sanierung eines Mehrseithofes in der Ortsmitte sowie Abbruch einer Scheune im rückwärtigen Bereich

Handlungsfeld

- A – Siedlungsentwicklung
- B – Landschaftsentwicklung

Projektträger

Privat

Projektbeschreibung

In der Mitte der Ortslage Lumpzig befindet sich ein aufgegebener Vierseithof – alter Pfarrhof. Der Komplex befindet sich einem stark bis sehr stark sanierungsbedürftigen Bauzustand. Die Scheune im rückwärtigen Bereich ist bereits in sich zusammengebrochen.

Die Sanierung dieses unter Denkmalschutz stehenden Ensembles ist dringend geboten. Zielstellung ist es, die Hofanlage nicht nur zu sanieren, sondern sie auch einer dauerhaften Nutzung zuzuführen.

Echtes Sanierungspotenzial haben dabei die drei Vordergebäude, wohingegen für die Scheune im rückwärtigen Bereich des Grundstücks – insbesondere aus Sicherheits- und Wirtschaftlichkeitsgründen – nur noch der Abbruch bleibt.

Die Gemeinde strebt eine ausgewogene demographische Entwicklung an und will vor diesem Hintergrund auch für junge Familien attraktiv sein. Der Vierseithof hat das Potenzial zur Sanierung und Wiedernutzung als Wohnraum für eben jene Zielgruppe.

Mit der denkmalschutzfachlichen Sanierung und dem dauerhaften Erhalt des Ensembles in der Ortsmitte von Lumpzig kann ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Ortsansicht geleistet werden. Die Nachnutzung als Wohnraum leistet einen Beitrag zur zukünftigen demographischen Entwicklung der Gemeinde.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.1.3 Umgestaltung des Ernst-Thälmann-Platzes

Handlungsfeld

A – Siedlungsentwicklung

Projektträger

Gemeinde

Projektbeschreibung

Der Ernst-Thälmann-Platz ist der zentrale Platz in der Ortslage Lumpzig. Ihn umgeben das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, das sich nach Sanierung in einem sehr guten Zustand zeigt und ein großer Gutshof, der jüngst durch einen privaten Investor saniert wurde und für den eine Nachnutzung geplant ist. Mit diesen Elementen wurde bereits ein wichtiger Beitrag zur Aufwertung der Ortsmitte geleistet.

Der Ernst-Thälmann-Platz ist eine Rasenfläche, von einer Hecke zur Straße hin begrenzt, mit altem Baumbestand und einer Stele zum Gedenken an Ernst-Thälmann. Die Fläche ist in sich nicht strukturiert.

Die Freifläche bietet ein großes Potenzial als öffentlicher Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten. Auch die Errichtung eines kleinen Spielplatzes für Kinder ist aufgrund der Größe der Fläche möglich. Der alte Baumbestand ist soweit als möglich zu erhalten.

Gemeinsam mit der bereits beschriebenen Schlüsselmaßnahme, der Sanierung des Vierseithofes an der Hauptstraße, der Aufwertung des Ernst-Thälmann-Platzes als öffentliche Fläche sowie insbesondere den noch folgenden Maßnahmen – der Sanierung der Ortsdurchfahrtsstraße und der Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses unmittelbar am Ernst-Thälmann-Platz – erfährt die Ortsmitte von Lumpzig eine weitere, deutliche Aufwertung.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.1.4 Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses in der Ortsmitte von Lumpzig und Erschließung als Dorfladen

Handlungsfeld

- A – Siedlungsentwicklung
- B – Dorfgemeinschaft und Basisdienstleistungen

Projektträger

Privat

Projektbeschreibung

Unmittelbar westlich an den Ernst-Thälmann-Platz angrenzend befindet sich ein sanierungswürdiges Wohn- und Geschäftshaus. Ebenfalls auf dem Grundstück steht ein Kiosk aus DDR-Zeiten, der schon längere Zeit nicht mehr genutzt wird und dem Ortsbildcharakter nicht entspricht.

Das Wohn- und Geschäftshaus hat aufgrund seiner Größe, seiner Kubatur und seiner Lage einen ortsbildprägenden Charakter.

Für die Zukunft soll die Außenfassade des Wohn- und Geschäftsgebäudes attraktiv saniert werden. Im Innenausbau sind die Geschäftsräume im Erdgeschoss für eine Nachnutzung aufzubereiten. Als Nachnutzung bietet sich die Einrichtung und der Betrieb als Dorfladen / Dorfcafé an.

Im Dorfladen könnten regionale Produkte (Obst, Gemüse, Molkereiprodukte, Fleisch, Genussmittel) verkauft werden. Beispiele aus anderen Gemeinden (z.B. Wünschendorf im Landkreis Greiz) zeigen, dass viele Direktvermarkter aus der näheren Umgebung Dorfläden als Vertriebsweg für ihre Erzeugnisse nutzen.

Ein dem Dorfladen angeschlossenes Café kann eine weitere Bereicherung für das Leben in der Gemeinde darstellen. So leistet der Dorfladen/das Dorfcafé nicht nur einen Beitrag zur Verbesserung der Nahversorgung im Ort, sondern bildet auch einen neuen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft in zentraler Lage und mit schönem Außenbereich.

Mit den Sanierungsarbeiten und der Nachnutzung des Erdgeschosses des Wohn- und Geschäftshauses soll der dauerhafte Bestand und die Nachnutzung des Gebäudes sichergestellt werden.

Das nebenstehende Kioskgebäude ist abzubauen, da es keiner sinnvollen Nachnutzung zuzuführen ist. Die freigelegte Fläche kann entweder in die Gestaltung des angrenzenden Ernst-Thälmann-Platzes einbezogen werden, oder sie wird für Sitzmöglichkeiten (z.B. Außengastronomie des Dorfcafés) genutzt.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.1.5 Sanierung der Ortsdurchgangsstraße in der Ortslage Lumpzig

Handlungsfeld

A – Verkehrsinfrastrukturentwicklung

Projektträger

Gemeinde

Projektbeschreibung

Wesentlich zum Erscheinungsbild eines Ortes tragen, neben dem Zustand der Gebäude und Freiflächen, der Zustand und die Gestaltung von Fahrbahnen (einschließlich ihrer Nebenanlagen) bei.

Die Ortsdurchfahrt von Lumpzig (Hauptstraße) befindet sich aktuell in einem schlechten bis sehr schlechten Bauzustand. Charakteristisch sind Schlaglöcher und zum Teil fehlende Gehwege. Hier besteht dringender Handlungsbedarf in Bezug auf einen grundhaften Ausbau.

Neben der Sanierung der Fahrbahn ist es gegeben, die vorhandenen Gehwege zu sanieren und weitere Gehwege in den Straßenverlauf einzubinden. Aufgrund der räumlichen Enge der Ortsdurchfahrt wird dies jedoch nicht durchgängig möglich sein.

Mit dem grundhaften Ausbau der Hauptstraße werden folgende Zielstellungen verfolgt:

- ❖ Minderung der Schallimmissionen des Straßenverkehrs,
- ❖ Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Hauptstraße sowie
- ❖ Verbesserung der Verkehrssicherheit / Verbesserung der Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.1.6 Verbesserung der Verkehrssicherheit am ÖPNV-Haltepunkt in Lumpzig

Handlungsfeld

A – Verkehrsinfrastrukturentwicklung

Projektträger

Gemeinde

Projektbeschreibung

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer ist ein wesentliches Ziel der gemeindlichen Entwicklung in Lumpzig. Einen besonderen Handlungsbedarf gibt es an der ÖPNV-Haltestelle in der Ortslage Lumpzig. Diese befindet sich direkt an der L 1362, kurz vor dem Ortsausgang in Richtung Altenburg.

Die Frequentierung der Landesstraße mit Güterfahrzeugen und PKW ist hoch und das Gefahrenpotenzial für Fußgänger enorm. Die Verkehrsschilder zur Regulierung der Fahrtgeschwindigkeit tragen nur wenig dazu bei, dass das Unfallrisiko gemindert wird. Aus diesem Grund wird dringend die Installation einer Fußgängerampel empfohlen, damit eine Straßenquerung gefahrlos möglich ist.

Im Zuge der Herstellung der Verkehrssicherheit rund um die ÖPNV-Haltestelle sind auch Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Herstellung der Barrierefreiheit durchzuführen. Zum einen muss sichergestellt sein, dass die Haltestellen in beide Fahrtrichtungen einen überdachten Wartebereich erhalten, zum anderen sind die Haltestellen hinsichtlich der Anforderungen der Barrierefreiheit anzupassen. Hierzu gehört zum einen eine ausreichende Breite der Wartebereiche, die stufenfreie Erreichbarkeit der Haltestellen sowie die Gestaltung der Haltestellen in einer Art, dass die von der ThüSac eingesetzten Niederflerbusse stufenlos erreichbar sind.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.1.7 Sanierung eines Wohngebäudes und Abbruch des Stallgebäudes zwischen den Ortslagen Lumpzig und Hartha sowie Vorbereitung für eine landwirtschaftliche Nachnutzung

Handlungsfeld

A – Siedlungsentwicklung
D – Landschaftsentwicklung

Projektträger

Privat

Projektbeschreibung

Zwischen den Ortslagen Lumpzig und Hartha befindet sich ein großes Bauerngehöft mit angeschlossenem Wohngebäude. Das Gehöft wird aktuell als Stall für Schafe und Pferde genutzt, befindet sich aber augenscheinlich in keinem erhaltenswerten Zustand. Hinter dem Gebäude findet man zudem großflächige Versiegelungen – vermutlich die Reste einer ehemaligen Tierproduktionsanlage.

Aufgrund der Größe und des Bauzustandes sind ein wirtschaftlicher Erhalt und eine umfassende Sanierung des Gehöftes nicht sinnvoll. Daher ergeht die Empfehlung das Gebäude abzurechen und die versiegelten Flächen weitestgehend zu entsiegeln.

Mit dem Abbruch der Stallanlage kann ein wichtiger Beitrag zur Aufwertung der Gemeinde Lumpzig geleistet werden. Aufgrund seiner exponierten Lage ist das Gehöft ein Störfaktor im Landschaftsbild. Um den Bedarf eines Stalles für die Unterbringung der Tiere sicherzustellen, ist die Errichtung eines Funktionsneubaues zu prüfen.

Neben dem als Stall genutzten Hof, befindet sich ein Wohngebäude. Dieses wird zwar bewohnt, befindet sich in einem sanierungswürdigen Zustand. Erste Bestandserhaltungsmaßnahmen sind durch die Eigentümer bereits durchgeführt worden. Aufgrund der exponierten Lage sind die Fortsetzung und der Abschluss der Sanierungsarbeiten angezeigt.

Die Sanierung des Wohnhauses trägt ebenfalls zur Aufwertung der Gemeinde bei.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.2 Maßnahmen in der Ortslage Hartha

Die Ortslage Hartha ist im nordöstlichen Teil durch die Käserei Altenburg, das ehemalige Bahnhofsgebäude samt Nebenanlagen sowie durch Wohnbebauung geprägt. Südlich der Ortslage befindet sich die Bockwindmühle Lumpzig.

Im Rahmen der Dorfentwicklung sollen im Ortsteil Hartha

- ❖ die Voraussetzungen für die Erweiterung der Käserei Altenburg geschaffen und
- ❖ das ehemalige Bahnhofsgebäude samt Nebenanlagen abgebrochen werden.



Abbildung 29: Startprojekte in der Ortslage Hartha



9.2.1 Schaffung der Voraussetzungen für die Erweiterung der Käserei Altenburg

Handlungsfeld

A – Siedlungsentwicklung

Projektträger

Privat
(Achtung: Planungshoheit liegt bei der Gemeinde)

Projektbeschreibung

In der östlichen Ortslage von Hartha befindet sich die Käserei Altenburg. Auf diesem Betriebsgelände wird seit Anfang der 1990er Käse hergestellt. Heute arbeiten über 80 Mitarbeiter in der Weichkäseerei. Neben dem Altenburger Ziegenkäse wird fast die gesamte Produktpalette von Rotkäppchen hergestellt. Wurden in den 1990er Jahren noch rund 200 Tonnen Käse produziert, sind es heute 4.000 bis 5.000 Tonnen.⁶³

Aktuell wird die Möglichkeit der Erweiterung der Käserei Altenburg am Standort in Lumpzig / OT Hartha in Betracht gezogen. Angrenzend an das vorhandene Betriebsgelände befinden sich Flächen, auf denen eine bauliche Erweiterung der Anlage möglich ist.

Grundlage für die bauliche Erweiterung der Produktionsstätte ist jedoch, Planungsrecht im Rahmen eines Bebauungsplanes herzustellen.

Für die Zukunft der Gemeinde und der ländlichen Region, ist die Käserei ein wichtiger Partner und Garant geworden. Mit der Erweiterung der Produktion und der räumlichen Vergrößerung des Standortes können weitere Arbeitsplätze geschaffen werden.

Fotos zum Ist-Zustand



⁶³ GEMEINDE LUMPZIG (2017) Firmen – Käserei Altenburger Land; www.gemeinde-lumpzig.de



Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



9.2.2 Abbruch des Bahnhofgebäudes, Beräumung und Renaturierung der Fläche

Handlungsfeld

A – Siedlungsentwicklung
B – Landschaftsentwicklung

Projektträger

Gemeinde

Projektbeschreibung

Die östliche Ortslage von Hartha wird von Schieneninfrastruktur zerschnitten. Auf der Strecke verkehrt allerdings nur noch Güterverkehr. Der Personenverkehr ist seit Jahren eingestellt.

Das unmittelbar an der Ortsdurchfahrtsstraße (L 1362 / Eisenberger Straße) gelegene Bahnhofsgelände mit Nebenanlagen ist seit Jahren ungenutzt und verwildert zusehends. Eine Nachnutzung von Seiten der Bahn ist nicht absehbar, auch für eine Nachnutzung als Wohnstandort ist das Gebäude (insbesondere aufgrund seiner Lage) nicht geeignet.

Ziel ist es daher, die aufstehende Bebauung abzurechen, Bodenversiegelungen zu beseitigen und die Fläche der Natur zurückzugeben.

Mit dem Abbruch des ehemaligen Bahnhofsgeländes kann eine deutliche Aufwertung der Ortslage erreicht werden.

Die Grundstücke befinden sich im öffentlichen Eigentum.

Fotos zum Ist-Zustand





Lageplan



Realisierung

kurz- bis mittelfristig,
unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Fördermitteln und Eigenanteilen des Projektträgers



10. Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes

Die Gemeinde Lumpzig beabsichtigt mit dem hier vorliegenden Dorfentwicklungskonzept die Antragstellung auf Förderschwerpunkt Dorferneuerung beim Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) Gera. Anträge können bis zum 31.05. des jeweils laufenden Jahres gestellt werden.

Mit der Anerkennung als Förderschwerpunkt können über eine Dauer von in der Regel 5 Jahren konzentriert Maßnahmen zur Dorfentwicklung umgesetzt werden. Hierbei ist das Dorfentwicklungskonzept maßgebliche Grundlage.

Zur Begleitung der Dorfentwicklungsmaßnahmen ist es sinnvoll, einen Berater zu beauftragen. dessen Aufgaben sind die Betreuung von Dorfentwicklungs- und -erneuerungsmaßnahmen in städtebaulicher, grünordnerischer, architektonischer, bautechnischer und förder technischer Hinsicht (Beratungs- und Durchführungsmanagement).

Der Freistaat Thüringen, über das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, hält hierfür eine Orientierungshilfe für einen Beratungsvertrag zur Dorfentwicklung bereit.

<https://www.thueringen.de/th9/tmil/laendlicherraum/entwicklung/dorferneuerung/materialien/index.aspx>





QUELLENVERZEICHNIS

- ❖ BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2016) Arbeitsmarkt kommunal Lumpzig 2015, https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_32022/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Suchergebnis_Form.html?view=processForm&resourceId=210358&input_=&pageLocale=de&topicId=910542®ionInd=16077®ion=&year_month=201512&year_month.GROUP=1&search=Suchen (letzter Zugriff: 10.08.2016)
- ❖ THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR (2014) Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP Thüringen 2025) – Thüringen im Wandel
- ❖ THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR (2014) Demographiebericht 2013: Teil 1 – Bevölkerungsentwicklung des Freistaates und seiner Teilregionen
- ❖ REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN (2012) Regionalplan Ostthüringen; <http://www.regionalplanung.thueringen.de/rpg/ost/regionalplan/rrop/voe/> (letzter Zugriff: 27.07.2016)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerung der Gemeinde Lumpzig nach Geschlecht (Stand: 31.12.2015), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000102> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerung nach Altersklassen (Stand jeweils zum 31.12.), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000103> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) natürliche Bevölkerungsentwicklung (Stand jeweils zum 31.12.), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000104> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Wanderungen (Stand jeweils zum 31.12.), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000106> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Bevölkerungsvorausberechnung (zum 31.12.2035), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000199> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Stand: 31.12.2015), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000716> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Fläche der Gemeinde Lumpzig (Stand: 31.12.2015), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000101> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2016) Flächennutzung (Stand: 31.12.2015), <http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=gem&nr=77029&vonbis=&TabelleID=gg000504> (letzter Zugriff: 10.08.2017)
- ❖ THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2012) Umwelt regional – naturräumliche Gliederung des Landkreises Altenburger Land; http://www.tlug-jena.de/uw_raum/umweltregional/abg/abg02.html (letzter Zugriff: 06.09.2016)



- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Klima; http://www.tlug-jena.de/uw_raum/umweltregional/abg/abg09.html (letzter Zugriff: 06.09.2016)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Oberflächengewässer; http://www.tlug-jena.de/uw_raum/umweltregional/abg/abg08.html#sm05 (letzter Zugriff: 06.09.2016)
- ❖ THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016) Umwelt regional – ABG, Naturschutz; http://www.tlug-jena.de/uw_raum/umweltregional/abg/abg07.html (letzter Zugriff: 06.09.2016)
- ❖ BREITBANDKOMPETENZZENTRUM THÜRINGEN (2016) Breitbandausbau in Thüringen, Stand: Kabinettdbericht April 2016
- ❖ LANDKREIS ALTENBURGER LAND (2013) Schulnetzplan für die allgemein bildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land, Zeitraum 2014 bis 2019
- ❖ LANDRATSAMTES ALTENBURGER LAND – FACHDIENST STRAßENBAU UND STRAßENBAUVERWALTUNG (2016) Kreisstraßen im Gemeindegebiet
- ❖ RAG ALTENBURGER LAND E.V. (2015) Regionales Entwicklungskonzept „Altenburger Land“; <http://www.leader-rag-abg.de/downloads/> (letzter Zugriff: 27.07.2016)
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Denkmale in der Gemeinde Lumpzig nach Denkmalliste des Landkreises Altenburger Land
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) gemeldete Gewerbe in Lumpzig
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Landwirte in Lumpzig
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Kindertagesstätte Lumpzig
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Energieversorgung
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Abfallentsorgung
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Gasversorgung
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Telekommunikation
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Eigentumsverhältnisse in der Gemeinde Lumpzig
- ❖ VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT ALTENBURGER LAND (2016) Amtsblatt vom 03.09.2016
- ❖ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Ortsgeschichte, <https://www.gemeinde-lumpzig.de/startseite/ortschaften-der-gemeinde/> (letzter Zugriff: 17.08.2017)
- ❖ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Gemeindeverwaltung, <https://www.gemeinde-lumpzig.de/> (27.07.2016)
- ❖ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Kirchen, <https://www.gemeinde-lumpzig.de/kirche-lumpzig/> (letzter Zugriff: 17.08.2016)
- ❖ GEMEINDE LUMPZIG (2016) Vereine, <https://www.gemeinde-lumpzig.de/sv-osterland-lumpzig/> (letzter Zugriff: 17.08.2016), <https://www.gemeinde-lumpzig.de/feuerwehr/> (letzter Zugriff: 17.08.2016), <https://www.gemeinde-lumpzig.de/skatverein/> (letzter Zugriff: 17.08.2016) und <https://www.gemeinde-lumpzig.de/bockwindmühle-lumpzig/> (letzter Zugriff: 17.08.2016)
- ❖ GEMEINDE LUMPZIG (2016) KITA Zwergenrevier; <https://www.gemeinde-lumpzig.de/kita-zwergenrevier/> (letzter Zugriff: 17.08.2016)



- ❖ GEMEINDE LUMPZIG (2017) Firmen – Käserei Altenburger Land; <https://www.gemeinde-lumpzig.de/firmen/k%C3%A4serei-altenburger-land/> (letzter Zugriff: 03.03.2017)
- ❖ KIRCHSPIEL DOBITSCHEN (2016) Kirchgemeinden, <https://www.kirchspiel-dobitschen.de/gemeinden-und-kirchgebäude/lumpzig/> (letzter Zugriff: 10.08.2016)
- ❖ THÜSAC - PERSONENNAHVERKEHRSGESELLSCHAFT MBH (2016) Fahrpläne; <http://www.thuesac.net/oepnv/fahrplaene/orte-l-m/lumpzig.html> (letzter Zugriff: 17.08.2016)
- ❖ ZAL – ZWECKVERBANDES WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG ALTENBURGER LAND (2016) Mitglieder des Zweckverbandes, <http://www.zal-wilchwitz.de/mitglieder.htm> (letzter Zugriff: 17.08.2016)
- ❖ ARCHITEKTENKAMMER THÜRINGEN (2016) Seminar „Schule der Dorferneuerung“, <https://www.architekten-thueringen.de/bauherren/sde/> (letzter Zugriff: 14.09.2016)





ANLAGENVERZEICHNIS

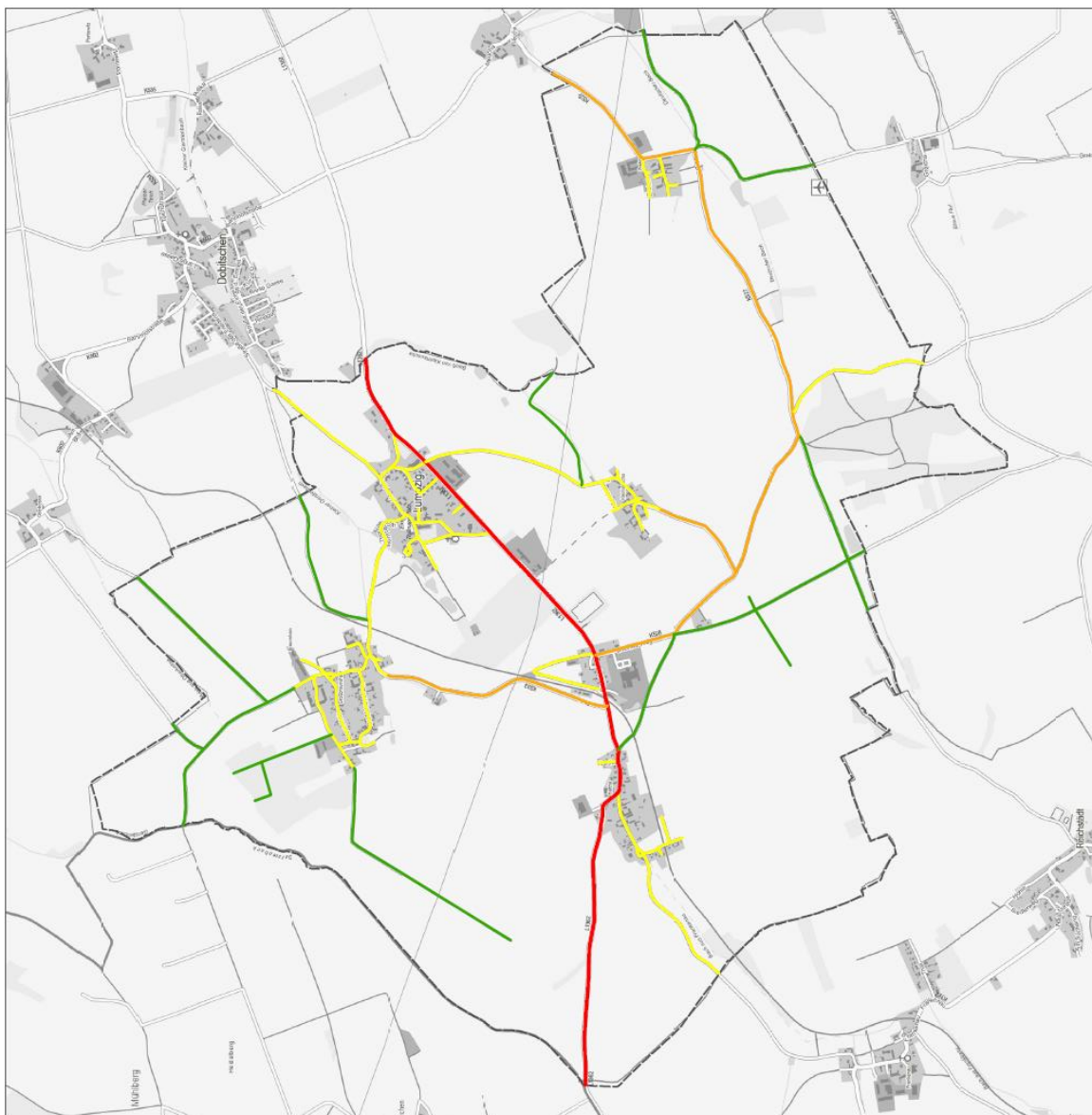
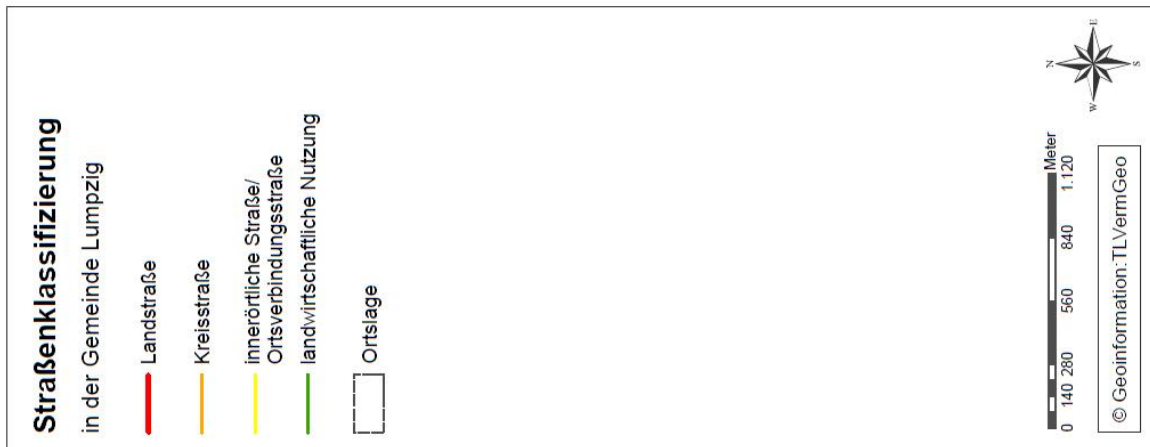
Anlage 1	Klassifikation der Straßen in Lumpzig.....	86
Anlage 2	Zustand der Straßen in Lumpzig	87
Anlage 3	ÖPNV-Haltstellen in der Gemeinde Lumpzig.....	88
Anlage 4	Breitbandversorgung in der Gemeinde Lumpzig.....	89
Anlage 5	Gebäudenutzung in allen Ortsteilen der Gemeinde Lumpzig	90
Anlage 6	Gebäudezustand in allen Ortsteilen der Gemeinde Lumpzig.....	95





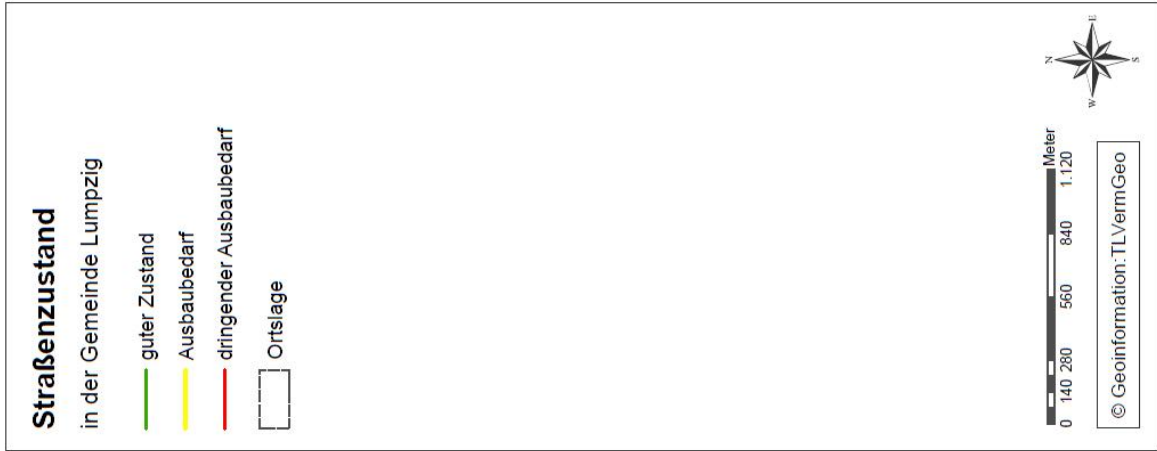
ANLAGEN

Anlage 1 Klassifikation der Straßen in Lumpzig



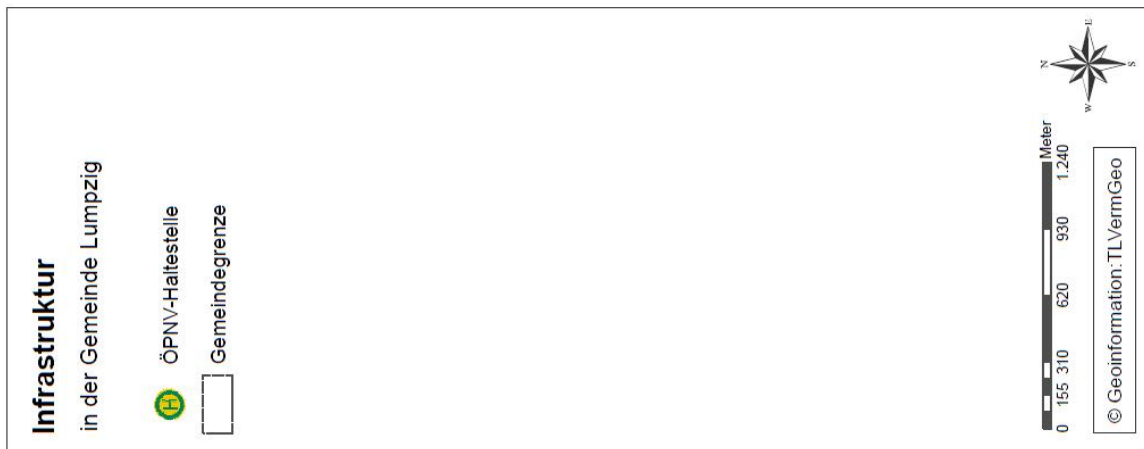


Anlage 2 Zustand der Straßen in Lumpzig



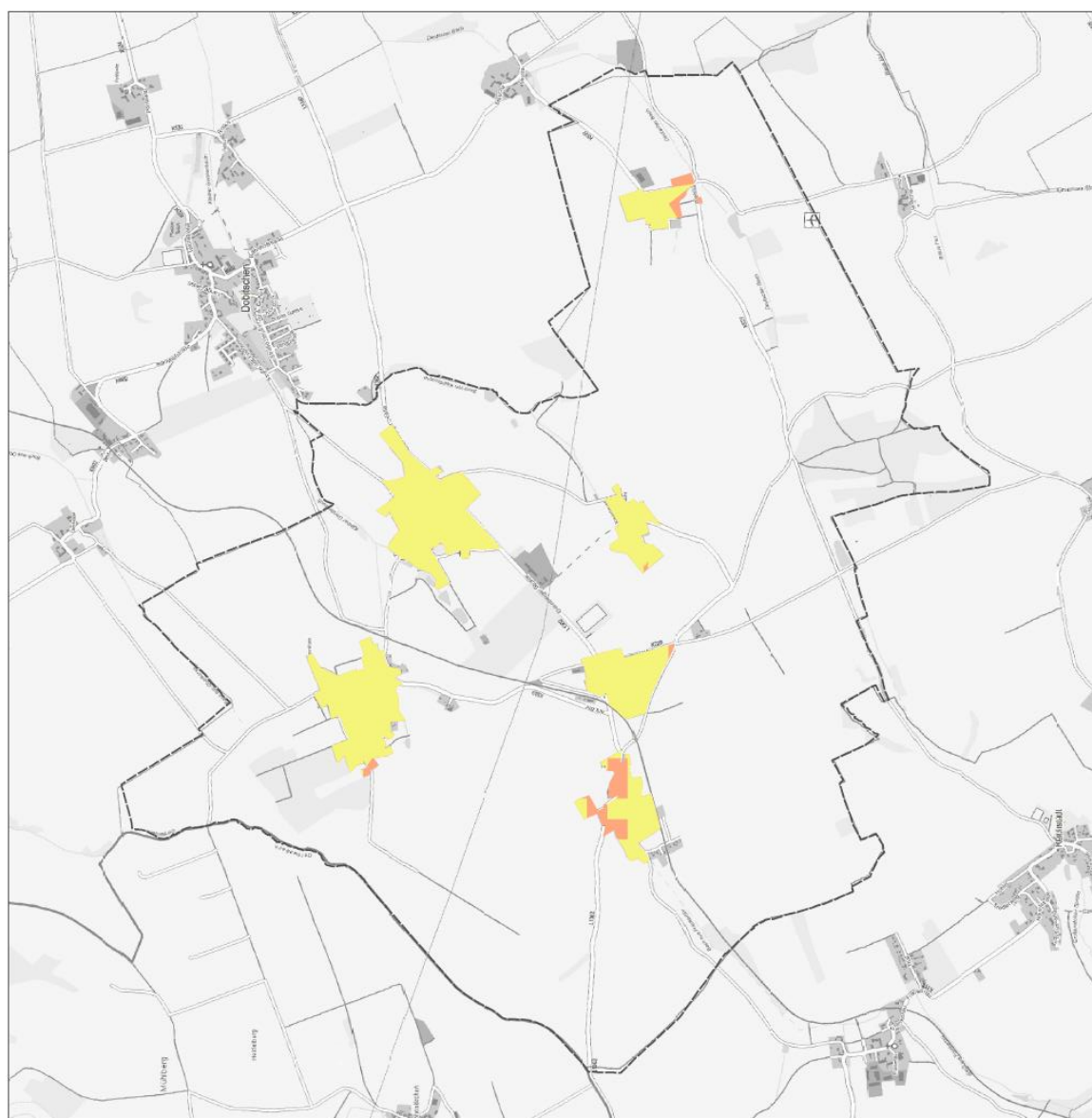
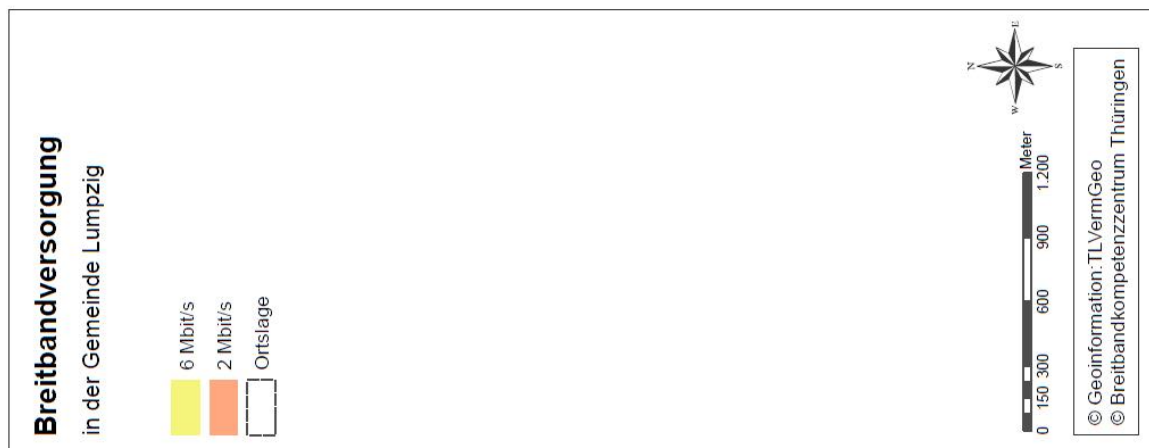


Anlage 3 ÖPNV-Haltstellen in der Gemeinde Lumpzig



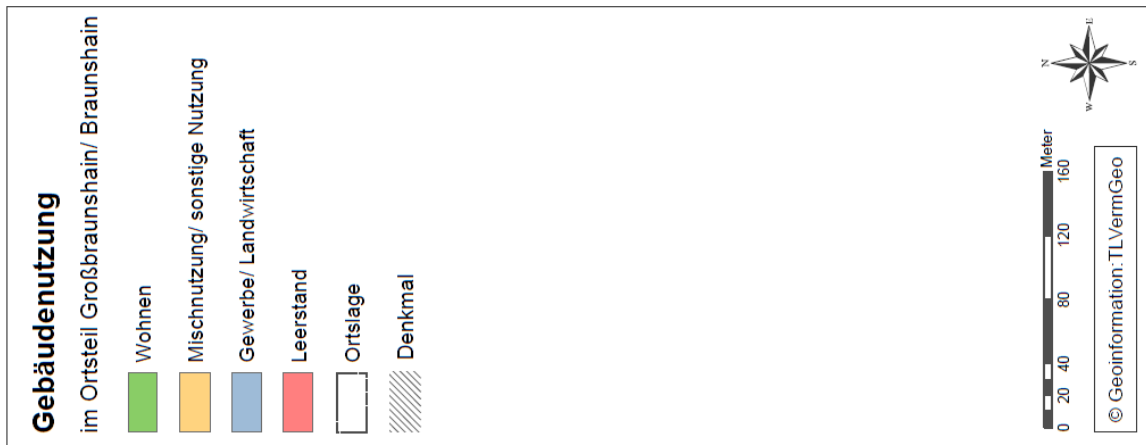


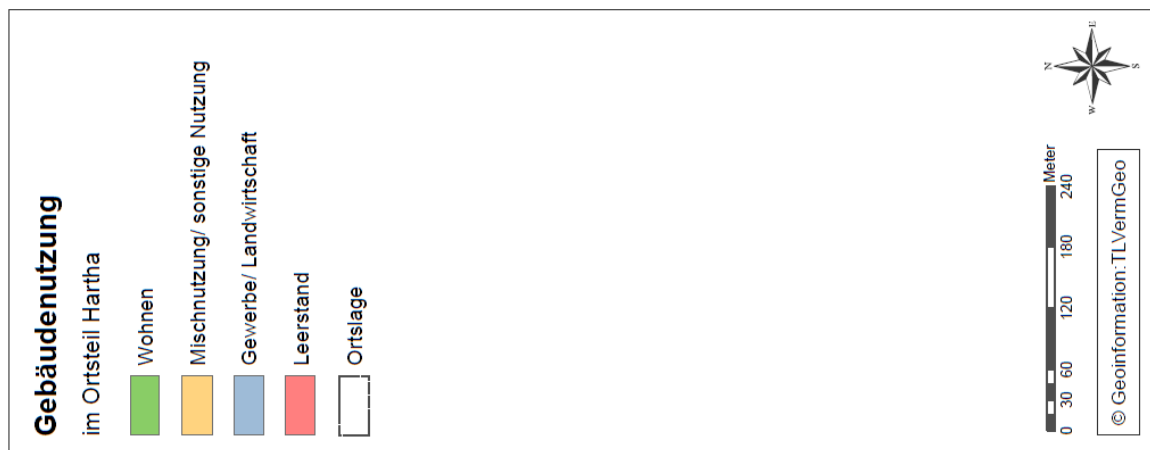
Anlage 4 Breitbandversorgung in der Gemeinde Lumpzig

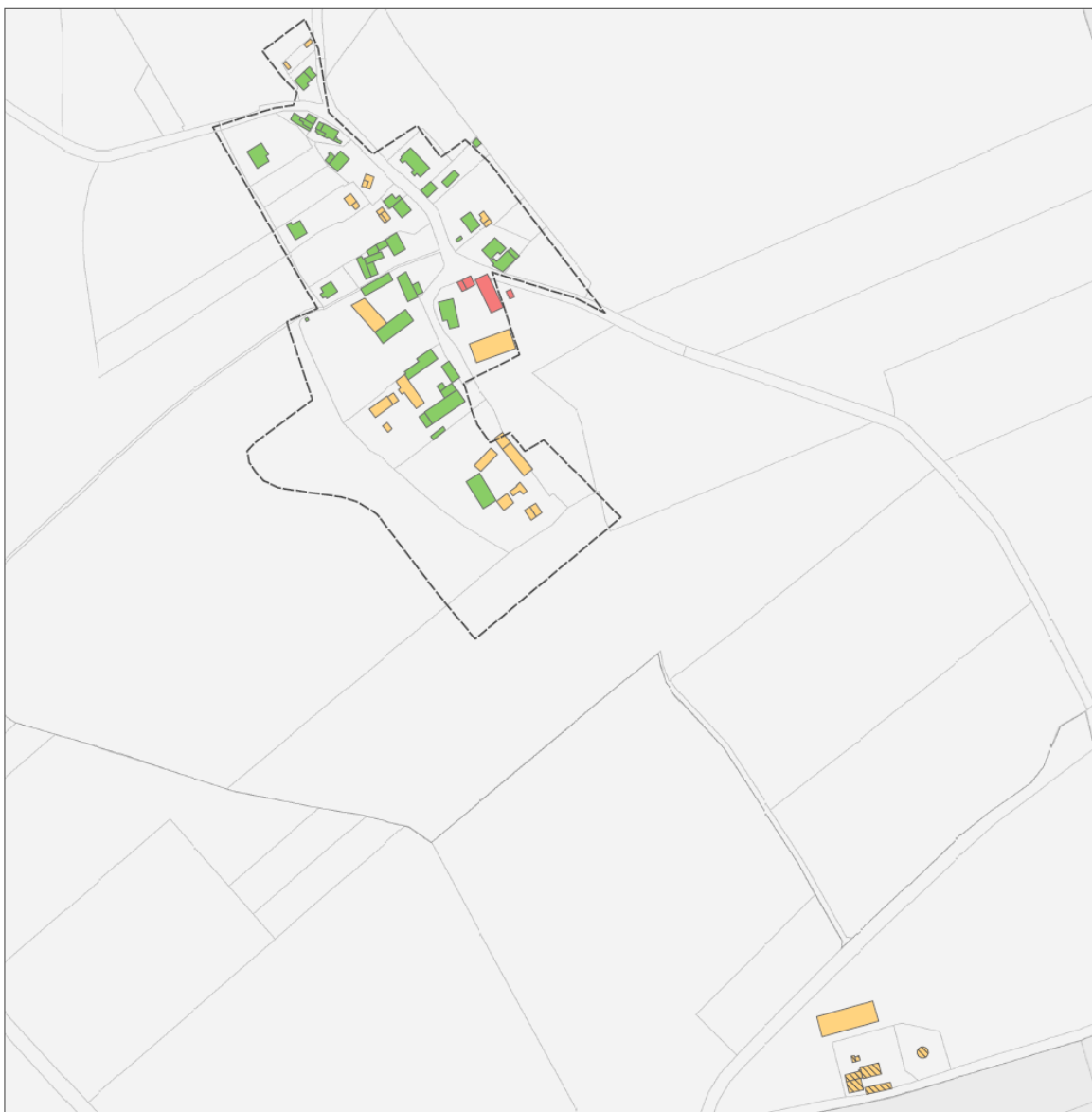


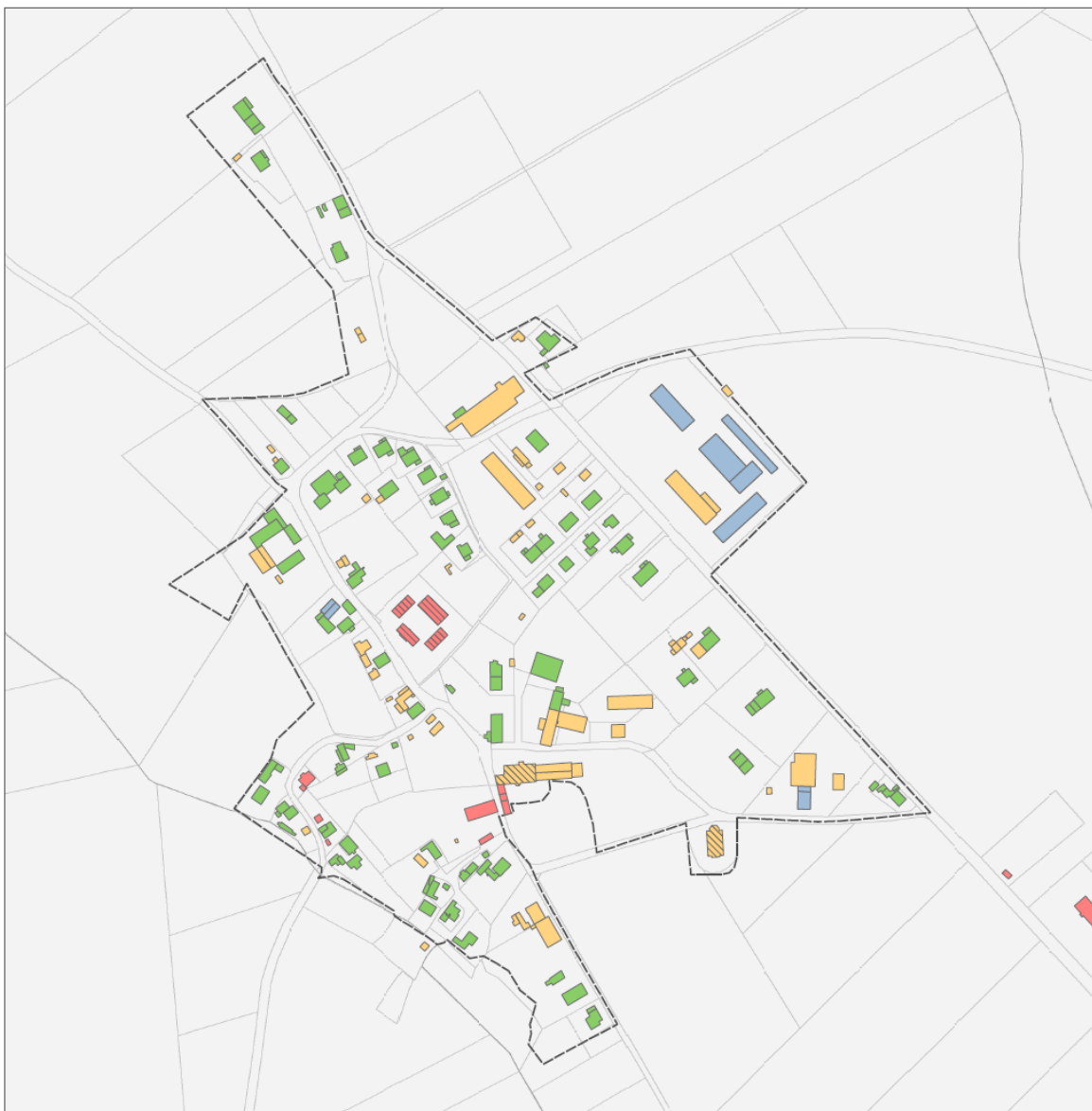
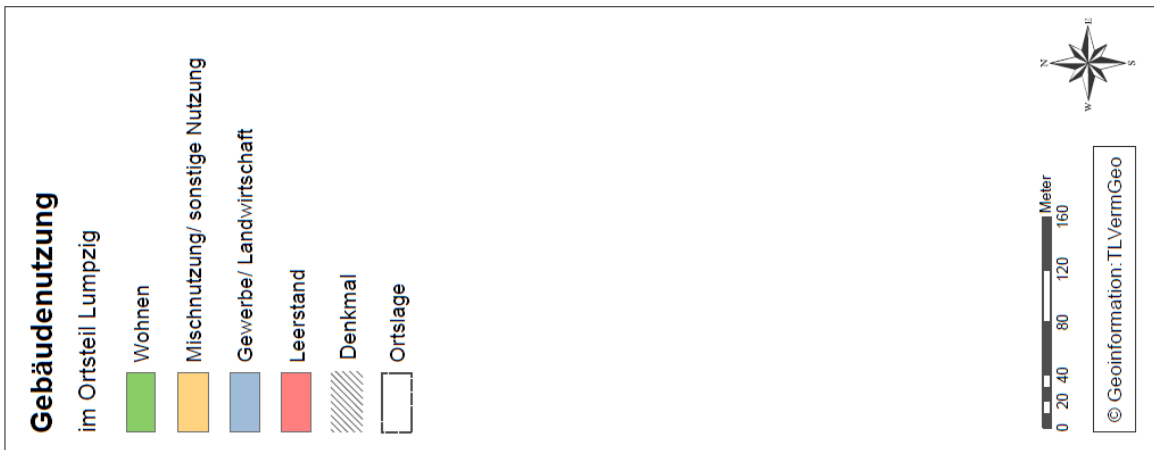


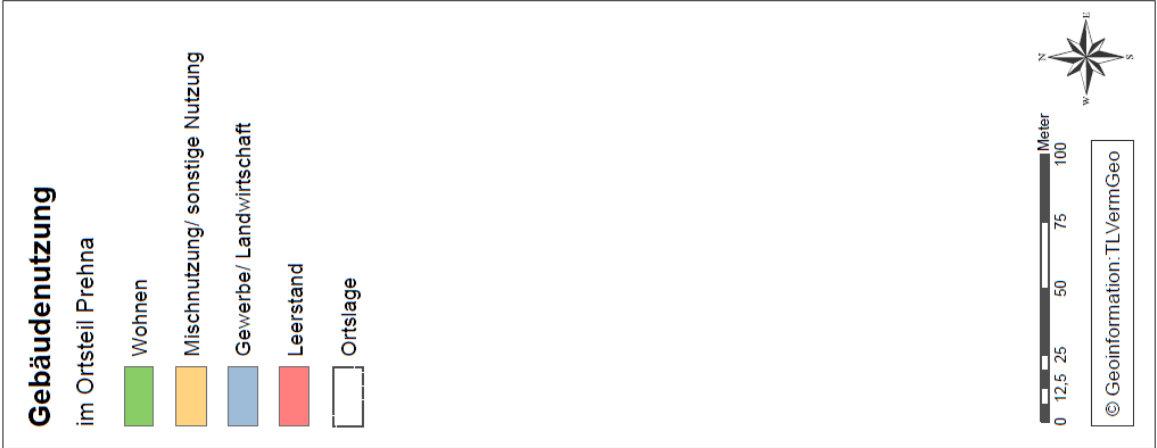
Anlage 5 Gebäudenutzung in allen Ortsteilen der Gemeinde Lumpzig







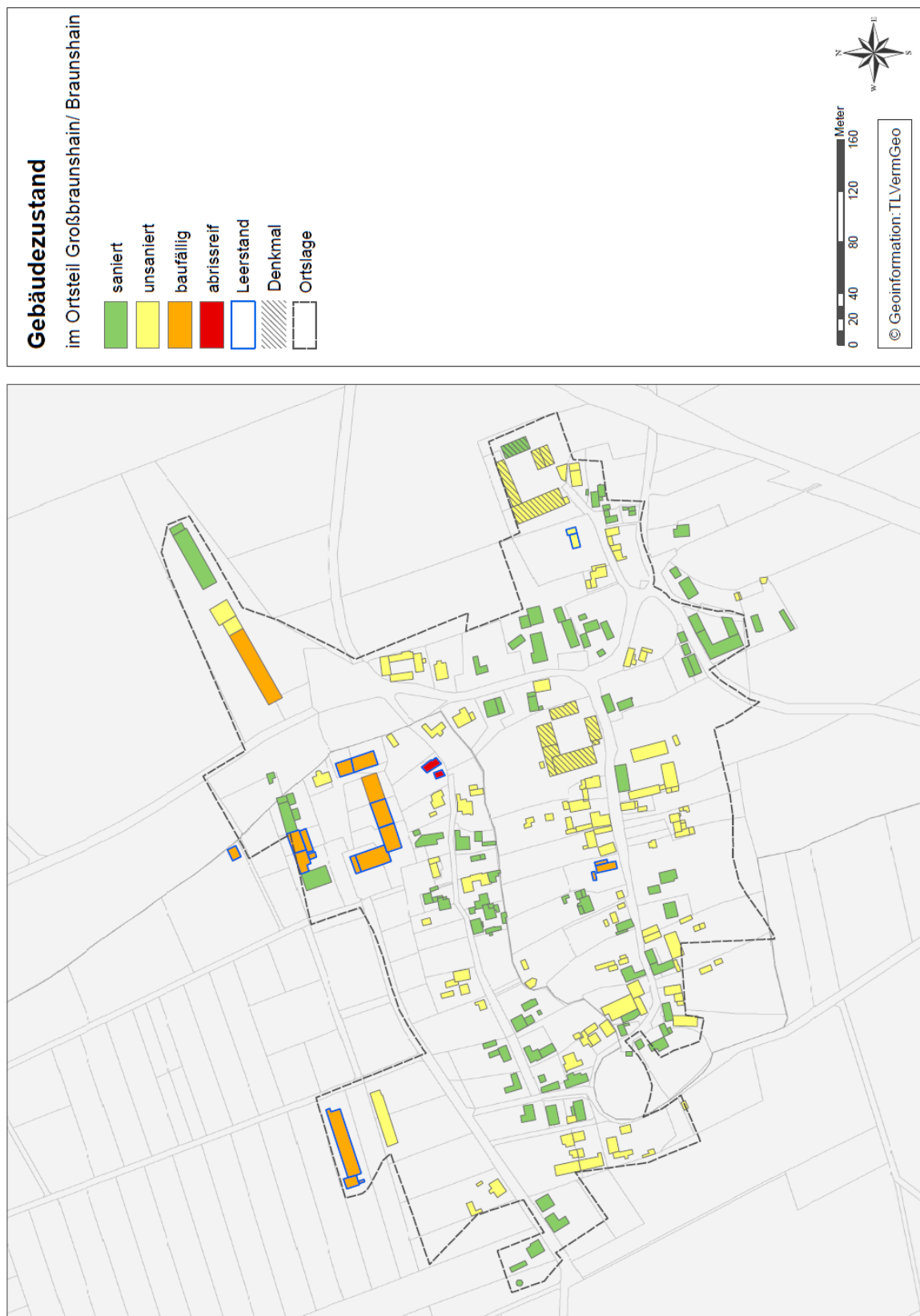


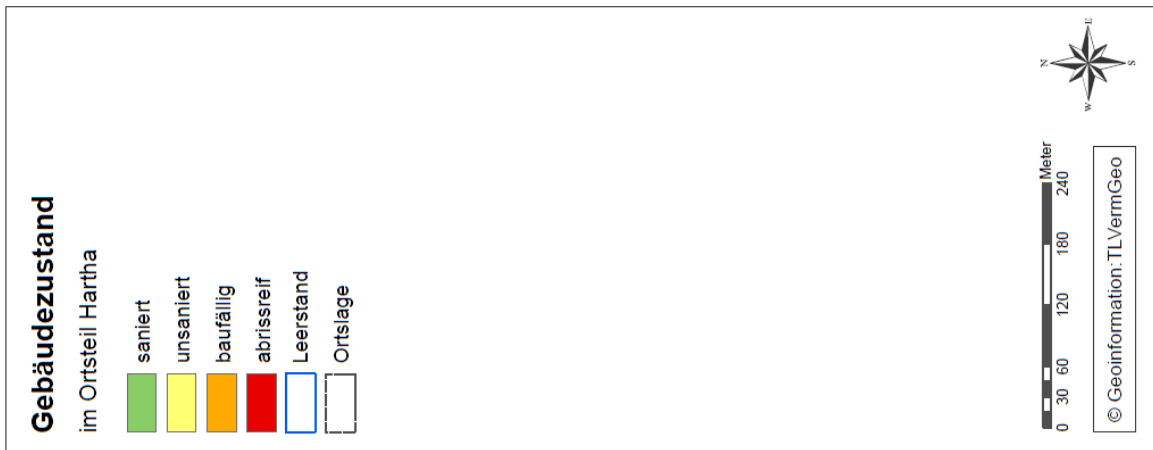


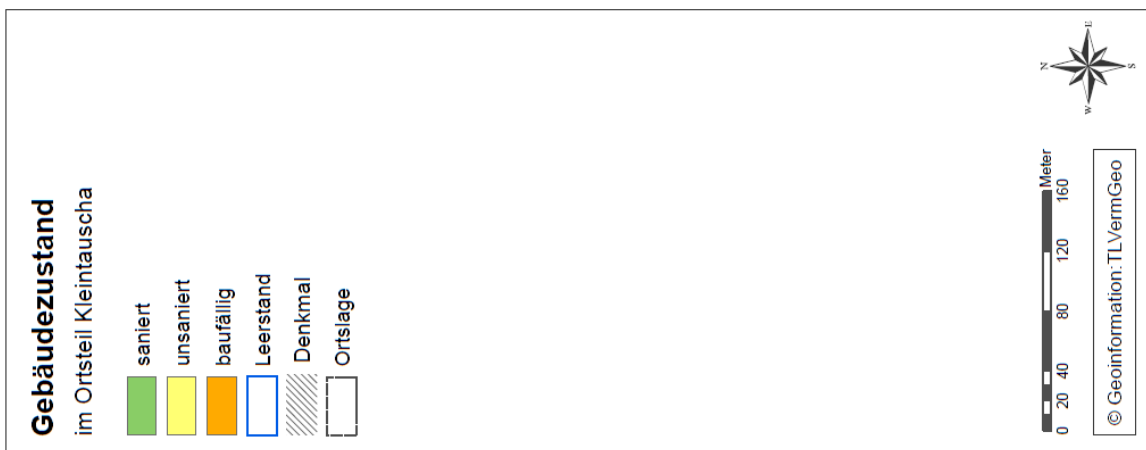


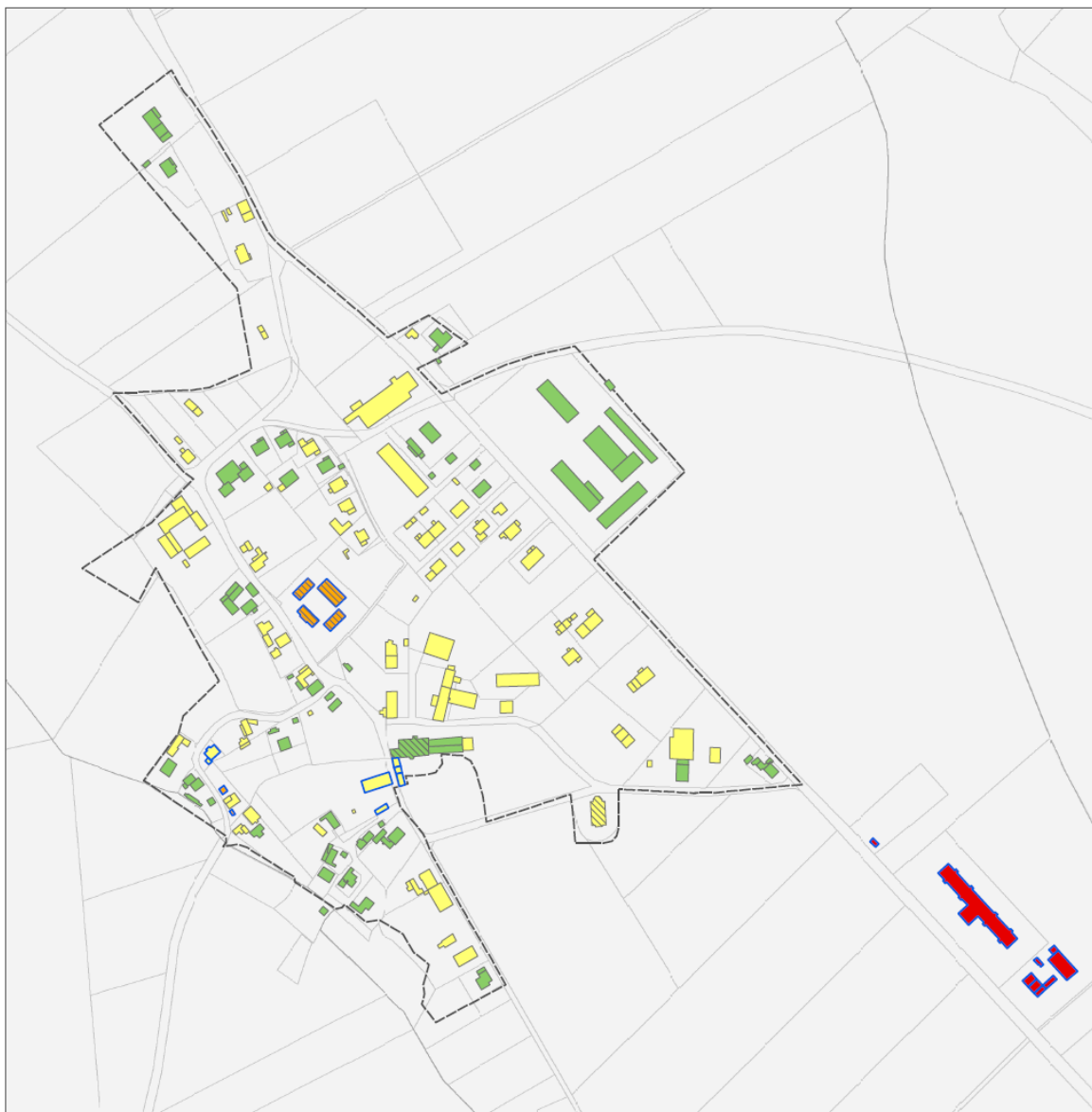
Anlage 6

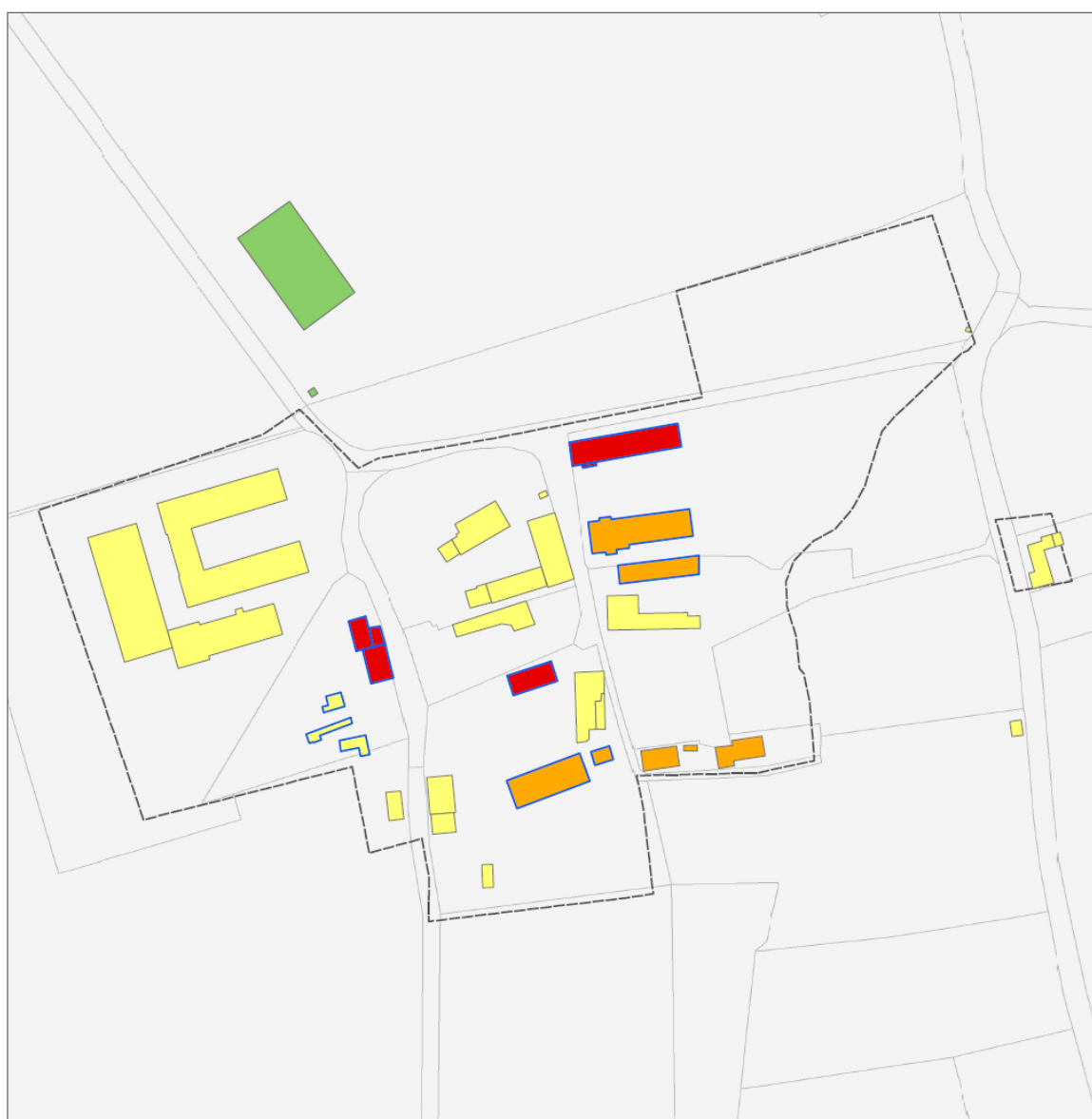
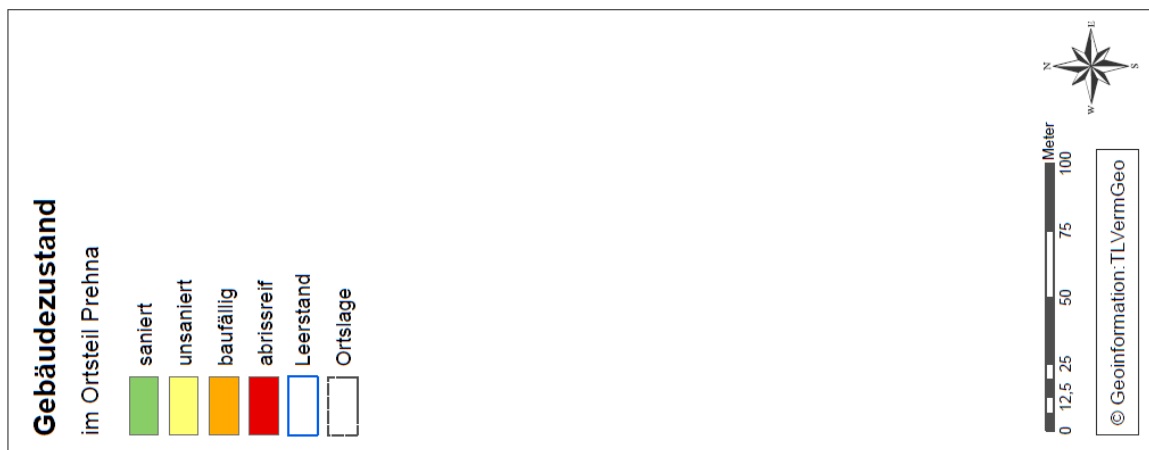
Gebäudezustand in allen Ortsteilen der Gemeinde Lumpzig













Dorfentwicklungskonzept Lumpzig

Bearbeitung:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Abt. Stadt- und Regionalentwicklung

Mainzerhofstraße 12

99084 Erfurt

www.leg-thueringen.de

T: +49 0361 5603 – 235

F: +49 0361 5603 – 336

E: jana.feustel@leg-thueringen.de

Projektteam:

Dipl.-Geogr. Jana Feustel (Projektleitung)

Dipl.-Ing. Architekt Thomas Zill

Herr Andreas Pfeil

Frau Birgitt Wellsow

Herr Till Hartmann (Praktikant)

Frau Stefanie Busch (Praktikantin)

Erfurt, 31.03.2017